

Bezugs-Preis

Der Zeitung und deren Inhalt... Preis 1.20 M. monatlich...

Anzeigen-Preis

Die Anzeigen und deren Inhalt... Preis 1.00 M. pro Zeile...

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Das Wichtigste.

- Der deutsche Kronprinz hat vom Kaiser... Die Demission des Rabinetts... Die überwiegende Mehrheit der französischen Presse...

Zeitgemäße Zitate.

Nicht das erstmal, sondern der gefährliche Reichskongress für die Politik des Reiches...

den Jahre müssen und werden im Zeichen eines schweren Kampfes stehen: um die Konstitution...

Der Kaiser, der Kronprinz und Graf Zeppelin.

Ein eigenartiges Zusammentreffen des Kaisers mit seinem ältesten Sohne hat am Sonnabend in den Mittagsstunden bei Donauwörth stattgefunden...

Zum Empfang des Kaisers ist die Stadt Donauwörth reich besetzt. Das Wetter ist kalt, aber sehr schön...

Die Demission des österreichischen Gesamtministeriums.

Wien, 7. November. (Telegramm.) Dem „Freundenblatt“ zufolge beschloß der heutige Ministerrat die Demission des gesamten Rabinetts...

Über den mit der Neubildung des — wahrscheinlich nur provisorischen — Rabinetts betrauten Freiherrn von Bienerth, dem bisherigen Minister des Innern...

Die Inzeratensteuer.

Dem Verein deutscher Zeitungsvorleger wird uns geschrieben: Mit anerkennenswerter Vorurteilslosigkeit hat sich die deutsche Presse allgemein einer Kritik einer Anzeigensteuer...

Die Gewährung einer Vergütung an den Verleger findet in anderen Steuererlassen keine Vorgang. Sie ist vorgefallen, um von vornherein dem Einwurfe der Presse zu begegnen...

Als der Verleger-Steuererheber muß auf jeden Fall zählen, ob seine Inzeraten bezahlen oder nicht, und doch soll der Verleger wieder bei Einziehung der Steuer keine Ausfälle erleiden...

Die Kontrolle der Inzeratensteuer ist eine Inzeratenüberwachung einzurichten ist, um solche Ausfälle zu vermeiden, vertritt der Entwurf nicht, und bleibt auch die Antwort dafür schuldig...

Vertical text on the left margin, likely a price list or index.

gefasst werden, leistt gegenwärtig eine Wanderschaft gegen das Kaiserliche...

Nordafrika.

* Eine Epidemiegefahr soll sich in Algerien ereignet haben. Es wird darüber berichtet: Algerien, 7. November. (Telegramm.) Einem Reichsinstitut...

Letzte Lokalnachrichten.

Leipzig, 8. November.

* Nationale Fragen der Gegenwart. In einer Versammlung, die der Alldeutschen Verband... Nationaler Verband. Ortsgruppe Leipzig, gestern Abend im Hotel...

Theater und Konzert.

Leipzig, 8. November.

Schauspielhaus. Gestrige Abende winkten dem Privattheater in der Sophienstraße... Opernhaus. Die Operette „Der Glücksnarr“...

Altes Theater. In vier Akten, trotz verschiedener Längen gefächelt... Opernhaus. Die Operette „Der Glücksnarr“...

Absterben von Frederic Lamond. Jeder Künstler lebt für sein Verhältnis zu seiner Zeit...

Herbstkonzert des Leipziger Lehrergesangsvereins. Von jeder Art der Leipziger Lehrergesangsvereine eine der ersten Stellen unter den...

n. München, 7. November. (Privattelegramm.) Reichstheater. Die Uraufführung von „Götterkinder“...

H. Wien, 7. November. (Privattelegramm.) Karlsruher. Die Operette „Der Glücksnarr“...

Letzte Depeschen und Fernsprechnachrichten.

J. Berlin, 7. November. (Privattelegramm.) In dem Schiffe des Vordrängers der Wirtschaftlichen Vereinigung...

* Konstantinopel, 7. November. (Eigene Drahtmeldung.) Der „Zeppelin I“...

* Konstantinopel, 7. November. (Eigene Drahtmeldung.) Das Zeppelinische Luftschiff...

* Konstantinopel, 7. November. (Eigene Drahtmeldung.) In der Fahrt des „Zeppelin I“...

* Konstantinopel, 7. November. (Eigene Drahtmeldung.) Bei der heutigen Fahrt im Luftschiff...

* Konstantinopel, 7. November. (Corr.-Bureau.) Von der russischen und italienischen Front...

gestern eine mehrstündige Unterredung mit dem Großvezir. — Das Komitee-Organ „Schura Inqet“...

* Belgien, 7. November. (Eigene Drahtmeldung.) Kronprinz Georg ist heute aus Petersburg zurückgekehrt...

* Berlin, 7. November. (Eigene Drahtmeldung.) Dem Wünsche des bisherigen Abg. D. Stöcker...

* Berlin, 7. November. (Eigene Drahtmeldung.) Dem „S. T.“ zufolge ist die neue Nummer der „Zukunft“...

H. Schwerin, 7. November. (Privattelegramm.) Die liberalen Vertreter Mecklenburgs richteten ein offenes Schreiben...

* Regensburg, 7. November. (Eigene Drahtmeldung.) Aus allen Gegenden Deutschlands kamen sich Corpsstudenten...

* London, 7. November. (Eigene Drahtmeldung.) Das letzte Dienstschiff der Dreadnought-Klasse...

* London, 7. November. (Eigene Drahtmeldung.) Eine Meldung der „Times“ aus New York...

* Köln, 7. November. (Eigene Drahtmeldung.) Der Gründer und langjährige frühere Direktor des „Kölnener Tageblattes“...

Letzte Handelsnachrichten.

5 New York, 7. November. (Eigene Drahtmeldung.) Gold- und Silberbewegung. In der vergangenen Woche wurde...

Table with columns for various commodities and prices, including wheat, flour, and oil.

Leipzig, 7. November. (Eigene Drahtmeldung.) Der heutige Markt... Der heutige Markt...

Table with columns for various commodities and prices, including wheat, flour, and oil.

Berein zur Verhütung der Hausbettelerei. Im Monat Oktober 1908 wurden unterstellt im ganzen...

Veranstaltungen. Für den 8. November... Für den 8. November...

Die vorliegende Nummer umfasst 40 Seiten.



Kaufhaus-Brühl

Zur Einführung unserer gross aufgenommenen Spezialmarken

Montag – Dienstag – Mittwoch – soweit Vorrat!

Toilette-Seifen und Toilette-Artikel zu Extra-Preisen

Windsor-Seife braun als Gast-Seife zu empfehlen 3 Stück 12	Mandel-Seife gute, garantiert reine Qualität, sparsam im Verbrauch u. angenehm im Geruch 3 Stück 35 3 Stück 24	Doerings-Seife bekannte Marke, von Apotheker F. C. Doering & Co. 3 Stück 45	Lanolin-Seife besonders zur Pflege der Haut, hat bedeutenden Fettgehalt und ist als Kinderseife sehr zu empfehlen. 3 Stück 50	Känguruh-Seife sehr mild und angenehm, sparsam im Verbrauch. 3 Stück 38	Buttermilch-Seife Marke Sennereis, das Beste für den Teint. 3 Stück 45	Kappus Konkur.-Seife mit der Waage, ein vorzügliches Mittel zur Pflege der Haut. 3 Stück 54	Echte Moschus-Seife Marke Moschus wirkt erfrischend. Fettseife aus besten Rohstoffen hergestellt. 3 Stück 80
Blumen-Seife gute Fettseife in sortierten Gerüchen. Stück ca. 70 g. 3 Stück 24	Glycerin-Seife Marke Kaufhaus Brühl besonders preiswert. 3 Stück 30	Blumen-Seife in folgenden Gerüchen sortiert: Veilchen, Flieder, Heliotrop, Margeriten, Rose. 3 Stück 35	Lilienmilch-Seife Bergmann & Co., Stern des Südens. 3 Stück 1.25	Teerschwefel-Seife von Bergmann & Co., Berlin. 3 Stück 1.25	Hilda-Seife besitzt alle Vorzüge, die man von einer guten Toilette-Seife erwartet. 3 Stück 42	Indische Blumen-Seife in sortierten Gerüchen, jedes Stück in Papier. 3 Stück 65	Myrrhen-Fett-Seife garantiert neutrale Fettseife, mit feinstem Myrrhenharz bereitet. 3 Stück 60

Abfall-Toilette-Seifen 48 zum Aussehen ausgewogen, per Pfund
Haushalt-Toilette-Fettseife 62 fein parfümiert, in sortierten Farben und Gerüchen, 6 Stück im Karton

Köln. Wasser . Flasche 48 28 15 10	Bay Rum Flasche 92 45	Franzbranntwein Flasche 72 55	Mundwasser Mundwol . Fl. 95 75 58
„ Jülichplatz Nr. 4 Flasche 1.25 65	Eau de Quinine Flasche 92 45	Brazay-Branntwein „ 1.95 95	Lysoform zur Desinfektion Flasche 58
„ 4711 Flasche 1.25 65	„ „Pinaud“ Flasche 2.55 1.30	Brillantine sort. Gerüche 42 24	Toilette-Kaiser-Borax 45 18 9
Ideal-Parfüm Musterflasche 18	Birnenwasser Flasche 1.30 90	„ Gellé frères 90	Migräne-Stifte 18
Riviera Veilchen Musterflasche 18	„ „Dralle's“ Flasche 3.10 1.62	„ Pinaud 1.60	Mentholin Schachtel 8
Franz. Parfüms, R. & G. Musterflasche 45	Lanolin-Crème Dose 45 15 12 8 6	Vaseline weiss oder gelb 8	Klettenwurzelöl Flasche 8

Parfüms, Toilette-Seifen, Haar- und Mundwasser etc.

Deutsche, französische und englische Markenartikel in reichhaltigster Auswahl.

Bijouterie-Abteilung:	Operngläser für Kinder Setz 48	Cravatt-Nadeln echt Gold, 833/1000 gestempelt 90	Neuheit! Broschen und Manschetten-Knöpfe
	Operascop mit 2 Bildern 95	Damen-Ringe echt Gold, 833/1000 gestempelt mit verschiedenen Steinen 90	
Lederwaren-Abteilung:	Bemaltes Handtäschchen mit Kette 45	Flügeltasche, 24 cm gross, echt Naturleder, schwarz grobnahtig 2.25	Nähkasten mit Füllung 95
	Neuheit Sioux-Taschen mit Perlen und Fransen 48	Flügeltäschchen schwarz oder farbig 95	Casse mit Cassette und 3 Notes, verschliessbar 95

Schreibwaren und Kontorutensilien

Briefpapier-Cassetten „Specialmarke“, gutes Leinen in grau, blau, weiss 100 Bogen 90	1 Monopol-Briefordner 72	1 Monogramm für sämtliche Buchstaben, als Kartechstempel 9
Briefpapier, lose, weiss 100 Bogen 22	1 Monopol-Ablegemappe 65	5 Pakete Butterbrotpapier garantiert fettlicht 90
Briefpapier, lose, Reppost 100 Bogen 45	Nickel-Löscher & Stück 35 45 und 55	1 Postkarten-Album gute Ausstattung, für 500 Karten 95
Geschäfts-Hanfcouverts in allen Farben, gutes Couvert, 100 Stück 22	Reissnägel per Gross 18	1 Garnitur enthaltend 1 Crêpe-Läufer, 25 Servietten, in feinen Karton 50
Röders echte Bremer Börsenfeder Gross 2.00	Reissnägel 3 Dutzend 5	Wasserkrepppapier & Rolle 28
Leonardts echte Kugelspitzfeder Gross 2.00	4 Rollen Closetpapier, vorzügl. Qualität, dazu 1 Toilette-Halter zus. 90	Lampenschirme in hübschen Mustern & 12 22 25 28 etc.
1 Flasche flüss. Leim, 1 Flasche Tinte zusammen 10	„Neu“ 1 Closetpapier-Automat (Distributeur) mit Papier 38	Servietten gutes Krepppapier per 100 Stück 65
Schreibhefte vorschriftsmässig, sämtliche Liniaturen & Oktavhefte 2 Stück 5 und 4	Hyazinten-Düten 6 Stück 10	Servietten gutes Krepppapier, gewackt per 100 Stück 80

Colleghefte gutes, holzfreies Papier Oktav 12, 15, 18, 20 Quart 20, 25, 35, 42

Bücher	Kunstblätter	Bücher
Röchling-Knötel. Der alte Fritz. Grosse Prachtausgabe in Kalblöder gebunden, statt 60 Mk. 15.00	„Aurora“ von Guido Real. Holzschnitt 35	Davidis Kochbuch 80
Jahnke-Bismarck 2 Bände statt 16 Mk. 8.50	Kupfergravüren 60 25 und 18	Reichard. Deutsche Fürsten Grosse Prachtausgabe statt 85 4.50
Reuters Werke, Illustr. von Stubbenrauch. 6 Bände, statt 36 Mk. 8.50	Kupfergravüren, koloriert 22	Bürgers Ortsverzeichnis, enthaltend genaue Angaben über 80.000 Wohnplätze des Deutschen Reiches 2.10
	König August von Sachsen } 90x72 cm Kaiser Wilhelm II } statt 5 4 & 75 4	

„Mit Dernburg in Südafrika“, so lautete das Thema, das Herr Dr. Edgar Hengard von Berlin gestern vor einem mehrländigen Vortrag im Kaufmännischen Verein erwählt hatte.

„Gesundheitsverbände im I. Bezirk der Nikolaikirche.“ Herr Ernst Schönhammer, der sich selbst aus der katholischen Kirche herausgeworfen hat, sprach über die Bedeutung der Krankenkassen.

„Verein für Kulturstudien in Leipzig.“ In der gestrigen unter Vorsitz des Herrn Geheimrates Prof. Dr. Hans Reber im Vortragssaal des Graß-Museums abgehaltenen allgemeinen Sitzung...

„Der Verein zur Unterstützung bedürftiger Kinder in V.-West.“ Seit seiner Entstehung vor mehr als 20 Jahren hat dieser Verein in Leipzig eine große, wertvolle sozialhygienische Arbeit geleistet.

„Neuer Jugendgerichtshof.“ Am 27. November in Leipzig der bekannte Bericht der Vorsitzenden dieser Einrichtung, Frau Amalie Dr. Wulff, gelesen.

„Gegen die Schundliteratur.“ Die Zentrale für Jugendfürsorge veranstaltete, wie die „Tribüne“ berichtet, am Donnerstag in Dresden einen Vortragabend.

„Fieber behandeln.“ Ihre Stolz und ihre Enttäuschung müsse man werden. Ebenso seien alle Fortreiten der Reichs- und Provinzialverbände...

„Verband nationaler Vereine.“ Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Weiler sprach am Sonntag, den 23. November, im Großen Saale des Centralvereins über Sozialdemokratie und Arbeiterkassen.

„Sonntagabend.“ Der Kreisverein Leipzig im Verband Deutscher Handlungsgehilfen beendete in seiner Monatsversammlung vom 6. November die Arbeit der Sonntagabende.

„Leipziger Vorkulturabend.“ Mit dem letzten Familienabend, den die Leipziger Vorkulturabende im Theaterpalast des Centralvereins am 6. November veranstalteten...

„Der Verein zur Unterstützung bedürftiger Kinder in V.-West.“ Der Verein zur Unterstützung bedürftiger Kinder in V.-West hat am Sonntag, den 23. November, seine 20. Jahresversammlung abgehalten.

„Die Wohltätigkeitslotterie.“ Am 1. Juli 1895, an dem Tage des Kaiserlichen Geburtstages, wurde die Leipziger Wohltätigkeitslotterie in Dresden eröffnet.

„Die Weiblichkeit in der Überfamilie.“ Das Frauen- und Mädchenvereins Leipzig des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins am Mittwoch, dem 11. November, hielt eine öffentliche Versammlung ab.

„Der A. S. Militärverein 154er.“ Leipzig, bezug im Großen Festsaal des Centralvereins die Feier seines 23. Stiftungstages. Der Vorstand des Vereins, Herr Dr. Weiler, begrüßte die Festgäste...

„Wie der heilige „Allgemeine Turnerverein“.“ (Militäre Turnerklub, Turnvereine) durch Anweisung in vorliegender Nummer näher bekannt gemacht.

„Im Wahl für männliche Leibeskräfte.“ (Leibeskräfte) in der Zeit vom 21. Oktober bis 7. November 175 Personen vor. Ausgenommen wurden 164.

„Deutsches Reichswehrbuch von Rudolf Heße.“ Ein kleines, leicht verständliches, neu bearbeitetes Buch, das den Verlauf der deutschen Reichswehr von 1871 bis 1908 darstellt.

„Die Arbeiterbewegung nach O. Weydemeyer.“ Weydemeyer, der in der Vorrede des Buchs den Namen der Arbeiterbewegung als einen reinen Volksbegriff bezeichnet.

„Vergeltung im Winter.“ Die Vergeltung, die die Arbeiter in Form von Streiks und Demonstrationen den Arbeitgebern entgegenbringen.

„Schwammwolle auf dem Leibe im Gutsrichteramt.“ Ein Artikel über die gesundheitlichen Auswirkungen von Schwammwolle.

„Töchterliche Unfälle eines Leipzigers.“ Ein Bericht über ein tragisches Ereignis in Leipzig.

„Kerzenmarkt in Dresden.“ Ein Bericht über den Kerzenmarkt in Dresden.

Aus der Umgegend.

„Kriegs- und Vorkriegszeiten.“ Die Kriegszeit ist in der Geschichte der Menschheit eine wichtige Epoche.

„Katholische Kirchen in der Umgegend.“ Eine Liste von katholischen Kirchen in der Umgegend von Leipzig.

„Patentanwaltschaft.“ Informationen über die Patentanwaltschaft.

„Nizza - Grand Hôtel des Palmiers.“ Informationen über das Grand Hôtel des Palmiers in Nizza.

Kurheim (Sanatorium)

Partenkirchen (Oberbayern)

für Innere Nervenkrankheiten und Erholungsbedürftige. Geschätzte Südlage, modernste Einrichtung, jeglicher Komfort (Lift etc.) Wintersport. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte. **3 Aerzte.**

Patentanwalt SACK, Brühl 2

Patentanwaltschaft

Nizza - Grand Hôtel des Palmiers

Deutsch-Französisches Familienhotel I. Ranken mit grossen Garten in bester zentraler Lage, 20 Zimmer, wovon 30 mit Bad, Zentralheizung. **Mans & Steiner, Besitzer.**



F. A. SCHÜTZ

Hofmöbelfabrik und Ausstellungshaus für komplette Wohnungs-Einrichtungen

Körnerstrasse 54/56 :: Nähe Bayerischer Bahnhof.

Brautausstattungen

in reicher und einfacher Ausführung

Wohn- und Speisezimmer, Salon, Schlafzimmer, Küche von zusammen 2500 Mk. an.

Besichtigung der ausgestellten Zimmerausstattungen vollständig erzwungen und ohne Kaufverpflichtung.

Besonders günstige Gelegenheit für Verlobte, weil Verkauf in der Fabrik, daher aus erster Hand!

Wartfrankfurt, 6. November. (Sam. Kanal.) Am Donnerstag hielt im hiesigen Kaufmannshaus...

Aus Sachsen.

Freiburg, 7. November. Gestern fand eine feierliche Jagd auf Schwarze Störche statt. Der König regierte sich am 20. Oktober...

Die verräterischen Finger-Abdrücke. Der Leutnant wurde in ganz raffiniert Weise die Kasinettschlüssel...

Verurteilung. Der ehemalige Kommandant des Konstablers Bunde des Vereins im Königreich Sachsen...

Lebensversicherung. Der 60 Jahre alte Dachdecker Friedrich Hürste...

Verhaftung. Der 60 Jahre alte Dachdecker Friedrich Hürste wurde nachmittags zur Verhaftung...

Verhaftung. Der 60 Jahre alte Dachdecker Friedrich Hürste wurde nachmittags zur Verhaftung...

Verhaftung. Der 60 Jahre alte Dachdecker Friedrich Hürste wurde nachmittags zur Verhaftung...

Verhaftung. Der 60 Jahre alte Dachdecker Friedrich Hürste wurde nachmittags zur Verhaftung...

Verhaftung. Der 60 Jahre alte Dachdecker Friedrich Hürste wurde nachmittags zur Verhaftung...

Verhaftung. Der 60 Jahre alte Dachdecker Friedrich Hürste wurde nachmittags zur Verhaftung...

Verhaftung. Der 60 Jahre alte Dachdecker Friedrich Hürste wurde nachmittags zur Verhaftung...

Verhaftung. Der 60 Jahre alte Dachdecker Friedrich Hürste wurde nachmittags zur Verhaftung...

Verhaftung. Der 60 Jahre alte Dachdecker Friedrich Hürste wurde nachmittags zur Verhaftung...

Verhaftung. Der 60 Jahre alte Dachdecker Friedrich Hürste wurde nachmittags zur Verhaftung...

Verhaftung. Der 60 Jahre alte Dachdecker Friedrich Hürste wurde nachmittags zur Verhaftung...

Verhaftung. Der 60 Jahre alte Dachdecker Friedrich Hürste wurde nachmittags zur Verhaftung...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Leipzig, 7. November. (Ein raffiniertes Diebstahlverbrechen.) Auf der Hauptbahnhofstraße...

Aus Sachsens Umgebung.

Leipzig, 7. November. (Kaufmannsarbeiten.) Der hiesige Bau...

Leipzig, 7. November. (Kaufmannsarbeiten.) Der hiesige Bau...

Leipzig, 7. November. (Kaufmannsarbeiten.) Der hiesige Bau...

Leipzig, 7. November. (Kaufmannsarbeiten.) Der hiesige Bau...

Leipzig, 7. November. (Kaufmannsarbeiten.) Der hiesige Bau...

Leipzig, 7. November. (Kaufmannsarbeiten.) Der hiesige Bau...

Leipzig, 7. November. (Kaufmannsarbeiten.) Der hiesige Bau...

Leipzig, 7. November. (Kaufmannsarbeiten.) Der hiesige Bau...

Leipzig, 7. November. (Kaufmannsarbeiten.) Der hiesige Bau...

Leipzig, 7. November. (Kaufmannsarbeiten.) Der hiesige Bau...

Leipzig, 7. November. (Kaufmannsarbeiten.) Der hiesige Bau...

Leipzig, 7. November. (Kaufmannsarbeiten.) Der hiesige Bau...

Leipzig, 7. November. (Kaufmannsarbeiten.) Der hiesige Bau...

Leipzig, 7. November. (Kaufmannsarbeiten.) Der hiesige Bau...

Direkter Import



echt orientalisches Teppiche

Ich mache ausdrücklich darauf aufmerksam, dass ich als erstes und einziges Geschäft am Platze seit Jahren persönliche Einkaufsreisen nach dem Orient...

Spezial-Lager echt orientalisches Teppiche: Markgrafenstrasse 8 (neben Bodenstern).

G. H. Schrödter, Neumarkt 31/33.

Hoeh! Extra Dry. trocken, leicht und sehr bekömmlich.

WALTHAM Taschenuhren regulierten die Greenwich-Zeit.

Wintersport.

Das internationale Wintersportfest des Berliner Schlittschuhclubs gelangte am Donnerstagabend vor etwa 5000 Zuschauern zum Abschluss. Im Vorlauf der Weiber griff der Weltmeister Selchen Verbov...

Berlin 1643 Punkte, 3. Welt, Smith-London 1667 Punkte, Internationales Kaufhaus für Genötigen, 1. W. A. Reubold-Berlin 2149 Punkte, 2. B. Böhler-Berlin 1833 Punkte, 3. Jakob-Berlin 1734 Punkte...

Reise und Verkehr.

Das Verkehrsamt der Hamburg-Berliner Linie hat den im allgemeinen Programm der Weltverkehrsreisen für 1909 im Detail. Es stellt sich nach den alljährlich wiederkehrenden Reisen dar...

Ämtlicher Bericht.

über die in der Städtischen Markthalle zu Leipzig am 7. November 1908 im Kleinhandel verlangten Preise.

Table with multiple columns listing market prices for various goods like meat, oil, and other commodities. Includes sub-sections like 'Fleisch', 'Getreide', 'Milch', etc.

schließen, daß die Kessel und Kessel ausbleiben. Neben diesen guten Bedingungen sind die Kessel und Kessel ausbleiben...

Vermischtes.

Der verliebte Kronprinz.

Von dem Kronprinzen Georg von Serbien, der gegenwärtig in Weidenburg hohe Politik macht, erzählt Jean Mélin im 'L'Espresso' amüsante Geschichten, die zum Teil allerdings schon bekannt sind...

Dem Handelsführer des Publikum der Heinen Weidenburg gefiel das natürlich außerordentlich. König Peter aber wurde wieder sehr die...

Der Papagei als Vertrieber. Ziel bezieht sich ein Ereignis in einer Vorstadt von Paris, bei dem ein Papagei die Ursache der Zersch...

Advertisement for Schering's Malzertrakt with text: 'Bei Blutarmut, Bleichsucht Schering's Malzertrakt mit Eisen'.

Advertisement for HAUPT-MÖBEL-MAGAZIN PAUL MICHAUD, Hainstraße 1, am Markt (Barthels Hof). Includes text about 125 complete model rooms.

Large advertisement for 'Ausverkauf' (Clearance Sale) by E. Meding, Neumarkt 5. Text: 'In meinem diesjährigen Ausverkauf bedecken sich grosse Posten zurückgesetzter Leibwäsche...'.

der Frau des Eisenbahners während des Abendessens: 'Ach mich, Jacques! Ach mich doch, Jacques!' ...

Eine Marzocharie... Lunge. Eine interessante Untersuchung hat, wie die 'Zeit' mitteilt, Professor Müller im Nahrungsmitteluntersuchungsamt in Jena vorgenommen.

Stapelbau des Doppelschrauben dampfers 'Berlin'. Die der Stadt aus Bremen berichtet, dass am Samstagabend...

Die Wurzeln der roten Bande. Seit ungefähr vier Jahren werden die französischen Provinzen an der Pyrenäen- und an der Alpenküste von einer Mordgeißel heimgesucht.

Sakbar im anderen Leben. Jean Richpin erzählt im 'Gaulois' eine nette Geschichte vom Glauben an ein anderes Leben.

rief: 'Es hat wahrhaftig der Kunst eines solchen Gelanten bedurft, um mich am Tage der Toten zu diesem Mahle zu verleiten.'

Der galante Zeitungsman. Eine hübsche Episode, die von der Ritterlichkeit eines kleinen Zeitungsbändlers ein fast rührendes Zeugnis ablegt.

Als Dol-Jahranzt in Res. Aus der Residenzstadt München schreibt man von den Verhandlungen und von den Sorten des Reichs...

Bericht des Berliner Wetterbureaus v. 7. November

Table with weather data for various stations including Berlin, Hamburg, and other cities, listing temperature, wind, and cloud cover.

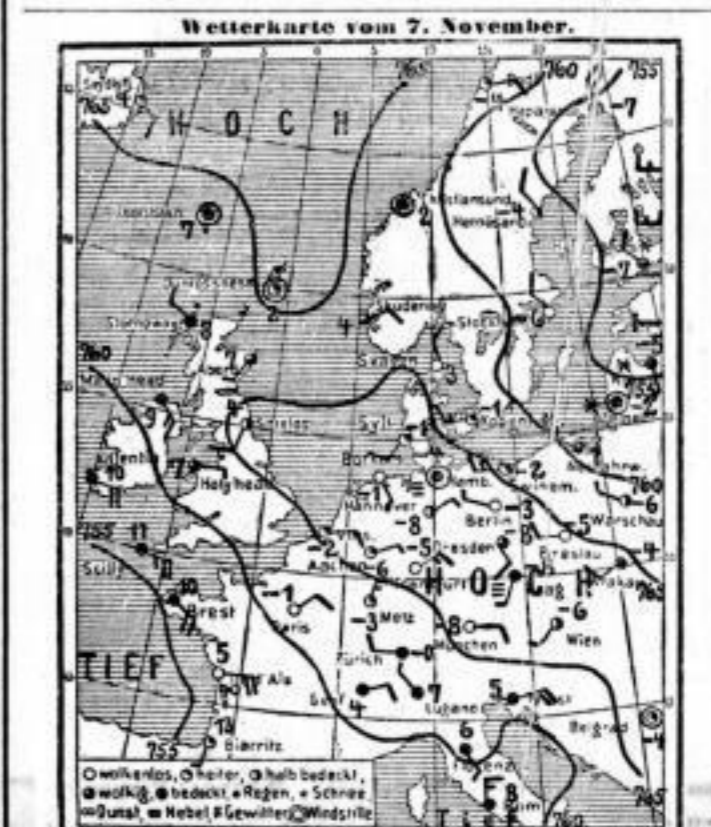
ein zweites vom Elbegebiete nach Siebenbürgen hin erstreckt. Ein Minimum von ungefähr 750 mm bedeckt sich heute in Nordwestrußland...

Königl. Sachs. Landes-Wetterwarte zu Dresden.

Table with weather forecast for Dresden on November 6th, including temperature, wind, and precipitation for various stations.

Witterungsverlauf in Sachsen am 6. November 1908. Am 6. November schneite es im ganzen Lande im Laufe des Morgens und Vormittags.

Meldung vom Fichtelberg: Nachts schwacher Nebel, nur auf dem Berge schwache Schneedecke...



Wetterkarte vom 7. November. Die Karte zeigt die Wetterlage am 7. November über Deutschland, mit Isobaren, Windrichtungen und Wetterzeichen.

NESTOR GIANACLIS beste ägyptische Cigarette. Advertisement for Nestor Gianaclis cigarettes.

Familien-Nachrichten.

Arnold Müller Marianne Müller geb. Mechler. Leipzig, 7. November 1908.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hochachtungsvoll Leipzig, den 6. November 1908.

Nachrichten von auswärts: Verlobt. Herr Wölfler Dr. jur. Walter Rudolf in Dresden...

Vermählt. Herr Alfred Reindler in Weissenau mit Fräulein Gertrud Schindler in Dresden.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen! Heute nachmittag 4 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem Krankenlager im 71. Lebensjahre unsere innigstgeliebte, transzendent Mutter...

Frau verw. Oberförster Laura Müller geb. Börner. In tiefstem Schmerz zeigen dies nur hierdurch an.

L.-Schleswig, Hamburg, Neukirchen, Liebertsdorf, Mittweida, New York, den 6. November 1908.

Clemens Müller, Clara Teuffer geb. Müller, Helene Handel geb. Müller, Anna Backofen geb. Müller, Carl Müller, Farrer Teuffer, Architekt Handel, Fabrikbes. Backofen und Enkelkinder...

Die Beerdigung findet Dienstag, vormittags 1/12 Uhr von der Kapelle des St. Nikolai-Klosters aus statt. Gütig zugesandte Blumenspenden bitte bei M. Ritter, Matthäikirchhof 32, abgegeben.

Fortsetzung der Familien-Nachrichten nächste Seite.

Patent-Koffer Moritz Mädler Reise-Artikel 8 Petersstrasse 8



Gestern abend entschlief sanft im 74. Lebensjahre mein geliebter Mann, unser treuer Vater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Werkmeister

Herr Carl Herm. Theodor Gleissenberg,
Inhaber des Ehrenzeichens für Treue in der Arbeit.
Leipzig, den 7. November 1908.
Die Beerdigung findet Montag mittags 11 Uhr vom Trauerhause, Hospitalstrasse 23, aus auf dem Johannisfriedhofe statt.

Gestern abend verschied nach kurzem Krankenlager

Werkmeister
Herr Carl Gleissenberg.

Herrselbe hat über 40 Jahre in unseren Diensten gestanden und sich durch grosse Treue und gewissenhafte Pflichterfüllung ausgezeichnet.
Wir beklagen aufrichtig den Verlust dieses langjährigen Mitarbeiters, dessen Andenken wir dauernd in Ehren halten werden.

Faunsdorf-Leipzig, den 7. November 1908.
Hugo Schneider
Aktiengesellschaft.

Fleischer-Innung zu Leipzig.
Unsern breiten Innungscollegen hierdurch zur gegenseitigen Nachricht, dass heute morgen um 10 Uhr der Herr

Herrmann Kohl in f. Heuhardt
insolge Unwohlseins in ein hiesiges Krankenhaus wurde.
Wir werden dem kranken Mann, welcher 25 Jahre unserer Innung bzw. unserer Fleischer-Innung treu angehört, allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.
Er ruhe in Frieden!
Leipzig, 7. November 1908.
Der Vorstand,
H. R. Hugo Vogel, Schriftf.

Berein Leipziger Gastwirte.
Am 6. d. M. verschied nach langem Leiden unser Mitglied

Herr Heinr. Max Lischke,
Dufourstrasse 14 b.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen lieben Kollegen, den wir auch über das Grab hinaus in ehrendem Andenken behalten werden.
Die Beerdigung findet Dienstag den 10. Novbr., d. h. am 10. Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.
Um recht zahlreiche Theilnahme bitten wir.
Der Vorstand

Heute früh um 4 Uhr verschied plötzlich und unerwartet meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute, treue Mutter, Schwieger- und Grossmutter

Frau Schornsteinfegermeister
Caroline Henriette Demmler
geb. Gentsch

im belaubt vollendeten 71. Lebensjahre, was wir hierdurch im tiefsten Schmerze anzeige.
Leipzig, Weststrasse 76, II., den 7. November 1908.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag mittags 12 Uhr von der Paretationshalle des Südfriedhofes aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer innigstgeliebten Eltern, des

Herrn Georg Oskar Friedrich
und der
Frau Marie Louise Ernestine Friedrich
geb. Walther

sagen wir allen, die uns ihr Beileid ausdrückten, nur hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Leipzig, 6. November 1908.
Die trauernden Kinder
im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Zur Beerdigung des verstorbenen Kameraden

Paul Schneider
am dem heutigen Freitag den 13. d. M. um 10 Uhr auf dem Südfriedhofe, Hospitalstrasse 23.

Gestorben.
Kunzeberg: Herr Volkmannfabrikant Louis Kunze. Herr Louis Kunze.
Kunzeberg: Herr Webermeister Peter Schmeider. Frau von Gottlieb Tietzmar geb. Blöchl in Kadowitz.
Kunzeberg: Frau Emma Grotz geborene Zöllner.
Kunzeberg: Frau Paul von Meuter. Frau Marie Meuter. Frau Marie Elisabeth Meuter. Frau Anna Meuter.
Kunzeberg: Frau Anna Paul. Frau Marie Meuter.
Kunzeberg: Frau Marie Meuter. Frau Marie Elisabeth Meuter. Frau Anna Meuter.
Kunzeberg: Frau Marie Meuter. Frau Marie Elisabeth Meuter. Frau Anna Meuter.

Neue Eingänge
in
Blusen-Seide
Louisine gestreift, welches, haltbares Gewebe, 45 cm breit, Mtr. 2.80
Taffet-Chevron in entzückender Streifen-Mustering, 48 cm breit, Mtr. 3.80

im Schaufenster ausgestellt.

Polich.

15 Petersstr. Petersstr. 15.

H. Zander
Mein diesjähriger **Ausverkauf** beginnt
am Montag, den 9. Novbr.
Blusen. Costümes. Wäsche.
Morgenröcke. Matinées.
Jupons.

ORIGINAL SINGER NAHMASCHINEN

sind nur zu beziehen durch

SINGER Co.
Nähmaschinen Act. Ges.
Leipzig, Augustusplatz 1 (Ecke Johannisgasse)
Leipzig-Südvorstadt, Zeltzer Strasse 39 b
L.-Gohlis, Aussere Halleische Strasse 68
L.-Neustadt, Eisenbahnstrasse 77
L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 16, Ecke Carl-Heino-Str.

!! Weihnachts-Arbeiten !!
Grösste Auswahl! Letzte Neuheiten!
Herren-Westen: alle Preislagen hochpartie Dessins!
Reise- u. Schlaf-Decken-Wollen | Anfängen gratis!
Schwanen-Strümpfe: Keine Wolle! Grösste Haltbarkeit! weich und schmiegsam!
Wilhelm Schale früher Tittel & Krüger, Markt 10.

Weihnachts-Arbeiten.
Grösste Auswahl aller Neuheiten.
U. a.: Gezeichnete und gestickte Herrenwesten, moderne Leinestickereien, Smyrna- und Kellm-Arbeiten, Fenstermäntel, Chaiselongue-Decken, Häkelwollen für Decken.
Otto Freyberg, Petersstrasse 14.

Bürsten,
Prüferkämme, Kästchen, Bürstlein, sowie alle Arten von Bürstwaren empfiehlt am besten
Albert Pickardt, Bürstenmachermeister, Nordstrasse 20, Telefon 8207.

Dalmatiner Blutwein,
50 Pfg. die Flasche.
Weinversandhaus H. Cahn
i. d. Gewerbe-Ausstellung, vorm. Mich. d. Fa. Sebocker & Degener Nachf.

Die sich auf unseren Engroslager angesammelten

Kleiderstoffreste
werden jetzt wieder zu **alleräussersten Engrospreisen an Private abgegeben.**
Schottländer & Co.,
Grimm. Str., Eingang Ecke Universitätsstr. 2.
12 bis 2 Uhr geschlossen.

Weihnachtsarbeiten
angef. gezeichnet, Zifferrie, Stoff und Materialien, größte Auswahl (da keine Vorkauf-Zerren) zu billigen Preisen.
H. Bunge-Schwabe, Feiler Strasse 20, II.

Tapiserie — Max Müller
Schlossgasse 7.
Reiche Auswahl aller Neuheiten! Angefangene und fertige Stickereien in allen Preislagen.

Petroleum-Gas-Weisslicht — Neuheit!
ohne Glühkrumpf mit Gasplinder brennend, ca. 42 Kerzen leuchtend, sparsam im Verbrauch, Brenner wird nicht durch Hochentwicklung der Flamme und Explosion gefährdet. Brenner für Gaslampe 3.-, für Petroleumlampe 4.-. Man kann auch Petroleum- und Gaslampen in großer Auswahl.
Baldwin Oehme, Leipzig,
Thomaeplatz 7 und Markt, Kurbad 15.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann
Markt Altkirchhof 20, Grenzdorfer 4411,
übernimmt Beerdigungen aller Art, sowie Feuerbestattungen nach dem vom Rat der Stadt genehmigten Tarif unter Zufuhrung bester Transportmittel.
Grabsäule Lager an Holz und Metallarbeiten.
Filiale und Nahlungen in Kochstrasse 9.

M. Ritter
Beerdigungsanstalt,
Mathäikirchhof 32,
Telef. 798.
Filiale: L.-Gohlis, Amuss. Halleische Str. 59

Gebr. Reiche
L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 17b
L.-Lützenau, Lütznauer Strasse 15, Ecke Odermannstr.
Filiale: Leipzig-Schleussig, Könnertstr. 36.
Bestes, bestrenommiertes Institut des Westens.
Reichhaltiges Sarglager. 20 elegante Beerdigungswagen.

H. 12 U. Schw.-F. I U. F.-T.-L. — A.
M. Freitag, 13. Novbr. 7 1/2 Uhr Schw. A.

LEIPZIG'S BÄDER

Augustus-Bad, Schiller 15. Vollständig renoviert! Bäder, alle modern, elektr. Wasser, Kurbäder, Kurbäder, Kurbäder, Kurbäder.
Carola-Bad, Dufourstr. 14 b, an der Seiglerstr. Kurbäder, Kurbäder, Kurbäder, Kurbäder.
Diana-Bad, Waisen u. Kurbäder an jeder Tageszeit. Dampf-Bäder, Dampf-Bäder, Dampf-Bäder, Dampf-Bäder.
Schwimm-Halle 18 Damen: Montg. u. Freit. nachm. v. 4-5 U., Dienst. u. Sonn. v. 9-11 U. u. Mitt. nachm. v. 3-5 U.
MARIEN-BAD Dampf-Bad, Montag, 5 bis 9 ab. elektr. Lichtbad, übrige Tage, 2 bis 5 ab. Schwimmen, Montag, Donnerstag, 5 bis 9 ab. Baden, Freitag, 9 bis 4 ab. Unterricht, Montag, Sonnab. 2 bis 4 ab. Jeden Dienstag abends das Bad 20 Pfg.

Helios' Lichtbäder Dorotheen-Platz 2.
Bierbäder, Bierbäder, Bierbäder, Bierbäder.
H. Geissler, in: Zimmermannschen Sanatorium, Chemnitz.

Musestunden.

Mut zur Sünde.

Roman von Max Kreber.

(Abschnitt vorherige Seite fortsetzen.)

Emmerich, der sie misshandelt, sprach auf und sah sie drohend an. „Vorsicht, Vorsicht! Aber Verachte, Verachte! Sind Sie toll geworden? Wer hat denn je an Vorsicht gedacht...“
 Frau Probel bezwang sich. „Ja, Sie selbst waren es doch, der mit immer damit kam.“
 „Ach das war doch nur so eine Nebenart von mir. Begreifen Sie denn nicht? Das mußten Sie doch begreifen. Sie haben mich doch sonst besser verstanden. Nein, meine liebe Freundin, das geht nicht... um keinen Preis... Und nun wollen Sie mit wohl die zugelegten fünf-tausend Mark noch in Abzug bringen, wie? Eine hübsche Rechnung.“
 „Von Rechts wegen müßte ich es tun.“
 „Ach, was heißt von Rechts wegen, Verachte. Bleiben mir doch lieber bei der Gewohnheit. Sie haben mich eben verhöhnt, — vermöhen Sie mich also auch weiter.“
 „Wie mehr, wie mehr!“ rief sie aus und schlug mit der Hand auf den Tisch. Und sie sprach auf und raufte an ihm vorüber, heftige Zukuckungen im Gesicht, die ihr fast Schmerz verursachten.
 „Ich gebe Ihnen noch fünftausend Mark, wie versprochen, und das übrige schenke ich Ihnen dazu. Dort liegt die Quittung, Sie brauchen sie nur zu unterschreiben... Das ist mein letztes Opfer, hören Sie? Und dann Schluß, ein für allemal Schluß. Ich schwöre es Ihnen.“
 „Schwören Sie nicht zu früh, liebe Freundin.“
 „Jedenfalls nicht so leichtfertig, wie Sie Ihr Ehrenwort gegeben haben, als Sie hier eintraten. Schriftlich sogar.“
 Der schone Tebo sah sie verständnislos an. „Ja? Sollte ich wirklich —? Hören Sie mal, das ist mir total entfallen, total. Ich habe immer ein bißchen an Vergeßlichkeit gelitten.“
 „In manchen Dingen — ja.“
 „Und Sie, verachte Freundin? Sie? Ich kannte eine junge Dame, die mir sehr versprochen, sich von mir betrennen zu lassen.“ Und er summte los: „Ach, wie so trügerisch sind Frauenherzen...“
 Dann, während sie sich darüber ausschwiege, verlor sie die Besinnung, denn diesen Widerstand hatte er nicht erwartet. „Sie sind eine Dirin, verachte Frau Ernestine.“
 Sie fand ein grelles Lachen. „Da haben Sie recht.“ Und sie stellte sich ihm in den Weg und sagte mit verhöhlener Stimme: „Wissen Sie, noch ich Ihnen im Laufe der Jahre geopfert habe? Haben Sie sich das einmal zusammenzurechnen? Wie sollten Sie auch! Ich aber habe es getan — mit stiller Scham habe ich es getan. Hunderttausendtausend Mark haben Sie im Laufe der Jahre von mir erhalten — ein Kapital, ein Vermögen.“
 „Ein Teilgeld für Sie.“
 Da vernahm sie sich und spie aus. „Hui, Ihr Sonntags... Einen Hauch an meiner Familie habe ich begangen, verachten Sie! In meinem Namen, an meinen Kindern. Nur, um Sie in Ihrem Reichthum zu stärken.“
 Emmerich spielte dem Gleichgültigen. „Ach, reden Sie doch nicht — Ihre Herz sprach immer noch mit.“
 Frau Probel legte die Hand auf ihre Brust. „Zuerst ja. Dann aber kam die Furcht vor Ihrer Niederracht, vor Ihrer Insamie. Und das mußten Sie. Jetzt aber ist diese Furcht verschwunden, denn ich habe einen Mitkämpfer in diesem Kampf gefunden — ich ohne es, ich fühle es: meinen Sohn.“
 „Na also, verachte Gönnerin, um so mehr müssen Sie ihn ganz für sich behalten, bevor es zu spät ist. Bevor er... Wachen Sie die Zweihunderttausend wohl, dann meinetwegen — Schluß. Ich bin auch mit einem Scherz zufrieden. Ich unterschreibe alles, was Sie wollen. Und dann schenke ich Ihnen den Herrlichen, es laufen noch mehr von der

Sorte herum. Und wenn ich nach Rapallo kommen sollte, bestelle ich mir die schönsten Grübe.“
 „Ach, was sind Sie für ein Schuft.“
 „Nach dieser Behandlung von Ihnen — mit Vergnügen.“
 In diesem Augenblick, da sie in heftiger Mut zusammenprallten wie zwei Menschen, deren Liebe der Haß nun endlich für immer bezwungen hat, und wo ihr ganzer Sinn nur darauf gerichtet war, sich ihre verlorenen Leben vorzuwerfen, stand plötzlich Günther vor ihnen, ohne daß sie ihn kommen gehört hatten. Vor einer Stunde hatte er sich auf die Straße begeben, war dann aber wieder ins Kontor zurückgekehrt, ohne daß es jemand auffallend gefunden hätte. Verhohlen hatte er sich in das dunkle Zimmer Ablemanns gesetzt und war dann, als seine Mutter sich wieder in ihrem Zimmer befand, in die kleine Back- und Garbenausschneidung seines Kontors geschlüpft, hinter deren grünem Friesvorhang er unbelagert sitzen konnte. Er hörte Emmerich kommen, vernahm dann jedes Wort der Unterhaltung, und war nun wie beknüppelt herangeeilt.
 Leidenschaft stand er vor ihnen, noch im Paletot, den Hut in der Hand, als Frau Probel erst von seinem Ausgange zurückgekommen. Und Frau Probel nahm auch an, daß er hinter ihrem Rücken durch die Wohnungsgänge gekommen sei.
 „Jamohl, das sind Sie: ein Schuft, ein ganz gemeiner Schuft!“ schrie er ohne Mühseligkeit Emmerich ins Gesicht hinein. „Noch mehr als das: ein Lump sind Sie, ein gemeiner Crepser. Die Polizei werde ich holen, verhaften werde ich Sie lassen.“
 Und wie trunken der Born erhob er die Faust, so daß Ernestine mit einem Aufschrei sich zwischen sie warf, denn sie dachte nicht anders, als daß sie sich wie die gewöhnlichsten Leute schlagen könnten.
 Schon aber hatte Emmerich seinen Gegner eifern am Handgelenk gefaßt und sich seine Stimme erdhören: „Anabe, was wagt du? Anabe, Anabe!“ Und er rief den jungen Probel zurück, so daß er taumelte und stielte sich dann mit gehaltenen Händen vor ihm hin. Wie ein roter Kampfthier stand er da, den Nacken gekrümmt, brennende Hitze in den Augen. Dann rief er sich die Räte aus seinen Wangen, weil all dieses heiße Blut, das nie stürmischer durch seine Adern gerast war, vor unerhörter Mut plötzlich stockte. Und aus seiner Kehle dröhnte er zu seinen Lippen: „Anabe du, unnahebarer, unvorsichtiger Anabe, der du mir dein Leben verbannt, dein köstliches Leben. Laß mir die Hand dafür, komm her zu deinem Crepser.“
 Da war endlich der Augenblick gekommen, wo sich die Erde um Frau Probel zu drehen begann, und wo sie die Empfindung hatte, als müßte sich die Erde langsam auf ihr müdes Haupt senken und sie so allmählich zu Staub erdrücken, damit sie auch noch den Tod ausdauer erleide, als dieses Leben der letzten Jahre. Und dazu kam die Vorstellung, als müßte ihr Sohn diesen Tod noch beschleunigen helfen, damit sie ihm so rasch als möglich aus den Augen komme. Es kam aber seine Anklage gegen sie, kein klügeres Wort zu ihr von seinen Lippen. Durch ihren trübseligen schmerzlichen Blick sah sie nur, wie er jählos vor Emmerich stehen blieb, mit keiner Wimper zuckte und nur verächtlich die Schultern hob.
 Und dann sagte er trocken: „Sie, mein Vater? Nie und nimmer.“ Und er lachte ihm ins Gesicht hinein. „Doch haben Sie ja schon in jener Nacht gesagt, aber ohne jeden Eindruck auf mich, ganz ohne jeden Eindruck... Und wenn Sie es sein sollten, was wäre dann, wie? Sie sind mir fremd, völlig fremd — so fremd, wie der kalte Norden dort oben, den ich noch nie gesehen habe. Nicht ein Blutstropfen von mir regt sich für Sie, nicht eine einzige Faser zittert... Wenn Sie weggehen, sind Sie für mich verfallen, und wenn Sie tot sind, werde ich Sie nicht achtzehen, aber beweinen — nein. Ein Stein würde eher meinen, als ich.“
 Und er drehte ihm den Rücken zu und ging zu seiner Mutter, deren heiße Hände er ergriff und küßte. Sie wollte schluchzen — ausschreien in einem überquellenden Gefühl von Liebe und Trauer, aber kein Ton kam ihr aus der Kehle. Einen Traum glaubte sie zu erleben — und doch kam ihr alles ganz natürlich vor, so einfach natürlich, wie sie sich immer

eingebildet hatte, es erleben zu müssen, wenn diese Stunde ihr einisch schlagen würde.
 Und da befam sie die Kraft wieder, ihn zu bitten, sie mit Emmerich allein zu lassen; aber er sträubte sich dagegen. Jetzt nicht mehr, da er alles gehört habe und wisse, daß es sich um Crepserungen handelt. Er sei Junge und warte ab, was noch kommen werde.
 Da geriet Emmerich wieder in Bewegung. „Anabe, reden Sie nicht solchen Unsinn“, rief er plötzlich in einen kalten Ton über. „Nichts Menschliches sei fremd mir und Ihrer Mutter. Was wir miteinander abzumachen haben, geht keinen Dritten an. Das möchte ich hier betonen. Ich habe gegeben und ich habe zurückgepflegen. Punktum. Bisher habe ich geglaubt, ich hätte zuviel gegeben, nun aber sehe ich ein, daß Sie weber von meinem Geiste noch von meinem Willen sind. Einen Künstler wollte ich bilden, und ein trockener Pahlenmensch ist daraus geworden.“
 Und er lachte aus beengter Kehle und griff zu seiner Garderobe, denn er sah ein, daß mit dieser Szene sein Kunststückchen für immer zu Grunde war.
 Verlassen ging er sich den Paletot über. Als er aber Stod und Sut genommen hatte, gab er Ernestine die Hand und sagte nicht ohne Mühseligkeit: „Leben Sie wohl, ich denke für immer. Haben Sie Dank für alles. Unsere Wege werden sich nicht mehr kreuzen — in diesem verlogenen Dasein nicht.“
 Und dann sprach er gewissermaßen zu beiden, itel und von oben herab: „An Debo Emmerich werde ich noch denken müssen, daß auf. Denn er geht als der Sieger, als der Unbezugsene, als der lodernde Philosoph, als der Vielgeliebte, Verfaulter aller Weisung nach wie vor, ramt sich noch mehr zusammen — ich werde lachen, lachen, lachen!“
 Und er lachte los und ging erhaben hinweg.
 Ernestine begleitete ihn durch das Kontor, denn sie mußte ihn dort herauslösen. An der Tür fand sie doch Gelegenheit, das Täschchen mit Banknoten aus ihrer Kleiderstache hervorzuholen und es ihm zurückzugeben. Einen Augenblick zauberte er, dann aber nahm er es ohne weiteres und sagte kurz: „Danke.“
 Sie sah ihm nach, wie er, ohne sich umzublicken, die Treppe hinunterging, wie jemand, der kein Stück in der Tasche hat und nicht im Bergen. Ein Vater, der seinen Sohn geliebt, aber nicht gefunden hatte! Und das war die schlimmste Tragik seines alten Jüngenerlebens. Ja, sie fühlte es als die einzige Jüngerin in diesem letzten Lebensspiel...
 „Was ist er sieben, wach er wollte —? das Beste von ihm beliebt sie doch zurück.“
 Als sie mit Günther wieder in ihrem Zimmer war, tat er, als hätte bei diesem ganzen Vorfall nichts Besonderes seine junge Seele berührt. Und sie fühlte es, daß es besser wäre, diese Dinge tief in sich zu vergraben und sie nie mehr zu erwähnen. Weiblich auch nicht? Man konnte einen Menschen nicht plötzlich auf den Kopf stellen und ihm einreden, er gehe auf seinen Höhen. Ein Vater war kein solcher Begriff, kein plötzliches Geschenk, kräftig hervorgezogen aus dem Pflaumen, sondern er war etwas langsam Gewordenes, etwas Mitleidliches, das vom Sinne ungreifbar war wie die Luft seiner Innwelt, die ihm zum Lebensbedürfnis wurde. Die Stimme der Gewohnheit war stärker als die Stimme der Natur.
 „Wißt du jetzt noch fortgehen?“ fragte Frau Probel. „Wir könnten eigentlich die Drei abholen und mit ihnen irgendwie zusammen offen. Cretrud würde sich am meisten freuen.“
 Sie brante das lehtere nicht umfaßt, denn niemals hatte sie mehr Hoffnungen gehabt, als gerade jetzt.
 Günther schüttelte mit dem Kopf. „Gerne möchte ich einmal an Papa schreiben, ich bin ihm schon längst einen Brief schuldig.“ Unverkennbare Wärme sprach aus seinen Worten.
 Und Frau Probel freute sich darüber und sagte nichts mehr. Sie dachte sich aber ab und dachte an das graufame Schicksal, das für den anderen alles in ihm getötet hatte...
 Ende.

Zur Aufklärung!

Nicht Schnur und Plombe als Verschluss der Pakete sind die Erkennungszeichen für den echten Sächsischen Malkaffee von Carl Müller in Altenburg S.-A., sondern einzig und allein das weisse Schlüsselticket mit der Schutzmarke roter Engel mit Füllhorn. Ueberhaupt handeln Sie im eigenen Interesse, wenn Sie ausdrücklich diesen Malkaffee verlangen und die mit Schnur versehenen Pakete zurückweisen.

Wer also den bewährten „echten Sächsischen“ haben will, der fordere den von Müller in Altenburg und überzeuge sich, ob derselbe auch mit der Schutzmarke roter Engel mit Füllhorn versehen ist. Sächsischer Malkaffee ist nach wie vor im Geschmack und Aroma unerreicht. Ein Versuch wird jede Hausfrau von der Tatsache überzeugen und führt zu dauerndem Gebrauch.

P U R A

Fabrik Wiltenbergstr. 28, Fernspr. 4338.
Kostenfreie Abholung und Zustellung.

- Chem. Wäscherei-Färberei**
Gardinen Neu
- Teppichreinigung**
mittels Press- u. Naugluft
D. R. P. 159 280. Keine Handapparate.
- Bettfedernreinigung**
Mottentötung
- Möbelaufbewahr.-Institut**
Kunststopferei

Läden: Markt 6, Windmühlstr. 19, Bayerische Str. 48, Südstr. 49, Marschnerstr. 9.

Zahlungs-Schwierigkeiten

werden fachkundig beseitigt durch aussergerichtl. Vergleich. Kulant. Entgegenkommen! — Strongs Diskretion! Off. u. P. F. an Coffers Annoncen-Bureau, Leipzig-R., erb. Fernspr. 4051.

Paul Märksch

Dresden-Leipzig
färbt
und
reinigt
Alles!

Johannisplatz 3/5
Telefon 11873.

Hygienische

Bacillarisirende, Desinfizierende, Keimabtödtende, etc. etc. etc.
N. Ungar, Buchhandlungs-Verlag, Berlin NW, Friedrichstr. 91/92.

Hugo Luckner

Fabrik: Wahren bei Leipzig. Fernspr. 500.

Färberei u. chem. Reinigung

für Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche, Spitzen, Federn etc.

38 eigene Läden:

Stedner-Platz, Fernspr. 1662.	Zöndstraße 36.	V-Wohls, Woblscher Straße 51.
Königsplatz 17, Fernspr. 3721.	Aranfurter Str. 10, Ade Finken-	V. V. V. V., Teilische Straße 28.
Veteranienweg 18.	burgstraße, Fernspr. 7500.	V. Z. Z. Z., Reichenhainer Str. 9.
Laudner Straße 10, Fernspr. 7508.	W. W. W. W., Ade Bremenadenstr.	V. S. S. S., Könnigstr. n. Markt-
Theaterplatz 1, Fernspr. 7551.	V. V. V. V., Ade Bremenadenstr.	tr. n. G.
Kalonnadenstr. 20, Fernspr. 5551.	V. V. V. V., Ade Bremenadenstr.	V. K. K. K., Gauptstraße 57.
W. W. W. W., Fernspr. 5025.	V. V. V. V., Ade Bremenadenstr.	V. U. U. U., Vorkauer Str. 90.
Werberstraße 2-4, Ade Südstr. 2,	V. V. V. V., Ade Bremenadenstr.	V. M. M. M., Wigandstraße 2.
Fernspr. 7582.	V. V. V. V., Ade Bremenadenstr.	V. D. D. D., Ade Dresdenstr.
V. V. V. V., Ade Bremenadenstr.	V. V. V. V., Ade Bremenadenstr.	V. S. S. S., Vorkauer Str. 32.
V. V. V. V., Ade Bremenadenstr.	V. V. V. V., Ade Bremenadenstr.	V. Z. Z. Z., Vorkauer Str. 1.
V. V. V. V., Ade Bremenadenstr.	V. V. V. V., Ade Bremenadenstr.	V. S. S. S., Vorkauer Str. 224.
V. V. V. V., Ade Bremenadenstr.	V. V. V. V., Ade Bremenadenstr.	V. D. D. D., Ade Dresdenstr.

Grösstes Etablissement Mitteld Deutschlands.

Ich mache auf meine Spezialabteilung für Reinigung von Herren-Garderobe besonders aufmerksam.

Brillen und Klemmer

mit feinsten Gläsern. Moderne Formen.
Theater- und Reiseblätter. Prismen-Feldstecher.
Barometer, Thermometer, Alkoholometer, Arkometer.
Photographische Apparate und Bedarfsartikel.
Phonographen und -Wälzen. Schallplattenapparate und Platten.
Reisszeuge und mathematische Instrumente.
Elektrische Taschenlampen, Uhrständer etc.
Stereoskop-Apparate und -Bilder.

Billige Preise. Kein Rabatt.

O. H. Meder, Institut für Optik und Physik,
Markt 11. Gegründet 1850.

Für unsere Frauen.

Sei freundlich beflissen, In deinem Hause den Pfleger zu haben, Weil, oh! es zu wissen, Schon manche so Engel bewirkt haben.

Stockholmer Leben.

Von Max Holmquist

Arbeit und Unterhaltung.

Das in Schweden, besonders natürlich in der Hauptstadt, den Frauen fast alle Berufe offen stehen, ist eine wohl längst bekannte Tatsache. Weibliche Berufe, Fabrikarbeit, Photographen, Polizeibeamte, Hotel- und Schulinspektoren, Organisten, Buchbinder, Barbierinnen und Tapeziere sind nur einige der Ercheinungen auf dem Arbeitsgebiete der Frau...

Das ganze Schul- und Erziehungswesen steht auf einer anerkannt hohen Stufe, die allgemeine Schulbildung ist vorzüglich und die Möglichkeiten des Studiums und der Weiterbildung auf jedem Gebiete ausgedehnt und vortrefflich.

Von früh an ist schon alles Streben auf eine gewisse Selbstständigkeit gerichtet, die sich nicht nur in Berufsunterbreitung und -Wahl äußert, sondern auch im ganzen sozialen und gesellschaftlichen Verleben. Die jungen Mädchen sind völlig frei von der ängstlichen, oft kleinlich anhaltenden Art unserer Töchter, und sie sind darum auch viel freier und froher. Von 17-18 Jahren an verdient fast jede Hamiltentochter auf diese oder jene Art, wenn sie nicht noch in ernsthaftem Studium begriffen ist...

Natürlich muß jedes Arbeitsleben auch Erholungstunden bringen: „Wort und Spiel“ erging und geht der Auf seit Jahrtausenden. So sehr vielseitig ist es mit den „Spielen“ hier in Stockholm nicht bestellt. Findet man nicht in der rege betriebenen Gesellschaft, dem Fremdenkreise, Amoreggi, so ist es schwer, Anschluss, Austausch, wie ihn jeder rege Geist braucht, zu finden. Darum die vielen Vereinsungen, die auch wieder schwer unanfällig sind, ebenso wie anderer Verkehr, da sich alles auf den häuslichen Kreis beschränkt. Das Restaurationsleben ist hier viel anpruchsvoller, feiner, als in Deutschland, es gibt hier keine gemütlichen

Salons und Künstlerstuben. Theater und Oper bieten oft Gutes, die Plätze sind nur recht teuer. Die verschiedenen anderen Theater bevorzugen fast nur das leichtere Genre bazaar Darbietungen, gutes, erstklassiges Varietè ist nicht vorhanden. Kabarett unbekannt. Interessante Vortrage auf dem Gebiete der Kunst oder modernen Philosophie sind sehr häufig, dagegen gute, populäre Konzerte häufig und billig. Stenka, das sog. „Freizeit-Museum“, ist mit all seinen Darstellungen ethnographischer und zoologischer Art recht interessant und lockt immer wieder Scharen von Besuchern auf seine Höfen; von dem dort errichteten Aussichtsturm bietet sich ein wunderbarer Ausblick auf die „Mälarskönigin“.

Eine große Rolle spielt das Sportleben in jeder Gestalt, dem Klima zufolge noch ganz besonders jeder Winterport, wie Schlittschuhlauf, Eislauf, Schlittenfahren (Robeln) und Sportfahrritt. Letztere sind kleine Schlittschlitten von Holz mit langen Rufen, die entweder von einem Hintenansitzenden in laufender Fahrt dahingeführt, oder — ein prächtiger Anblick! — von einem schmalen Pferd gezogen werden. Eine künstlerische Norm des Schlittfahrens ist die „hinter dem Pferd“ (Hinterläufer), wobei der Schlittläufer, auf den Eis laufend, ein Pferd lenkt, das ihn im Sinne dahinzieht. Wirklich, oder sehr schön. Schlittlauf und Schlittschlitten ist allgemein für Mädchen, Kinder, Frauen. Weiblich sind die Wägenfahrten in Vorparkt, den hübschen, farnechten Mäusenformen aus bledem, oranem Lack, mit bunten Farben besetzt. Dazu die frühe Vorpark- oder Reiterkappe. Ein großer Sportpark in Stockholm ist im Sommer von Reitern und Reiterinnen, — die Damen reiten fast immer im Herrenstil, — besetzt und turnernd, wettkampferregend; im Winter dient er ebenfalls als Schlittschuhlauf- oder Sporttreibenbahn. Es ist ein Mensch, die roten Wangen und strahlenden Augen der kräftigen, wohlgebauten, blonden Jugend Schwedens zu sehen.

Kinderpflege und Erziehung.

Das Sterben der Kinder und das Christentum. Starke Leonhard Jacob beschäftigt sich im „Lärmer“ mit einer etwas antiquiert anmutenden, in der praktischen Seelsorge aber auch heute noch aktuellen Frage, nämlich der, ob das Sterben der Kinder eine von Gott gewollte Notwendigkeit sei und sagt: Es ist ja wahr, daß Gott uns auch durch Leiden segnet. Aber, so fragen wir, warum müssen zu diesem Zweck gerade die unschuldigen Kinder geopfert werden? Warum muß, um ein Menschenleben zu prüfen und zu härten, ein anderes ebenso wertvolles vernichtet werden? Gott hat dazu ganz gewiß tausend andere Mittel und Wege. Die üblichen Trostgründe bezeugen eine falsche Auffassung des Christentums. Das echte Christentum ist Errettung von der Peinlichkeit zum Tode, wirkliche Rettung und nicht täuschender Trost. Wie stellt sich doch Jesus zum Sterben der Kinder? Wir lesen: Und er trat hinzu und berührte den Kopf; die Träger aber standen still, und er sprach: Jüngling, ich sage dir: Stehe auf! Jesus hat damit nicht die Naturordnung Gottes aufgehoben. Er hat nicht den Tod überhaupt aus der Welt geschafft. Er hat bezeichnenderweise niemals einen Geis aufgerufen. Es heißt vielmehr immer: Jüngling, Jungfrau, ich sage dir, stehe auf! Das waren programmatische Handlungen, d. h. Handlungen, aus denen die Lebensgabe des Kindes Gottes erkannt werden sollten. Jesus erklärt hier öffentlich und feierlich: Das Sterben der Kinder ist keine unabweisbare Notwendigkeit, es ist nicht in der Schöpfungsordnung Gottes begründet, es ist etwas, was nebensächlichkommen ist, etwas, was nicht sein sollte. Wenn der Prophet Jesaja die Herrlichkeit des messianischen Reiches schildert, so ist ein hervorragendes Zug darin dieser, daß das Kindersterben aufhört. Jesus bringt das messianische Reich. Darum bricht es: Jüngling, stehe auf, hilf mir! Und das Kind über die Jugend keine Weisheit haben.

Nach den Angaben der Statistik ist die Kindersterblichkeit in den sogenannten niederen Ständen gerade doppelt so stark als in den oberen. Der Grund dafür liegt offenbar in den ungesunden Lebensverhältnissen.

in der Unwissenheit und Vernachlässigung der Keim- und dem Reichtum. Nehmen wir hinzu, daß wir alle daran teil haben, und bedenken wir andererseits, daß die Sünden der Eltern, und zwar ganz bestimmte Sünden in besonderem Maße heimgelacht werden an den Kindern, so kommen wir zu dem betrübenden Resultate, daß das Kindersterben eine Folge der menschlichen Sünde ist. Nicht als ob in jedem einzelnen Falle eine bestimmte Sünde nachgewiesen wäre. Was; behüte uns vor dieser Meinung! Das ganze Geschlecht ist vielmehr entartet, vergiftet und verpestet. Wer seiner Kräfte Kraft verpraßt, wie müßt' er Früchte bringen! Die Menschheit hat ihre Lebenskraft verpraßt, und so sinken die Kinder ins Grab wie die Blüten vom Baum. Aber das soll nicht so sein. Und Jesus will, daß es anders wird. Und es kann anders werden. Dazu tritt der Herr noch heute zu uns im Geiste und spricht: Meine nicht, sondern arbeite und kämpfe gegen die Sünde in jeder Form! Hinweg mit der Ungeheuerlichkeit, die einen Teil der Menschheit ihre Kraft in Leppigkeit vergeuden läßt, während der andere, höhere Teil, in Armut verkommt. Schafft Gerechtigkeit, schaff Licht und Luft und gesunde Wohnungen. Eine reine Jugend, ihr Jünglinge, und eine reine Ehe, ihr Männer, damit die Welt erlirbt, die aus Worte unseres Volkes lebt. Weg mit den irdischen Reben, den ausschweifenden Tänzen und Vergnügungen, ihr Frauen, die die Gesundheit eures Geschlechts untergeben. Zurück, ihr Mütter, in der Kinderstube, die geheiligte Stätte eurer Wirksamkeit. Verleiht es den Vätern, schickte Bücher zu schreiben und mittelaltliche Bilder zu malen. Der höchste Ruf einer Mutter ist, tüchtige Söhne zu erziehen, die einh den Geschichtsbüchern zu schreien können!

Das Sterben der Kinder ist keine unabwendbare Notwendigkeit. Es ist insbesondere des Christentums nicht würdig, die Tatsache einfach hinzunehmen und zeitig zu erklären, es ist vielmehr die große Aufgabe des Christentums, diese Tatsache aus der Welt zu schaffen. Wohl ist diese Aufgabe, und sie wird nicht von heute auf morgen gelöst, aber die Lösung ist möglich, und wir glauben an ihre Vollendung, sofern wir überhaupt an den Sieg der Sache Gottes glauben und selber die Hand ans Werk legen.

„Kunst und Kunst“, illustrierte Monatshefte für Schule und Haus. Das erste Heft des neuen Jahrganges enthält sehr bemerkenswerte Aufsätze; über das Thema „Kunst als Erziehungsmitel“ schreibt Prof. Edm. Garlitz. Der Kinderkunst auf der Wiener Weltausstellung ist ein Aufsatz von Dr. Franz Servus. Ganz Günstig bringt einen Beitrag über Bilder in Schulen usw. usw. Das Heft, in dem 61 Illustrationen enthalten sind, und dem ein bunter Preis, sowie andere Bilder für Kinder verschiedenen Alters — auch eine Kullibelage — beiliegen, wendet sich an alle Eltern und Lehrer, denen die Erziehungsfrage am Herzen liegt.

Mode und Haus.

„Prinzessens“ erster Hofball. Prinzessin Viktoria Luise, das jüngste Kind und die einzige Tochter eines Kaiserpaars, ist nun auch schon zu einer vollendeten Dame herangewachsen, die bald nach höchstem Brauch in das große Leben eingeführt wird. Man ist unumwundelt von dieser neuen Vorstellung allgemein übertritten, da man g-wohnt ist, die Prinzessin stets als das Reichste des Kaiserhauses zu betrachten. Gleichsam andernfalls sind die Jahre vorübergezogen, und im kommenden Winter wird Prinzesschen zum erstenmal an dem großen Hofball teilnehmen. Im allgemeinen pflegt man in den beteiligten Kreisen — d. h. in den Badischkreisen des hohen und höchsten Adels — der Einführung der Hofe mit großer Erwartung und erwartungsvoller Sehnsucht entgegenzusehen. Manotanz werden schon vorher die Vorbereitungen getroffen, die nicht nur in der Herstellung der großen Hofrobe bestehen, sondern auch vorzüglich in der Einkehrung aller notwendigen Zeremonien, wie z. B. des großen „Hofballfests“. Für alle diese jungen Damen gehört dieser Hof naturgemäß zu den bemerkenswerteren Ereignissen ihres Lebens, da sie an ihm der hohen Ehre gewürdigt werden, sich den Majestäten vorstellen zu dürfen. Bei der Prinzessin Viktoria Luise ist darin natürlich vieles ganz anders als bei den Töchtern des Adels und der nichtregierenden Fürsten. Die große Anwesenheit, die darin besteht, dem Herrscher gegenüberzutreten, fällt bei ihr naturgemäß weg, da sie in dem Kaiserpaar ihre Eltern sieht, mit denen sie täglich zusammenkommt. Nebenbei erziehen schon in der Jugend die Prinzesschen des Hofes in der Heiligkeit ihrer kaiserlichen Mutter bei den großen Staatsaffären. So möchte sie jüngst auch in einer Voge neben der Kaiserin der Eröffnung des Landtages durch den Kaiser im Weihen Saale bei. Die Prinzessin hat natürlich auch alle Unterweisungen für das gesellschaftliche Leben erhalten. So ist z. B. ihren Gesangstudien eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet worden.

Haupt-Ausverkauf

in Seidenstoffen, Spitzenstoffen, Gesellschaftskleidern, Blusen, Jupons

zu beispielloser billigen Preisen.

Seidenhaus Michels & Cie. Markt 13. vorm. Freund & Thiele.

Aus der Frauenbewegung.

Zur Frage der Frauenarbeit im Handel.

Das Thema des Artikels 'Der Beruf der Verkäuferinnen' in Nr. 266 des Leipziger Tageblattes hat in unserem Verkeis viel Interesse erweckt, daß wir auf Ersuchen noch folgende Ergänzung bringen:

Es ist wahr, daß die allgemein von Eltern, Vätern und männlichen Kollegen vertretene Anschauung, daß der Beruf für die Frau nur ein Übergangsstadium bedeutet, tatsächlich lähmend wirkt auf das Streben vieler jungen Mädchen, sich für den kaufmännischen Beruf in genügender Weise auszubilden, um auf Grund erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten sich eine Lebensstellung erwerben zu können, die den vollen Lebensunterhalt ermöglicht. Ein ebenso großes Demütis bildet auch der Mangel an geeigneten kaufmännischen Unterrichtsanstalten für das weibliche Geschlecht und das Angewiesensein auf minderwertige Institute, deren Leiter manchmal gemüßlos genug sind, sich den mangelhaftesten Unterricht sehr teuer bezahlen zu lassen. Wo sind es nun die kaufmännischen Verbände für weibliche Angestellte, die dort ihrer gemeinsamen geleiteten Stellenvermittlung, die ihnen den nötigen Einblick in die tatsächlichen Verhältnisse gestattet, betrachten, hierin Wandel zu schaffen. Es geht einerseits die Auffassung vom kaufmännischen Beruf zu verbreiten, daß er auch auf die Frauen große Anforderungen stellt, andererseits bei Gewerkschaft, Staat und Corporationen dahin zu wirken, daß dem Bedürfnis nach gut geleiteten kaufmännischen Unterrichtsanstalten für Mädchen in höherem Grade Rechnung getragen werde, wie bisher. Weiblich konnte genügend begründet werden, denn für jeden Vorkurs ist es zweifellos, daß eine gediegene Ausbildung für den kaufmännischen Beruf eine wertvolle Stütze für jedes Mädchen ist, ganz abgesehen, daß die Zeit der Ausbildung des Berufs kurz aber lang ist. Der allgemeine Bildungswert der kaufmännischen Höher darf nicht gering angeschlagen werden und ist ein wertvolles Gut für jeden Menschen, ganz besonders aber auch für die zukünftige Hausfrau, deren Gesichtskreis dadurch ein ganz anderer wird. Sie erwirkt sich damit die Fähigkeit, ein wirtschaftlich gerechtes Hauswesen zu führen, ihren Kindern eine einträgliche Mutter, dem Manne eine verständnisvolle Gefährtin zu werden. Solche Kenntnisse zu erwerben ist somit keine Zeit- oder Geldverschwendung für die zukünftige Hausfrau, die man ja vielfach zu den 'Vorsorgenden' rechnet, was sie leider recht oft aber nicht ist, v. u. wenn die Notwendigkeit an sie herantritt, den Mann in seiner geschäftlichen Tätigkeit zu unterstützen oder ihn gar zu ersetzen, wenn er durch Krankheit, Tod oder wie es auch nicht selten vorkommt, durch Selbstverleumdung als Versäher nicht mehr in Betracht kommt. Für die leidenschaftliche Frau ist aber allein durch eine gute Ausbildung, wie sie durch Reizeit und theoretische Ausbildung bedingt wird, die Sicherheit gegeben, sich eine produktive und selbstwertige Stellung zu erwerben. Schon heute ist es fast bei der Arbeit der Berufsvereine, unter denen auch der Verband kaufmännischer Geschäftinnen in Leipzig eine bedeutende Stellung einnimmt, gelungen, viele junge Mädchen zu der Lebensgestaltung zu bringen, daß es auch für sie, wie für den jungen Kaufmann durch eintrags Streden, Geschäftens und Geschäftsbetrieb die Höhe zu erklimmen und unternehmliche Mitarbeiter ihrer Arbeit zu werden. Andererseits muß aber auch von den Frauen im eigenen Interesse eine jede Hilfestellung, ob mündlich oder schriftlich, als unentgeltlich für die Mitarbeiter in kaufmännischen Betrieben zur Verfügung stehen, die nicht gewillt ist, durch Fortbildung zu einem nützlichen Glied des Handelstandes zu werden. Eltern, die nicht in der Lage sind, ihre Kinder noch über das schulische Alter hinaus zu erhalten, sollten gewissenhaft genug sein, ihre Töchter in einen guten Haushalt zu geben, wo sie neben Koch und Wäscherin noch ein Taschengeld bekommen, das ihnen zur Führung in kurzer Zeit zum eigenem Gehalt eines solchen jungen Mädchens erlaubt, das in einem Geschäft nur als Handelsangestellte angestellt ist, und von dem sie doch ihren eigenen Unterhalt bestreiten zu können. Dieser Nebenverdienster, der von den meisten Eltern gemacht wird, und der darin besteht, daß sie die Schaltungskosten, die doch heute nicht gering sind, nicht in Anwendung bringen, trägt die Hauptlast an der Hand der weiblichen Jugend aus dem Haushalt in die Hand der Geschäftsleute. Diese Elemente werden jedoch verschwinden, wenn der Fortbildungsschulung, wie ihn die Vereine erstreben, eingeführt wird.

lohn arbeiten, man würde Frauen und sich sehr reich zu der Ansicht bekehren, gut zu zahlen und dafür interessierte Mitarbeiter zu gewinnen, die den Erfolg des Geschäfts vermehren. Schade, daß es nicht allgemein möglich ist, daß ein Vorteil ein gewandter, ungeschickter Verkäuferin ist und wie viel ungehört bleibt, wenn das Publikum mit einer schwerfälligen, untauglichen zu tun hat, der infolge ihrer Unmöglichkeit die Verkaufsfreude fehlt. Zu den angegebenen Gehältern der Verkäuferinnen in dem eingangs erwähnten Artikel ist festzustellen, daß Berlin, wenn es sich wirklich so verhält, wie das Handbuch der Frauenbewegung anführt, daß eine Verkäuferin nach 3½-jähriger Tätigkeit dort nur 74 monatlich im Durchschnitt erhält, eine sehr ungünstige Sonderstellung einnimmt, die vielleicht durch die zahllosen Verkäuferinnen der Warenhäuser herbeigeführt wird, die in zum Teil auch durch ihre minderwertigen Leistungen sich als untauglich für ihren Beruf erweisen und daher nicht angestellt werden, denn auch die Warenhäuser bringen unfähige Verkäuferinnen viel Schaden! In den übrigen Groß- und Mittelstädten beträgt das Gehalt einer einigermassen tüchtigen Kraft, die eine Reizeit durchgemacht hat, doch mindestens 75 M und steigt oft auf 100 bis 120 Mark, wenn Spezialkenntnisse gefordert werden. Der Beruf der Verkäuferin im rechten Sinn aufgeführt, eignet sich hervorragend für Frauen. Er ist sehr vielseitig und ermöglicht somit auch der Eigenart der weiblichen Natur. Wenn trotzdem ein Vorurteil bei gebildeten Damen, im Verkauf tätig zu sein, besteht, so ist das hauptsächlich auf die leider allgemein nicht hohe Einschätzung dieses Berufes zurückzuführen. Das Publikum muß nicht jedoch gebildete Persönlichkeiten, die ihm helfen und einen bei Einkäufen mit geeigneter Sachkenntnis durch die besten auch gebildete Verkäuferinnen, die ihn durch ihre geschäftliche Umsicht dem Publikum gegenüber unterstützen. Die Verkäuferin hat es außerdem auch in ihrer Hand, durch Vereinnahmung der Käufer den Geschäftserfolg des Publikums zu heben. Damit kann sie geradezu eine Kulturarbeit übernehmen, die sie aber nur dann erfüllen kann, wenn der Sinn für Schönheit bei ihr selbst gewacht und künstlerisches Empfinden vorhanden ist. In diesem Sinne hat sich auch kürzlich der Deutsche Verband für das kaufmännische Unterrichtsweien mit der Frage beschäftigt: 'Die gewinnbringende Tätigkeit der Verkäuferinnen'. Von Dr. Schiller-Bremen wie von Dr. Fontanus-Dresden. Vertreter des Deutschen Verbandes wurde ganz besonders auf die stoffliche Seite hingewiesen, die durch den Mangel an Verständnis bei einem großen Teil der Verkaufspersonale vorhanden wäre für die Dinge, die es verkauft. In Bremen hat man darum mit Erfolg künstlerische Ausbildungsturse für Verkäuferinnen und Verkäufer ins Leben gerufen, die im Ausschreibungsbüreau monatlich von 8-10 Uhr abends während eines Monats stattfanden. 35 Verkäuferinnen nahmen daran teil. An Handlungsmaterial wurde den Teilnehmerinnen der Unterschied zwischen geschicktem Hand- und Maschinenarbeit, ferner wie das verschiedene Material verarbeitet werden muß usw. Im Frühjahr soll eine Wiederholung des Kurses stattfinden, der den Interessierten den Wert der Prinzipale eintragen hat. Gleiche Kurse würden auch in anderen Städten zu empfehlen sein. Daneben erscheint auch der Versuch wertvoll, wie er in Braunschweig gemacht worden ist, sogenannte Branchenklassen für Verkaufspersonale einzuführen, die zur Vermittlung gründerischer Branchenkenntnis dienen sollen. So ist man auf mancherlei Weise bemüht, die Frauenarbeit im Handel zu vertiefen und ihr den Charakter eines Übergangsstadiums zu nehmen, dem sie in der Hauptsache die irdische und materielle Unterbreitung früherer Zeiten zu danken hatte, die heute aber einer geordneten Schöpfung zu weichen beginnt.

Erzieherinnen. U. u. Um Ihre Vorkommen und den Angelegenheiten zu betreiben, verfahren Sie doch einmal das Nothwendige mit Taschengeld. Man läßt Tabak oder Nippenstummel einige Zeit im Wasser kochen und wäscht dann die Hände, wenn es abgelaßt ist, damit ab. Was nimmt dazu ein kleines Schwämmchen oder Watte, die aber nicht löstbar darf. Das Verfahren muß täglich wiederholt werden. Noch besser wirkt Neutrasol, falls Ihr Gatte Hausher ist, lassen Sie ihm die Hände recht häufig mit solchen anblauen. Das Ungeziefer wird dann sicher nach kurzer Zeit verschwinden. U. u. Die unterste Altersgrenze für die Strafmündigkeit der Kinder beträgt 12 Jahre. Auf dem Frauengaug in Dresden sprechen sich die Frauen darüber aus, daß unbedingt ein höheres Alter für die Straf- mündigkeit festgesetzt werden müsse. Sie leben also, daß sich die Frauenbewegung bereits mit dieser Frage beschäftigt hat.

Sie hat eine sehr schöne Stimme, die sich besonders zum Vortrag von Liedern eignet. Für das Weien der Prinzessin charakteristisch ist ihre Vorliebe für die Kompositionen Schumanns und Schuberts. Im Sinne ihres Vaters ist es, daß sie dem 'Volklied' einen großen Teil ihrer Studien widmet. Es ist ja allgemein bekannt, wie das bezaubernde Interesse der Kaiserin gerade dieser Art von Liedern entgegenbringt. Er hat es schon oft ausdrücklich betont, am liebsten bei dem Sängerverein, und auf ihn sind auch alle die bezüglichlichen Bestrebungen, das Volkslied zu pflegen zurückzuführen. Auch noch eine andere Kunst pflegt die Prinzessin; sie malt nämlich, und nicht ohne Talent. Man wird auch bald der Hoffart kommen, und man erzählt sich, daß schon jetzt das Schloss Reichenberg für die Prinzessin Wilhelmine zur Verfügung steht. Tatische ist, daß angeblich in Meiningen viel gezeichnet wird, und daß die Kaiserin in Begleitung der Prinzessin sich häufig persönlich von dem Fortschritt des Hauses überzeugt hat.

Ein Jubiläum der Christanthemen. Die französische Gartenbau- gesellschaft rüstet sich zur feierlichen Begabung eines Jahrhundert- festes: des Jubiläums der Christanthemen. Denn in diesem Monat werden es 100 Jahre, daß die erste hochentwickelte Blüte der utalen orientalischen Pflanze nach Paris gebracht wurde. Ein teilselbiger Franzose, Pierre Blanchard, der nach einem Jahre mehrjähriger Studien nach seinen Erdteilen in der Umgebung von Paris, bei Aubagne sich niedergelassen hatte, züchtete hier in seinem kleinen Garten zum erstenmal in Europa eine Varietät jener großen tiefroten Blumen, deren üppige Frucht ihn in Japan bewundert hatte. Dann, nach langwierigen Verlusten, bestieg er eines Tages des großen Postwagens, der damals den Verkehr nach der Hauptstadt Frankreichs vermittelte, und Entdeckungsreise nach ihm die Ausdauer, während der mühevollen mehrtägigen Fahrt seinen kostbaren Samen sorgfältig auf den Knien zu halten; zwei große Christanthemen, aus denen zwei prachtvoll erhaltene große mittelgroße Christanthemenblüten entsprungen. In Paris wurde er von der Kaiserin Josephine empfangen, und in Malmoine erzählt er der entzückten Blumenliebhaberin von der Notwendigkeit der Schönheit der japanischen Gärten, als deren Abgänger er ihr die beiden ersten in Europa gewachsenen Christanthemen überreichte. Zwei Jahre später, als Europa die Christanthemen kennen lernte, waren sie großen leuchtenden Blumen im fernem Osten (den Gegenden der Himalayas) und das Symbol einer ganzen Kultur. Als Sinnbild der Herrschaft taucht sie in den alten Sagen auf, und schon 500 Jahre vor unserer Ära besang Confucius die 'goldene Frucht' und die 'süßende von der Sonne bestrahlten Blütenkrone'. Ein Jahrtausend später findet Las Wang Hong, der Dichter und der Dichter, unermüdet nach Lieber, um die Schönheit und die unerschöpfliche Vielfältigkeit der Christanthemen zu besitzen, und seine Namen wurden im Osten so berühmt, daß man die Väterländer des Lichters umtaufte und ihr den Namen der Stadt der Christanthemen gab, das heutige Sui-tsun. Heute ist die Blume des Ostens längst in Europa heimisch geworden, und alljährlich im Herbst, wenn die Blätter von den Büschen fallen und alle anderen Blumen welken, leuchten in den Gärten und in den Blumenläden die matten oder strahlenden Farben jener Blüten auf, die über 100 Jahre nach in Europa als ein Wunder bekannt wurden.

Dr. Anna Fischer-Düdelmann ist als Autorin medizinischer Werke wohl die populärste Frau Deutschlands geworden. Es braucht nur je- zant zu werden, daß sie in den 1850er Jahren in Stuttgart in Stuttgart die 100000. Jubiläumsschwebe der Frau als 'Hausärztin', die bis heute in 12 Sprachen überarbeitet ist, herausgegeben hat, um einen lieblichen Beweis von der Bedeutung dieses Berufsberufes und seiner Autorin zu geben. Nicht daß das Werk von ungezählten Medi- zinern als erschöpfend wissenschaftlich gelobt wird, gibt ihm für die Frauen den Charakter, sondern das Millionen von Frauen in ihm Rat gesucht und gefunden haben, bei eigenen Erkrankungen und denen ihrer Haus- anwesenden. In Noter und durch Illustrationen erläuterte Weise gibt das Buch Aufklärung über Wesen und Behandlung aller Krankheiten, und verweist es vor allem, in schwierigen Fällen zu Sturzfuldieren zu verweisen. Vielmehr weist es immer auf die Hilfe des Arztes hin, wenn dies eben notwendig ist. Damit erreicht es den Patienten wohl den besten Dienst und hält sich selbst in den Grenzen, die einem Buche, auch dem besten, gesetzt sind. Das Buch ist ein Handbuch in jeder Familie.

Julie Kugelmann
Modsalon für Damen
3 Schillerstrasse 3
Ausverkauf:
Schluss morgen Montag.

MODERNE Kleiderbesätze
Spitzen, Bänder u. s. w.
In aparten Mustern u. grösster Auswahl
empfiehlt
Albr. Dittrich
Petersstrasse 17, vis-à-vis Hôtel de Russie.

Weingrosshandlung
Gotthelf Kühne
Petersstr. 11 Leipzig Fernspr. 824
offert als Spezialität:
ORIGINAL JAS PRUNIER & CO COGNAC
Vornehmste französ. Marke.
Pr. 1/2 Orig.-Flasche von Mk. 4.50 bis Mk. 48.-

Die schönsten Blusen

Spachtel- und Tall-Blusen . . . von 5.50 an
Seiden-Blusen, glattfarb. 2.50
Seiden-Blusen, kariert, geze. 5.75
Wiener Tuch-Blusen 6.00
Wiener Flanell-Blusen 6.00
Kelle Wollbatist-Blusen 3.50

Aparte Kleider's-Offe.

Pliß-Streifen und Karos an Kostümen und Röcken Mtr. 3.50 bis 1.50
Woll-Blusen- und Kleiderstoffe in feinsten Stroden u. d. Paarländischen Mtr. 4.50 bis 1.85
Kostümstoffe aus bestem Linn, Harrenstoffgeweb., 130 cm breit Mtr. 6.00 bis 1.50
Englische Flanella aus Blusen, grobort. Drains, hochsch. Mtr. 2.25 bis 1.25
Seidenglanzzeuge mit unverzerrt. Glanz, Diagonal u. glatte Gewebe Mtr. 5.50 bis 2.-

Reinwollene Diagonals der neuen Modestil, in vielen Farben 4.00 bis 1.50
Reinwollene Chevrons letzte Neuheit, alle Modestilarten Mtr. 3.50 bis 1.20
Reinwollene Cheviots in viel. Qualitäten, Mtr. 2.00, 2.00, 1.50, 1.25, 0.95, 0.85

Satintuche bekanntest. Ware, fein, Farb. Mtr. 4.00, 3.00, 2.00, 1.50



Marie Kramer
Hainstrasse 7, nahe am Markt.

Großes Geschäft in Ebleien liert prompt und preiswert Ham- holt in Rupte und Lerne nach Uffe grüchitten, ebenjo Nechnung, Hobeldelien etc.

Gef. Aufträge unter Z. R. 723 an Hasonstein & Vogler, L.-G., Leipzig, erbeten.

NORDDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Regelmäßige Dampferverbindungen im Mittelmeer:
Ägypten-Dienst
von Marseille über Neapel nach Alexandria
Mittelmeer-Levante-Dienst
von Barcelona-Marseille-Genua über Neapel nach Sirakus
Reichspostdampfer-Dienst
von Hamburg über Rotterdam, Antwerpen, Southampton, Gibraltar nach
Mittelmeer-New York von Genua über Neapel und
botak über Ägypten 3-4mal monatlich mit erstklassigen Postdampfern.
Im Anschluß an die Dampfer des Norddeutschen Lloyd verkehrt
täglich zwecks Hamburg-Altona-Luxemburg-Genoa-Zugl
Bremen-Genua umgekehrt der **Lloyd-Express** über Köln,
Wiesbaden, Basel, Luzern usw. mit direkten Anschlüssen zu u. nach
Berlin, Kopenhagen, London, Paris, Brüssel, München, Leipzig, Dresden.
Schnelle Verbindung zwischen Nordsee und Mittelmeer.
Auskunft über Reise und Fahrkarten erteilt, sowie Spezial-
Beschläge etc. versendet bereitwilligst und kostenlos.

Norddeutscher Lloyd, Bremen
sowie dessen Agentur:
E. Wellbrock, Leipzig, Georgiring 1,
Augustusplatz (Hotel Royal).

Spart Zeit, Arbeit, Geld!

Das **Waschmittel** der **Zukunft!** **Persil** Erzeugt dauernd blendend weiße Wäsche!

Garantiert chlorfrei und unschädlich. Millionenfach erprobt!

Allseitige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf

Ludwig Vogt,
Waggenfabrik,
Leipzig, Centralstraße 7/9
grd. 1847.

Waggen
über Art für Handel, Industrie und Landwirtsch., Grönde, Reparaturen, Gebirge, Reparaturen.

Spielecke.

Schach.
Schach von Tr. G. Schöber.
Aufgabe Nr. 2218. (Original.)
Von A. W. Galitzky in Saratow.

Was in 4 Zügen (4 + 3 = 7).

Nr. 2219. Von Tr. G. Schöber in Götting. Was in 2 Zügen. (Original) Schach.
Weiße: K45 Del L43 N46 Ba7 f6
Schwarze: Ke7 Lb1 Bb3 b4 d7 e4

Nr. 2220. Von R. Kopsch. Was in 3 Zügen.
Weiße: Kb3 Ta7 L44 B43 T3 f4 f6 g6
Schwarze: Ke6 B45 e3 f5

Lösungen.
Nr. 2215. Von R. Kopsch. Was in 2 Zügen.
Weiße: Kb3 Df8 L44 Nb2 d5 B44 e3 e5 f2 f5
Schwarze: Ke4 Td7 e6 Na5 Bb3 b3
Zuschauer ist 1. b4-b5 oder Td7 oder Te6 beliebig.
2. Sb5-b6 resp. d3-f3

Nr. 2217. (— 2214) Endspiel. Von G. Kinds. Weiß gewinnt.
Weiße: Ke4 Dd5 Le1. Schwarze: Kd4 Dd5 Be6 d5 e6.
1. Le1-f2 Kd4-e5, 2. Ld2-g3 Ke6-d4, 3. f3-g4 Dd5-d6, 4. Dd3-d4 oder b4-b5 oder g3-g4 und gewinnt die Dame, oder 2. ... Ke6-e4, 3. Lg4-f5 Kd4-e5.

Wulstiges Sprachspiel.
Spiel in Paris 1859.

Morphy	Bodensky	Morphy	Bodensky
1. e7-e4	e7-e4	13. Le1-d2	Se4-d2
2. Sg1-f3	Sg1-f3	14. Sg1-e2	b7-b5
3. Sf3-c4	Sf3-c4	15. f3-e2	g7-g6
4. Sd3-e4	Sd3-c4	16. Te1-c1	h6-g7
5. e4-e5	e4-e5	17. Ta1-e1	Ke7-f7
6. Lf1-d3	Ld1-e2	18. Ld3-c4	g6-f5
7. 0-0	Sb8-c6	19. f2-g3	f5-g6
8. e5-e6	Le8-e7	20. Sd3-c4	Kf7-g7
9. Dd1-b3	Se6-a6	21. f4-g5	Kg7-b6
10. Dd3-a4	e7-e6	22. Te1-e1	Ld5-g2
11. Tf1-e1	f7-f6	23. Ke1-g2	Td7-g5
12. e4-d5	Le6-d5	24. Td3-b3	Walgruten.

Bilderrästel.
Bilderrästel aus Nr. 302. Bildbaueratelier.

Silbenrästel.
Mein Erstgeborener kannst du fangen und greifen.
Mein Zweitgeborener kannst du mit Vorlicht erleuchten.
Mein Ganzes ist ein, und sind es sieben.
Deren manche sich hassen und manche sich lieben.
Ein jedes erdweinet in Wechselfällen,
Und dennoch sind alle im Wechsel die alten,
Und bergen in sich ein wogendes Meer,
Daraus aller Lieder flingendes Meer,
Die je in Tadel und Tränen selgen.
Als aus ihrem Wundergessell entsprungen.

Kreuzrästel Nr. 1152.
Von Karl Sittte in Leipzig.

	herz	je	sie	ren	
	gend	mei	ih	das	iku
er	so	und	ten	ner	stil
loß	all	wa	mir	in	das
					und
					die
weich	frend	macht		läut	lo
weil	des		eilet	hat	auf
					ruh
er	ge		sia	fer	ge
					zu
wal	sen	samm		und	ner
					wohl
im	ts	sie	den	gen	dcm
					ste
					zu
raum	des	lei	ten	die	sei
					gen
					aus
kon	nen	und	tal	läu	tag
					ob
					glok
					den
					schwi

Rästel Nr. 1151.
Schnee.
Ein Nichtenbaum lacht einlam
Am Stocken auf labler Doh.
Am schlüf. Mit weicher Dede
Umhüllen ihn Eis und Schnee.
Er träumt von einer Palme,
Die fern im Morgenland
Ginam und dancend träuert
Auf brennender Felsenwand.

Homonym.
Es dient dem Dampf
Und schützt im Kampf
Und franke Glieder
Draht ist es wieder.

Rästel.
Mich hat die Sehnsucht einst geboren
Und ich gebuhr die Sicherheit,
Doch meine Tochter ist verloren,
Wenn das Verbrechen mich zu seinem Dienst entweicht.
Verliebt hab' ich oft verbotne Früchte nascht
Und helfe sie auch manchmal überreichen
Vom Gift merb' ich sehr hoch geschätzt,
Selbst, Leser, du bedarft mein recht!

Staturaufgabe Nr. 251.
Rechne die folgende Reihen:

Lösungen.
A. Bortb, B. Witteb, C. Binterb, a. Eibein, g. Uebn, r. Hat, s. Uebn, D. Taz, K. Kobb, O. Ober, W. Bortel, Z. Jeht.

Um sicher zu sein, daß man auch wirklich **MAGGI'S Würze** erhält, achte man genau auf den Namen **MAGGI** und die **Zahnmarte Kreuzstern**.
"MAGGI'S geht, andere nicht!"

Neuheiten in Gardinen, engl. Mulls, Stores, Bettdecken, Vitragen etc., sowie Leinen-Garnituren
sind wieder eingetroffen, welche zu den bekannten billigen Preisen zum Verkauf stehe.
Wäsche-Stickereien und Bördchen in grasser, gediegener Auswahl. — Valenciennes — Durchzugs-Tüll.
Axminster-Teppiche, bestes Fabrikat, 33¹/₈ bis 50⁰/₁₀ unter Preis.
Es bittet um Besuch, ohne Kaufzwang,
Gardinen-Möbius
Markt 10 (Kaufhalle), nur I. Etage.

Patent-Matratzen
mit Holzrahmen
Beste Systeme für
Holzbettstellen
in jeder Größe lieferbar
von Mk. 19 bis Mk. 27.
Eigene Tapezier-Werkstatt
für Rosshaar-Matratzen
Leinenhaus
Friedrich & Lincke
G. m. b. H.
Petersstrasse 13.

Rippenrohre
mit Schönheitsfehlern,
außersichtbare Öffnungen an Rinnröhren und Rinnenmalden ersetzt billig
H. Törpsch, Leipzig-Flaßwitz.

Wäschemangeln (Freibrief)
mit Unterdrückungsstang und die besten!
Kein schwerer Gang, kein zwangsvoller
Ödöche Fruchtleistung, herrliche Wäsche-
glättung! Ob Sie kaufen, bitte meine Preis-
liste anfordern.
Ernst Herrschuh
Gorming l/2., Nr. 113. 40016

Pelzwarenhaus
von **G. Nauck,**
— Brühl 40. —
Spezialgeschäft
moderner, streng realer, eignen Fabrikate
Grosses ständiges Lager.
Weitgehendste Garantie
Massenfertigungen, Umarbeitungen.
Auswahlen und.
Katalog. Fernspr. 7926

Billige, schöne Tischweine.
HEINRICH DAHMEN
Köln
Weingutbesitzer, Kaiserl. u. Königl. Hoflieferant
CÖLN
Man verlange Preisliste.

Puppen-Ausverkauf
auch Messmuster
Beste gabelte Hehrarbeit zum billigen Einkauf
H. Gelsenpuppen,
Federhäpfe, Zelluloidpuppen,
Köpfe, Perücken, Kleider,
Wäpche, Hüte,
Schuhe, Strümpfe.
Auf alle Umstände im November 5.
Puppenklub
alt. Reparaturen.
Gewandgärtchen,
zwischen Neumarkt
u. Hühnerstrasse.

Puppen-Bazar,
auf alle Umstände im November 5.



WEISSE WOCHE



Wir bringen in dieser Woche weisse Waren aller Art zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf.
Im Hinblick auf das nahe Weihnachtsfest empfiehlt es sich, von dieser günstigen Kaufgelegenheit weitgehenden Gebrauch zu machen.

Solange Vorrat.

DAMENWÄSCHE

Solange Vorrat.

Weiße Damenhemden, Achselverschluss mit handgestickter Herzpasse und angestrichter Lausette, gutes Hemdentuch	1.25
Weiße Damenhemden, Achselverschluss mit Hohlbaumpasse und angestrichter Lausette, oder mit Hohlbaum-Lausette, oder mit feinsten Spitze	1.65
Weiße Damenhemden, Vorderabschluss, Herzpasse und angestrichte Lausette	1.65
Weiße Damenhemden, Achselverschluss mit Herzpasse od. Schalform u. Hohlbaum-Lausette	2.10
Weiße Fantasie-Damenhemden mit reichem Hohlbaum und Banddurchzug oder Stickergarnierung	2.45
Weiße Damen-Garnituren (Hemd und Beinkleid zusammenpassend)	6.50
Weiße Damen-Beinkleider, lange Form mit breitem Stickerei-Volant	1.25
Weiße Damen-Beinkleider, lange Form mit breitem Stickerei-Einsatz und Volant	1.45
Weiße Damen-Beinkleider, lange Form mit breitem Stickerei- und Hohlbaum	2.10
Weiße Oberbarchend-Beinkleider mit breitem Stickerei-Volant	1.45
Weiße Oberbarchend-Beinkleider, ganz schwere Qual., mit Lausette im Stoff	1.85
Weiße Damen-Beinkleider, Kaschafon mit breitem Stickerei-Volant	2.65, 1.95
Weiße Damen-Beinkleider, Kaschafon, la. Oberbarchend	3.45, 2.35

Weiße Damen-Nachjacken, guter Oberbarchend mit Lausette oder Spitze	1.25			
Weiße Damen-Nachjacken, guter Oberbarchend, mit weißer oder farbiger Stickerei, auch mit Umlegekrausen und Lausette	1.65			
Weiße Damen-Nachjacken, guter Oberbarchend, mit Steh- oder Umlegekrausen und reichem Garnitur	2.45			
Weiße Anstandsrocke, la. Oberbarchend mit langgestrichtem Volant	2.10			
Weiße Anstandsrocke, la. Oberbarchend mit langgestrichtem Volant	1.65			
Weiße Anstandsrocke, la. Oberbarchend mit Hohlbaum und langgestrichtem Volant	1.95			
Weiße Stickerei-Unterhosen, Vordereil ganz bestickt	4.25, 2.95			
Weiße Stickerei-Unterhosen, la. mit seidigem Banddurchzug	8.00			
Weiße Stickerei-Unterhosen, la. mit seidigem Banddurchzug	1.45			
Weiße Mädelhemden, la. fünfziges Hemdentuch mit runder Stickerei	80-95 cm			
4-45	50-55	60-65	70-75	80-85 cm
65	85	1.10	1.35	1.60
Weiße Frotteierhandtücher, ca. 55-110 cm gross, mit Jacquardbordüre und gesticktem Bachelstaben	80			

Weisse Kleiderstoffe

Battist à Jour Stoffe	Mtr. 22
Flanelle in neuen Mustern	Mtr. 45
Seidenbattist, 120 cm breit, prima Qualität	Mtr. 65
Fantasie-Stoffe, merocreniert doppeltbreit	Mtr. 38
Wollbattist, doppeltbreit	Mtr. 60
Cheviot, prima Elasser Qualität	Mtr. 1.00
Alpaca, gemustert, sehr elegant, praktische Bekleidungsstoffe (Wolle)	Mtr. 95

Taschentücher

Engl. Battist mit Hohlbaum	Dtz. 95
Engl. Battist mit Hohlbaum und Atlasstreifen	Dtz. 1.60
Linon-Taschentücher für Damen, gesäumt	Dtz. 85
Prima Linon-Tücher	Dtz. 1.35
Ca. 1000 Dtz. reinalteine Taschentücher mit kleinen Webefehlern, Wert bis 8.00, jetzt 1/4 Dtz. 1.75	

Weisse Seidenstoffe

Messaline-Japon, 60 cm breit, gute weißglänzende Qualitäten	Mtr. 90
Taffet und Louisine	Mtr. 95
Merveilleux	Mtr. 1.10
Crêpe de Chine	Mtr. 1.35
Weiss damaszierte Seidenstoffe in entzückender Muster-Auswahl	Mtr. 1.20

WÄSCHESTOFFE

Hemdentuch kräftige Qualität	Mtr. 15
Hemdentuch Elasser Qualität 80 cm breit	Mtr. 25
Louisianatuch leinwandiges Gewebe, f. Leibwäsche	Mtr. 25
Louisianatuch für Bettwäsche, 82 cm, Kissenbreite	Mtr. 30
Louisianatuch f. Bettwäsche, 130 cm, Deckbettbr.	Mtr. 45
Madapolam feinfädige Qualität f. best. Leibwäsche	Mtr. 28
Renforcé prima Elasser Qualität	Mtr. 36
Stangenleinen moderne Streifen, haltbare Qualität, 83 cm, Kissenbreite	Mtr. 45
Stangenleinen moderne Streifen, haltbare Qualität, 130 cm, Deckbettbreite	Mtr. 72

Hemdentuch Marie Spezialtuch, Kapon 10 Mtr. 2.90
Louisianatuch Marke Brillant, Kapon 10 Mtr. 2.85
Louisianatuch Marke Prinzess, Kapon 10 Mtr. 3.25
Renforcé Marke Wäschetuch, Kapon 10 Mtr. 3.45
Hausmarken Hemdentuch, Louisianatuch Renforcé, Kapon 5 Mtr. 1.45
Wachstuch, Weiss, Mannor, Barchend Beste Qual. Breite cm 70 85 100
75 85 95

Bettendamast elegante Muster mit Seidenglanz, 85 cm breit, Kissenbreite	Mtr. 48
Bettendamast elegante Muster mit Seidenglanz, 130 cm Deckbettbreite	Mtr. 75
Lakendowlas gute Qualität, ganze Breite	Mtr. 42
Beituchnessel extra stark, ca. 150 cm breit	Mtr. 48
Vitragehessel unerschleibt, 50 cm breit	Mtr. 24
Côper-Barchend vollweiss	Mtr. 26
Croisé-Barchend gut verarbeitete griffige Qualität	Mtr. 33
Neuligé-Molton extra schwer	Mtr. 32
Piqué-Barchend in grosser Muster-Auswahl	Mtr. 35

Schürzen, Korsetten, Strümpfe

Weiße Tändelschürzen aus Battiststoffen mit eleganten Stickereien oder Besätzen	1.45, 95, 65, 45
Weiße Teeschürzen, nur Neuheiten, reich garniert	2.95, 2.10, 1.65, 1.25, 85
Weiße Hausschürzen mit Trägern	1.55, 1.50, 1.20

Weiße Damenstrümpfe, durchbrochen	1.20, 85, 48
Weiße Damenstrümpfe, glatte Qualität	65, 40

Weiße Frack-Korsetts, elegant sitzendes Façon, in Stoff und beste Einlagen	1.95
Weiße Pariser Gürtel, gut sitzend, reich garniert	85
Weiße Korsettschoner, gute Qualität	60, 35, 25, 15
Weiße Mädchenschürzen, Hänger und Reformfaçon, reich garniert: Länge 45-50 55-60 65-70 75-80	85 1.10 1.35 1.60

DAMENKONFEKTION

Weiße Kostümrock Kammgarn-Cheviot, ganz in Falten gearbeitet	7.75
Weiße Kostümrock Wollbattist, ganz in Falten gearbeitet, mit Spachtel-Einsatz	8.75
Weiße Kostümrock ganz in Falten gearbeitet	9.75
Weiße Kostümrock prima Cheviotstoff mit modernem Faltenchnitt	12.75
Weiße Kostümrock Wollbattist gefüttert, lang gearbeitet, mit Zwischensatz und Stüfchen	9.00
Weiße Kostümrock Wollbattist gefüttert, Tonika-façon mit breitem Spachtel-Einsatz	14.75
Weiße Kleid Seidenbattist mit Zwischensatz, Rock und Taille	5.25
Weiße Kleid Seidenbattist mit Einsatz, Rock, Volant und breitem Zwischensatz	7.75
Weiße Kleid Seidenbattist reich mit Einsatz und Falten garniert	12.50
Weiße Kleid ganz Stickerei-Stoff in moderner Ausführung	23.50

Weiße Kleid Wollbattist, ganz auf Fetter, mit Spachtel-Einsatz und l'asso	11.50
Weiße Kleid pa. Japon, reich garniert, mit Zwischensätzen und Stüfchen	13.75
Weiße Kleid Tüllstoff, gefüttert, in moderner Verarbeitung	21.00
Weiße Roben halbfertig, aus verschiedenen Tüllstoffen, letzte Neuheiten 15.00 19.50	14.50
Weiße Garnitur Muff und Krage, Eisfällstoff	2.25
Weiße Krage Eisfällstoff, in verschiedenen Längen	1.65
Weiße Tibet-Stola prachtvolle Exemplare, in verschiedenen Längen, kl. Locke	12.00 7.25
Weiße Bon coat straus, 4teilig, 200 cm lang	9.75

Weiße Wollblusen gefüttert, mit Tüll-Einsatz und modernem Aermel	3.10
Weiße Wollblusen gefüttert, mit Zwischensätzen garn.	5.25
Weiße Wollblusen gefüttert, mit gestickter Seidenbordüre und Stoffstreifen	7.50
Weiße Wollblusen gefüttert, mit Spachtel und Tüll reich garniert	9.75
Weiße Tüllblusen chic gearbeitet, mit Schleifen	4.75
Weiße Tüllblusen auf Seide gearbeitet, mit Seidenrische	7.50
Weiße Tüllblusen aus gepunkt. und gemusterten Stoffen, auf Seide gearbeitet	11.75
Weiße Tüllblusen in verschiedenen Macharten, elegante Ausführung	11.50
Weiße Japonblusen reich mit Zwischensätzen	4.25
Weiße Japonblusen prima Qualität, mit Tuffen und gemusterten Tüll garniert	6.75
Weiße Seidenblusen aus Messaline, gefüttert, mit Tüll-Einsatz und Stoffgarnierung	9.00

Tischwäsche und Handtücher

Dreil-Servietten	Dtz. 2.00
Jacquard-Tischtücher, 120 cm lang, grosse Muster-Auswahl	Stück 90
Jacquard-Tischtücher, Prima Halbweissen, vorzügl. im Gebrauche	
Länge ca. 125 135 160 cm	Servietten 60/60
Stück 1.20 1.55 1.75	Dtzd. 3.60
Damast-Tischtücher in entzückender Muster-Auswahl	
Länge ca. 115/150 130 130 130/160	Servietten 55/55
Stück 1.65 1.75 2.25	Dtzd. 3.50
Damast-Tischtücher mit Durchbruch 15/165	Stück 2.95
Damast-Servietten mit Durchbruch 60/60	Dtzd. 5.25
Weiße Franz-Decken mit bunter Kante, Prima Qualität, Halbweissen	Stück 1.65



Weiße Kaffee-Decke mit bunter Kante	Stück 1.95
Weiße Kaffee-Decke mit bunter Kante und Durchbruch	Stück 2.25
Kaffee- oder Tee-Gedeck, gesäumt, mit 6 Servietten, Prima Qualität, mit farbiger Kante	Gedeck 2.95
Dreilhandtücher, ganz weiss	Dtz. 1.00
Küchenhandtücher, Gerstenkorn	Dtz. 1.45
Küchenhandtücher, weisse Dreil mit bunten Streifen	Dtz. 1.65
Stubenhandtücher, weisse Dreilqualität	Dtz. 1.75
Stubenhandtücher, Jacquard-Halbweissen	Dtz. 2.25
Stubenhandtücher, Gerstenkorn, Leinen, pr. Qual.	Dtz. 3.00
Militärhandtücher, Halbweisse, sehr dauerhafte Qual., gesäumt und gebändert	Dtz. 1.95
Wischtücher	Dtz. 90

Feuilleton.

Der neuere Spiritismus auf der Bühne.

Von Dr. G. H. Lange.

In irgendeiner Form hat der Okkultismus zu allen Zeiten bestanden. Bis tief ins 18. Jahrhundert hinein war jeder Mann Spiritist; denn niemand zweifelte an dem Dasein von Geisteskräften. Darum waren diese auch auf der Bühne ebenfalls berechtigt wie Menschen aus Fleisch und Blut. Erst als durch den Nationalismus der Glaube an die biblischen Wunder erschüttert war, wurde es allmählich zum Dogma, daß es auch keine Geisteskräfte gebe. Wie wissen jetzt, daß der Nationalismus das Kind mit dem Bade ausgeschüttet hat. Und wenn einer der Aufgeklärtesten, Lessing, in der „Hamburgischen Dramaturgie“ bekennend, es lasse sich fast ebenso viel für wie gegen die Geisteskräfte sagen, so muß jeder Besonnene ihm noch heute darin beipflichten. Obwohl Lessing für seine Person der damals gerade herrschenden Art, über die Geisteskräfte zu denken, folgte, hatte er doch gegen deren Aufzehrten auf der Bühne durchaus nichts einzuwenden; sie sollten nur nicht als Spionage wirken. Tatsächlich wurden aber in der Folgezeit die Geisteskräfte von besseren Bühnen verbannt. Schiller hat sich allein durch das Wunderbare in der Geschichte der Jungfrau von Orléans so selten lassen, daß er in der Tragödie darin noch weit über die Heberlieferung hinausgegangen sich erlaubt hat. Was die Dürrenmatt an wunderbaren Tatsachen berichtet, hat der Dichter dazu benutzt, den Traupfen von der göttlichen Sendung Johannes überzeugt werden zu lassen. Diese Wendet sich bei ihrem Empfang am Hofe zu Thronen sofort an den Traupfen, obwohl ein anderer seine Rolle spielt; sie gibt dem Dichter den Inhalt eines seiner Werke an; sie bezeugt richtig die Stelle im Dome zu Herborn, wo man das für sie bestimmte alte Schwert finden würde.

Der neuere Okkultismus reißt Frucht in der Rodeweis der wunderbaren und wichtigen Erfindungen der Suggestion. Vieles, was ehemals als wunderbar und darum als unmöglich erschien, wie sogenannte Wunderheilungen, gibt jetzt als ganz natürliche Wirkung kräftiger Suggestion. In seinem morlichen, repräsentativen Drama „Weber die Kraft. I.“ hat Björnsten gezeigt, wie der Okkultismus auf der Bühne die nachhaltigste Wirkung ausübt. Von allen Bewunderern des Dramas hat wohl kaum der geistige Teil eine Ahnung davon, daß die Erfolge des Pflanzers Song als Suggestionsergebnisse angesehen sind. Mit guter Absicht verhält der echte Dichter an sich natürliche Geschehnisse mit dem Scheiter des Geheimnisses. Er macht die Bühne nicht gleichsam zum Lehrstuhl, in dem die Lehrenter unterrichtet erteilt wird.

Den eigentlichen Spiritismus auf die Bühne zu bringen, den Geisteskräften das lange entzogene Bürgerrecht darauf wiederzugeben, das hat zuerst Rudolf Preßler gewagt. Im Mittelgrunde seines phantastischen Lustspiels „Die Dame mit dem Lilien“ steht eine rechte, echte Geisteskräftige. Der das Stück noch nicht kennt, könnte man leicht auf die Vermutung kommen, der Dichter habe darin über den Spiritismus und seine Anhänger die Sprache des Spottes gesprochen. Weit gefehlt! In dem an sehr ernstlichen Gedanken und Wahrheiten reichen Lustspiel werden ganz andere Dinge gemeint. Die Geisteskräfte redifizieren durch ihr Spiel und Verhalten das Bewußtsein „phantastisch“ am allermeisten.

Im Falle eines deutschen Theaterstückes um die Mitte des 18. Jahrhunderts werden als Waise ein Geisteskräftiger des Königs von Spanien und ein jugendlicher, dem beschränkten Anschauungskreise seiner Zeitgenossen entzogenen bewußter Prinz. Jener wird für seinen Verstand um die Hand der liebreizenden Enkelin des Fürsten, die aber ihr Herz bereits

dem ebenfalls um sie werbenden Prinzen geschenkt hat. Gleichwohl muß dieser kühnen, Sensitivus werde, gebietet durch den Nimbus des Fremdbändigers, an dem für die endgültige Entscheidung festgesetzten Tage des Spaniers Wunsch erfüllen. Das erwartet auch der gesamte, dem leeren, fröhlichen Prinzen abholde Hofstaat. Nun hat sich neuerdings wieder der Geist der längst verstorbenen Gemahlin des Fürsten im Schlosse gezeigt. Daraus schließt die Döllingsscher, der Geist sei in Unruhe wegen des Schicksals der Enkelin; er wolle zu verstehen geben, daß er deren Verbindung mit dem Könige wünsche. Obwohl diese Schlüsse jeder Begründung entbehren, werden sie doch nicht ohne Erfolg gegen den Prinzen ausgespielt. Die früh dahingegangene Fürstin wird von ihrem Gatten und in dem ganzen Bändchen wegen ihrer Tugenden wie eine Heilige verehrt. Sein Dölling verdammt es, vor dem Gemälde, auf dem sie mit Lilien in der Hand dargestellt ist, sich eheverweigernd zu verbeugen. Der Soal, in dem sie bei Lebzeiten oft gern gewandelt hat und den sie auch jetzt nicht aufhört, in ununterbrochen geliebten und wird immer verschlossen gehalten. Als der Prinz von dem Spul erfahren hat, beschließt er, der Soale auf den Grund zu gehen. Mit Genehmigung des Fürsten begibt er sich in Begleitung seines lustigen Dieners kurz vor Mitternacht in den geheimnisvollen Saal. Mit dem Gedanken an die Enkelin stellt sich auch der Geist der Fürstin ein. Er bewegt sich frei und ungenutzt, als ob kein Zeugnis gegenwärtig wäre. Während er ein spanisches Liebeslied singt, teilt sich an der Soale, wo sich eine Darstellung des Sündenfalls findet, die Wand, und würdevoll schreitet der Geist des ehemaligen spanischen Gesandten, eines Hünen des jureit am Hofe weilenden, zu der ihr schuldhaft erwerbenden Fürstin. Bald erkennt der Prinz zu seiner Überraschung aus der Unterhaltung des Soales, daß die „jugendhafte“ Fürstin einst ihren Gemahl mit dem Gesandten schwänglich hintergangen hat. Er erzählt auch aus dem Munde der Fürstin, daß ein geheimes Joch im Holzernen Sessel der im Saale stehenden Kuppel die Waise, die ihre Intenue unüberwindlich beweisen. Kaum sind die Geisteskräfte mit dem ersten Gedanken an die Enkelin verschwunden, da öffnet der Prinz das Geheimnis und nimmt die Waise an sich. Bei der nächsten passenden Gelegenheit überreicht er sie dem Fürsten. Der gutmütige alte Herr gerät zwar durch den Einblick in das falsche Spiel seiner Gemahlin nicht übermäßig in Wut. Aber des Prinzen Bemerkung, das heiße Blut der Fürstin fliehe auch in den Adern der Enkelin und könne diese leicht zu gleichem Fehl verleiten, wenn sie an einen ungeliebten Gemahl verheiratet werde, macht nunmehr doch der Sensitivus einen nachhaltigen Eindruck. Zum nachfolgenden Erkennen der Döllingsscher ist an dem zu Ehren seiner „jugendhaften“ Gemahlin wie alljährlich festlich begangenen Tage den Prinzen als den fünftigen Gatten seiner Enkelin.

Zur Kritik namentlich die Geisteskräfte loben würde, hatte der Kritiker Preßler natürlich vorzuziehen. Als schaffender Dichter hat er sich aber darum nicht gekümmert, und als Menschenkenner dürfte er sich mit Weisheit auf eine wenigstens nicht ganz unfreundliche Aufnahme der ungewohnten Gattin aus dem Jenseits beim Publikum rechnen. In der Tat hat das Stück überall, wo es aufgeführt worden ist, einen guten Erfolg gehabt; die Zuschauer haben sich mit den Geisteskräften sehr schnell befreundet. Damit ist nun aber die psychologisch wichtige Tatsache bewiesen, daß trotz der langen Herrschaft des Materialismus das Publikum auch heute noch wie zu Lessings Zeit den „Geistern“ des Jenseits auf der Bühne wohlwollt, wenn sie sich ihnen würdig zeigen. Das trifft für Preßlers Werk allein durchweg zu. Es sind keine Fesseln wie Franz Beckenb. König Stiefel, dem es Späß macht, den Kopf unter dem Arm zu tragen, obwohl er gar nicht geliebt ist. Nicht seiner dichterischen Begabung hat eine gründliche Kenntnis der okkultistischen

Literatur und vielleicht eine innere Reizung zum Spiritismus H. Preßler befähigt, eine so treffliche Verkörperung spiritistischer Vorstellungen zu schaffen. Ein Vorbild dafür findet sich nirgends, nur die Bauweise dazu sind in reicher Fülle vorhanden. Soche des Dichters ist es, diese aufzuwählen, zu formen und zu einem kunstvollen Ganzen zu vereinigen.

Einige Beispiele mögen veranschaulichen, welcher Art etwa das Material gewesen ist, aus dem der Dichters Phantasie die Geisteskräfte ausgehauen hat. Der Spul im Schlosse erklärt sich leicht aus einem von den beiden Schuldigen ins Jenseits mit hinübergenommenen Meneidismus. Sie treten also einfach nicht ad hoc auf. Doch Weiter sprechen, ist unalter Glaube. In seinem Libretto de anima berichtet Philipp Melancthon durchaus ernsthaft: „Ich selbst habe viele Geisteskräfte gesehen, und glaubwürdige Männer haben mir erzählt, sie hätten sich mit solchen längere Zeit unterhalten.“ Auch im „Hamlet“ spricht ja der Geist, und niemand hat zur Zeit der „jungferlichen“ Königin davon Anstoß genommen. Es handelt sich hier aber gar nicht um eine Apologie des Spiritismus. Deshalb kann hier auch die Frage ganz aus dem Spiele bleiben, ob etwa das Phantom Ratie King wirklich ein Wesen aus dem Jenseits oder eine amüsiert zu erklärende Projektion unbewusster Vorstellungen des Mediums war oder gar auf einen geschickten Täuschungsstück zurückzuführen ist, was Maxellii fonderbeweise anzunehmen scheint. Jedenfalls sprach und bewegte sich Ratie King wie auch viele andere Phantome vollkommen wie ein Mensch. Dem Dichter steht es vollkommen frei, die ihm genehme Auffassung zur Geltung zu bringen. Wie können sonst glauben, was wir wollen, im Theater müssen wir nach Lessings Urteil eben glauben, was der Dichter will. Wie schon erwähnt, nehmen die Preßlerschen Geisteskräfte gar keine Notiz von den anwesenden Menschen. Dieser Zug erinnert an ein Kapitel in dem lehrreichen Werke „Phantom Land“. Die Verfasserin, das nie „entlarvte“, moralisch unantastbare Medium d'Espérance, erzählt da, sie habe als Kind in dem altertümlichen, abseits von der Straße gelegenen Elternhause in London oft fremdbartig gegeistete Personen aus und ein gehen sehen und sich gerührt, daß sie sich um sie gar nicht gekümmert hätten. Das vom Medium selbst gezeichnete Bild einer sehr oft beobachteten Irdischen allem Trau ist in dem genannten Werke wiedergegeben. Der mildere Versuch mag dem Reize des Kindes recht gehen, der selbstverständlichen franthofe Veranlagung bei ihm, sowie blasse Wägen als vorliegend annehm. Doch ist zu beachten, daß später bei der d'Espérance in Seitenfüß für jedermann sichtbare Phantome an die Stelle der Dämonen traten.

Auch der geniale Schwede Stenborg, dessen Geheime jüngst freizlich von London in sein Heimatland übergeführt worden sind, hatte „Visionen“ wie d'Espérance. Seine Dämonen besahen oft, wie er sich mit unsichtbaren Personen unterhielt und die entsprechenden Bewegungen dabei ausführte. Folgende wohlüberlegte Tatsache: aus dem Leben des außergewöhnlichen Mannes konnte Preßler auf den guten Gedanken geführt haben, dem Prinzen durch die Geisteskräfte das Versteck der Liebesschreiben kundgeben zu lassen. Die Waise des füglich verstorbenen französischen Gesandten in Stockholm sollte eine hebräische Summe begabten. Sie wußte aber genau, daß ihr Gatte die Rechnung bereits beglichen hatte. Da die Quittung nirgends zu finden war, wandte die Waise sich an Stenborg. Er versprach ihr seine Hilfe, falls die Geisteskräfte über den Aufbewahrungsort der Quittung Auskunft geben würden. Wirklich konnte er nach einiger Zeit auf ein geheimes Joch im Schreibtische des Gesandten aufmerksam machen, in dem man das gesuchte Scheinbild finden werde. Seine Angaben erwiesen sich als vollkommen zutreffend.



Billige Verkaufstage für den Herbstbedarf



Ueber Tausend Dutzend Handschuhe, Strümpfe, Socken
 darunter ein grosser Posten **Kinderstrümpfe, Damenstrümpfe, Socken** Muster-Paare, nur prima Qualität, ohne Rücksicht auf den sonstigen Wert
 Paar 40 4 65 4 95 4
Ein Posten Damen-Handschuhe gefüttert, 2 1/2 Drückknöpfe, statt 65 4 jetzt 15 4
Ein Posten Damen-Handschuhe gefüttert, 2 1/2 Drückknöpfe, statt 65 4 jetzt 30 4
Ein Posten Damen-Handschuhe gefüttert, 2 Drückknöpfe, fein Tricot, statt 75 4 jetzt 45 4
Ein Posten Damen-Handschuhe lang, weiss und farbig, statt 85 4 jetzt 48 4
Ein Posten Damen-Handschuhe weiss gestrickt u. Ringwool, statt 75 4 jetzt 48 4
Ein Posten reinwollener Herren-Socken feine und starke Qual., Paar 65 4
Tricotagen.
Herren-Hemden, Vigogne 95 4
Herren-Beinkleider, Vigogne 95 4
Herren-Hose, gefüttert Stück 1.10
Herren-Jacken Stück 88 4
Kinder-Tricot Stück 68 4

Damen-Confection.
Ein grosser Posten Damen-Blusen, moderne Karos und Streifen, mit Sammetband und Kopf-garnitur statt 2.65 jetzt 1.75
Ein grosser Posten Damen-Blusen, elegant sonstiger Preis 3.50 jetzt 2.35
Ein grosser Posten Damen-Blusen, Baumwollstoff, Sammet-Garnitur, sonstiger Preis 5.50 jetzt 3.65
Ein Riesen-Posten Damen-Unterröcke.
Serie I mit Volant und Smalger Trossen-Garnitur statt 2.25 jetzt 1.20
Serie II mit Plüsch-Volant und reicher Trossen-Garnitur statt 2.65 jetzt 1.45
Serie III mit breitem Volant, 6mal Trossenbema, elegant statt 3.50 jetzt 2.35
Serie IV eleg. Halbhoch-Jupon mit breitem Sammet-Volant und reicher Trossen-Garnitur, statt 6.50 jetzt 3.90
Ein Riesen-Posten Knaben-Stoff-Hosen mit Leibchen
 Größe 1 2 3 4 5 6 7 8
 98 4 1.15 1.35 1.60 1.80 1.95 2.25 2.60
Ein Posten reinseidener Hemd-Blusen, moderne Stroifen und Karos, Faltchen-Arbeit, sonstiger Preis 12.- jetzt 6.90
Ein Posten reinseidener Damen-Blusen mit Valenciennes-Einsatz und Spachtel-Einsatz, statt 12.- jetzt 7.90
Ein grosser Posten Damen-Paletots, engl. Stoff, div. Garnierung, unerreicht billiger Preis, ca. 1 Meter lang 11.50 9.50 7.75 6.25
Ein grosser Posten hocheleganter Kinderkleidchen, einzelne Muster, bis 50 cm lang, jetzt für 40 Hft. das halberige Preise.
Nie wiederkehrende Kaufgelegenheit.

Manufacturwaren
Blusen-Nammet in modern Farben Meter 1.75 1.30 85 4
Blusen-Seide enorme Auswahl glatt und gemustert in geschmackvollen modernen Dessins, gute kräftige Qualität
 Serie I Serie II Serie III
 Meter 1.25 Meter 1.75 Meter 2.25
Futterseide für Jackette, schwere Qualität, Nie wiederkehrende Kaufgelegenheit
 Met r jetzt 1.25
Kleiderstoffe für Hauskleider u. Costumes
 Meter 1.15 98 82 68 42 4
Ein grosser Posten Dreil-Handtücher weiss 48x105 1/2 Dutz. 1.75
Ein grosser Posten Wischtücher gute Qualität 50x51 1/2 Dutz. 88 4
Ein Posten Wischtücher extra schwer 61x81 1/2 Dutz. 1.35
Ein Posten Kaffeedecken bunt und weiss mit farb. Stroifen 98 4
Hemdenbarchent bunt gestrickt Zephir Meter 25 4
Croisbarbent schwere kräftige Ware Coepon von 5 Metern jetzt 1.75
Dowlas-Betttücher 2 Mtr. lang Stück jetzt 95 4
Bett-Damas Bettbreite Meter 88 4
 „ Kissenbreite 58 4
Stangenleinen Bettbreite 82 4
 „ Kissenbreite 55 4
Ein grosser Posten Autoschawls weiss, reisse Wolle, jetzt 125 85

Schürzen u. Korsetts.
Tändelschürzen bunt mit Beatz und Stickerei 28 4 u. 25 4
Teeschürze bunt u. weiss mit eleg. Beatz und Stickerei 85 4
Reformschürze mit Volant u. Bordurebeatz 1.15
Reformschürze schwarz Laster mit breit. Beatz 1.95
Hauschürze mit Falbel und Beatz 95 4 u. 78 4
Untertailen eleg. Ausführung 85 4
Untertailen Woll gestrickt, statt 75 4 48 4
Untertailen Woll gestrickt, statt 1.35 4 95 4
Korsett halbhoch, Stahl- und Spiral-Einsatz 95 4
Dreil-Korsetts Stahl-Einsatz statt 2 4 jetzt 1.20
Frack-Korsetts aus bestem Irell, Spiralfeder statt 2.40 4 jetzt 1.45

Indischen Tee
 werden täglich von Nachmittag 3 Uhr ab **Kostproben** von einem Inder in Originaltracht gratis verabreicht.
Melton-Schlafdecke, Baumwolle 130x180 95 4
Schlafdecke, extm schwer, 180x215 1.95
Wollene Schlafdecke, 130x190 4.25
Kamellhaardecke, imit. 140x190 7.75
Barchent-Betttücher, bunt und weiss, 145, 90, 68 4
Tischdecken, reich bekarbelt 3.95, 1.25
1 Posten Axminster-Vorlagen 1.95 98 4
Ein grosser Posten Linoleum,
 60 cm 48 4 67 cm 60 4 90 cm 75 4
 Meter 48 4 Meter 60 4 Meter 75 4
Zimmerbelag, 200 cm 1.20
Jute-Läufer Meter 78, 65, 48, 35 4
1 Posten Bambustische, Gekgig, stark, jetzt 95 4

Damen-Wäsche
Hemden, Hosen, Jacken, Röcke.
Serie I Einheitspreis jetzt 95 4
Serie II Einheitspreis jetzt 1.20
Serie III Einheitspreis jetzt 1.45
Serie IV Einheitspreis jetzt 1.95
Ein Posten eleg. Damen-Garnituren Hemd u. Beinkleid mit reich. Spitzen-Garnierung, Einsatz und Halbbaum 5.90, 4.90
 Ein Posten leicht angebrannter bunter **Nachtjacken, Beinkleider, Herren- u. Damen-Hemden** enorm billig.

Diese hier angeführten Artikel bilden nur einen kleinen Teil der in allen Abteilungen ausgelegten Waren. Nur solange Vorrat. Beachten Sie bitte unsere Schaufenster. Nicht für Wiederverkäufer.

Leicht liege sich die Zahl der Beispiele vermehren. Die mitgeteilten genügen indes schon, auch dem Laien eine Vorstellung von den aktuellen Zuständen zu geben, die wiederum die Grundlage bilden.

Frauen-Offasion.

Von Hob.

Im „Tangerer Tageblatt“ ist seit einigen Tagen folgende Anzeige zu lesen: „Aufmerksamkeit! Räumung des Logers wegen Kündigung der Herrschaft! Größere Partie Frauen billig abgegeben! 200 Blondinen, 15 Brünette, 7 Schwarze, 3 Rothhaarige.“

und das ist die Ursache der eingangs zitierten Anzeige. Abdul Waj hatte 225 Schnapsflücker und konnte jede Dame mit einem eigenen Schnapsflücker beglücken — von seinen illegitimen Schnapsflückern abgesehen, die er brauchte, wenn er sich einen beliebigen Schnapsflücker zugezogen hatte.

Doch meine Sympathie gehört den 225, beziehungsweise, wenn ich großzügig sein soll, den drei Rothhaarigen unter ihnen. Diese armen Frauen, die so glücklich waren, als sie die Anzeige im „Tangerer Tageblatt“ lasen, sind um eine Doffnung ärmer, 225 Tage mühte jede von ihnen, bis sie sich als Sultanin fühlen durfte.

Berlin auf dem Wege zur Arbeit.

Von Val.

Es scheint ja nachgerade zum guten Ton, auf Berlin zu schimpfen. Dieser beiden Rede hulbigen nicht nur die Erdbebenkesseln und die Jagdwandern, nein, ganz besonders auch die vielen, vielen, denen Berlin gelegentlich nur den Namen des Entzündens bereiten kann.

angestorbenen ruhenden Straßen ersterben lautlos die letzten Paternen, und über der Welt liegt jenes dämmerige Düstter, das wie Nabe und Frieden alle Qual bedeckt.

Die aber, die wie gebannt vor sich herstreifen, das sind die Bettungsfrauen, die in die Exzitationen eilen, um jedem Menschen, der beinahe um mittelmäßig keine Zeitung lesen will, dem gewohnten Genus nicht vorzuenthalten.

Der Vortrieb der Arbeit bucht durch die Welt. Aber bald wird es auch in den Bädern heiß, und hinter den leeren Schaulustern sieht man die jungen Mädchen die frischen Badewaren fortieren. Schnell liegen die Beutelchen mit den weißen Zetteln hochgedrückt, und wieder, so schon von halb fünf an, kommen die bleichen Wäcker mit den Kindern, die zu beschäftigen verboten ist, und kochen die schwarze Röhre fort, hinaus in die Wohnungen der noch ruhenden Menschheit.

Und lebhafter wird es plötzlich in der Stadt. Auf den Straßen, an den Ecken, in den Häusern, auf den Treppen — überall tauchen plötzlich große, starke Gestalten auf, das Karill fröhlich, die Bäume energisch getollt, das Werkzeughandwerk fräftig in der Hand, das es bei jedem Schritt wie ein Trommelschlag erklingt.

Und unter ihren Füßen erdruht fast das Glatte der Straßen, und ihre Kraft und Stärke geht wie ein Beuten durch die Stadt. Am Himmel oben zeigt sich das frühe Morgenrot, glühend, als veränderte es einen guten Tag.

Die Stunde von fünf bis sechs geht in Berlin fast ständig den Arbeitern. Und die Nacharbeiter, die Kellner, Diener, Musiker, Drucker usw., die jetzt zur Ruhe kommen, sie kontrastieren seltsam in der schimmernden Hölle.

Nach dem Auge der Arbeiter wird es wieder stiller. Groß, überwältigend groß wird es, wenn das erwachende Straßenleben zu wachsen beginnt und acht und acht Uhr, wenn die Schellen beginnen und die Kaufmannschaft tätig zu werden beginnt.

Das neben allem diesem sich nach eine Fülle von Arbeit verbirgt, die ihren Anfang und ihr Ende heilschlich verfließen und bestimmen kann liegt auf der Hand. In viel Mannigfaltigkeiten bietet darin eine große Stadt aber der größte Teil davon ist auch nicht auf dem eigentlichen Arbeitswege zu finden, meist liegt er recht herzlich banal, und die ihn sehen, kennen bald darunter, bald darüber — es sind die Begleiter des großen Rades, und zwar die nicht immer so gern ersehnen. Allein der Schritt der Arbeit überbringt ihr Schicksal und Schicksal.

Wenn Sie eine Ahnung hätten

wie gut Bamf-Malzkafee schmeckt, so würden Sie sich sofort im nächsten Geschäft ein Originalpaket holen lassen.



Otto Bahlmann
Hoflieferant
Leipzig
Eutritzscher Str. 16, Ecke Roscherstr.
Glashandlung

Telephon 1137
u. 11666

Abteilung für
Detail-Verkauf
empfiehlt reichhaltiges Lager feinsten



Kristall-Glaswaren
als Karaffen, Römer,
Schalen, Vasen etc.
sowie Garnituren
von den einfachsten bis
zu den modernsten
Ausführungen
zu soliden
Preisen.

Butter.

Eine etwas größere Produktion, in der Hauptsache aber die Konkurrenz des Glattefettes und anderer weicher Ersatzstoffe sind die Ursache, dass gegenwärtig die Butterpreise liberal eine Herabsetzung erfahren mussten.

Table with 4 columns: Butter type, Price per 74 Pf., Price per 73 Pf., Price per 68 Pf., Price per 66 Pf.

Hessische Butterhandlung

Auenstrasse 29/31
Katharinenstr. 7.
Carl Gottl. Meyer
Contor: Auenstr. 29. Telefon 724
Kurfürststr. 5
Südplatz 9.

E. Bachmann & Reiter,

Maschinenfabrik für allgemeinen Maschinenbau,
Kesselschmiede und Dampfhammerbetrieb,
Leipzig-Remsditz, Latherstrasse 6, Fernspr. 205.



empfehlen sich zur Lieferung von:
Transmissionsen, Pumpen, Dampfmaschinen, Heißlaternen etc.,
sowie kompletten maschinellen Einrichtungen für alle
Zweige der Industrie. Lokomobile für Dampf- oder Kraft-
abgabe oder in Verbindung mit Zentrifugalpumpen für
Entwässerungszwecke, auch mit Wasser.

Rein Aluminium-Geschirre
Ist es Ihnen nicht schon oft bei dem ersten
Spezialgeschirre dieser Art in Leipzig
an der Schlossgasse 9, Nähe Pollich, an detail
Meine erstklassigen Qualitäten sind ebenso billig, wie
bessere Essens.
Besuchen Sie bitte meine Preise im Schaufenster.
Wilhelm Geissler.



UMLAGUNG
LEIPZIG-BERLIN
HAMBURG

Telefon-Anlagen

bauen wir unter günstigen Bedingungen um, unter Verwendung unserer **Postnebenstellen** mit Wechselschaltung (Deutsches Reichs-Patent) für **Amts- und Hausgespräche** zu benutzen. Unsere Apparate sind mit den denkbar grössten Vorteilen ausgestattet und laut Beschluss des **Reichs-postamtes** genehmigt.

Leipziger Privat-Telefon-Gesellschaft

Fernsprecher 3922

G. m. b. H.

Ranstädter Steinweg 2

Spezialfirma technisch vollkommener Telefon-Anlagen

Miete und Kauf

Ingenieurbesuch und Kalkulationen kostenlos

AROSA

Kanton Graubünden (Schweiz).
Klimatischer Höhenkurort und Sportplatz 1. Ranges.
Sehr sonnige, geschützte Lage. Höhe über Meer 1740-1860 m.
Grossartiges Gebirgs Panorama. Ebene, stets gut gebahnte Spazierwege in prachtvollen Tannenwäldchen. 30 Hotels, Pensionen und Villen mit Privatwohnungen mit ca. 1000 Fremdenbetten. Elektr. Licht. Evangelische, katholische u. englische Kirche. Unterricht in Primar- und Gymnasialfächern. Eis-, Ski- u. Schlittschuhsport. Dreimal täglich Postverbindung mit Eisenbahnstation Chur. Prospekt und Auskunft gratis durch das **Offizielle Verkehrsbureau Arosa.**

Sanatorium Kreischa bei Dresden. für Nerven-, Herz-, Frauen-, Darm- und Stoffwechsell. Hauptkurort 8-12 A. Spezialkurort 6-7 A. täglich für alle. Das ganze Jahr belüftet. Prospekt. San.-Dir. Dr. Bartels, Dirig. Arzt u. St.

St. Moritz-Dorf Ober-Engadin, 1860 M. u. M.
Hotel Steffani. Gut empfohlenes Haus mit vorzüglicher Einrichtung für Winteraufenthalt.
Pensionspreis Fr. 9.— bis 12.—

S. Roeder's Bremer Börsenfeder



seit nahezu 40 Jahren bekannt u. weltberühmt als **beste Schreibfeder.** Man wählt sich vor minderwertigen Nachahmungen nur wenn man beachtet, dass jede Feder des Namen S. Roeder trägt und dass die Scharteln mit dem gestrichelten Kesselschiffchen **„Jedem das Seine“** versehen sind.

Stuttgart Neues Tagblatt
und General-Anzeiger für Stuttgart und Württemberg.

Abonnentenzahl .. zirkla .. **50 000**
Bestes Insertionsorgan.
Meistgelesene Tageszeitung Württembergs.
Probenummern & Vorschläge kostenfrei.

Jede Branche Jede Preisliste
Laden- & Schaufenster-Binrichtungen
J. & G. Gottschalck
Leipzig
Salomonstr. 17 Segründet 1876

„Sofort“
Schuhmacher-Werkstätten.
Grösstes Spezialgeschäft für Reparaturen
14 Kurprinzstrasse 14
Eingang Markthallenpassage! Eingang
Sohlen u. Absätze
Sofort! genäht oder genagelt Sofort!
Feinst. Schuhcreme & Dose 15, 20, 30 u. 50 Pf. Atam 15 Pf.

Vakuum-Reinigungs-Institut, Nordplatz 1.
Reinigung, Verkauf und Verleihung von Staubsaug-Apparaten des latesten Bauart.
Rufen Sie an Nr. 12083
wenn Sie Ihre Teppiche, Portiären, Polstermöbel usw. gereinigt haben wollen.

„Aphrodite“
Barfussgasse 15, Ecke Thomasring
Institut für wissenschaftliche Schönheitspflege.
Höchste Auszeichnung. Goldenes Medaillon. Ehrendiplom.
Manuelle, elektrische, pneumatische u. elektrische Vibrationsmassagen nach Mit oder erster Autorität zur Erzielung schöner Formen des Gesichts und der Blässe und Beseitigung von Deformitäten. Behandlung von Teigt- und Haarleiden aller Art. Geschwülste und Nasenrötze, Leberflecken, Warzen, Sommersprossen, Mitosen usw.
Spezialität: Sekäkurve. Elektrolyse, Maniküre. Verkauf erstklassiger, bewährter, kosmetischer Präparate eigener Herstellung.
Sprechzeit 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Else Biedermann, Diplom-Spezialistin.

Birkenbalsamseife
Bergmann & Co. in durch ihre pharm. Birkenbalsamseife die einzige Seife, welche alle Hautkrankheiten, wie die des Weichs u. der Hände bewirkt u. ein wirksames Mittel gegen die in der Haut sich entwickelnden Bakterien ist. In der Apotheke in der Bülowstr., Zentrum, Göttinger u. Leipziger Apothek.

Virisanol
Wirksamstes Kräftigungsmittel bei allgemeiner Nerven- und vorzeitiger Minderstärke von Universitätsprofessoren und Ärzten empfohlen. Flasche 4, 5, 10 und 20 Mk.
Neue Virisanol-Broschüre gratis. In der Apotheke erhältlich.
Chemische Fabrik A. G. in Leipzig. Hof-Apoth. z. w. Adler. Hauptstr. 8. Engel-Apoth., Markt 12.

Herren, welche vorzeitig die Abnahme ihrer besten Kraft wahrnehmen, wollen sich meinen Prospekt gratis kommen lassen.
E. Herrmann, Apotheker, Berlin N. O., Neue Königstrasse 2.

Schwache Männer
sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofort „Fortis“ nehmen. Glänzende Resultate! **Sofortige Wirkung!** Garantiert unerschütterlich. Nähere Auskunft gratis!
K. Schönmeyer, Berlin 133, Friedrichstr. 3.

Die schönsten **Linden**
für Alleen, Parkanlagen, Gärten, Schulanlagen etc. sind die großblättrige Linde (Tilia platyphyllos) und die Armdinde (Tilia cordata). Wir empfehlen unsern Kunden unsere Linden mit lebenden Wurzeln in allen Größen und Leistungen nach Seite 76, 77 unserer „Gartenfreund“-Zeitschrift. Bestellungen sind zu richten an Herrn G. H. Schönmeyer, 133, Friedrichstr., Berlin.
Apfelhochstämme
in den edelsten, reifenreife Sorten. Apfel-Guldbäume; andere Goldbäume in allen Formen. Geringer Preis. Bestellungen sind zu richten an Herrn G. H. Schönmeyer, 133, Friedrichstr., Berlin.

Gartenfreund
eine schöne, reichhaltige Zeitschrift mit zahlreichen bildlichen Abbildungen und praktischen Ratschlägen über die Pflege von Bäumen und Blumen. Bestellungen sind zu richten an Herrn G. H. Schönmeyer, 133, Friedrichstr., Berlin.

Günstige Gelegenheit für Weihnachtsgeschenke.
8 Ausnahme-Tage
für weisse und bunte Barchent-Wäsche.
Damenhemd, weisser Barchent, Bündchen mit Spitze, sehr gross. **145**
Damenhemd, weisser Barchent, Koller mit Spitze, sehr gross. **185**
Damenhemd, weisser Barchent, Achselabschluss mit Spitze, sehr gross. **185**
Damenlose, weisser Barchent, mit Languetto, sehr gross und weit. **110**
Nachtjacke, weisser Barchent, mit Languetto. **1—**
Nachtjacke, bunter weisser Barchent, mit bunter Besatz. **145**
Herrenhemd, bunter weisser Barchent, gross, mit Faltschen gearbeitet. **185**
Herrenhemd, bunter weisser Barchent, sehr gross, mit Faltschen gearbeitet. **210**
Frauenhemd, bunter Barchent, gute Qualität, sehr gross. **1—**
Männerhemd, bunter Barchent, gute Qualität, sehr gross. **110**
Kinderhemden, in weissem und buntem Barchent, alle Größen vorrätig. **40**
Hugo Blum, Wäsche-Fabrik
jetzt **Reichsstrasse 22A,**
Ecke Goldhahngraben, und **Markt prov. Ladenbau Nr. 3**
vis-à-vis Engelpothke.

Die Einverleibungsfrage im Bezirksauschuß.

Leipzig, 7. November.

Nachdem in der Sitzung vom 3. Oktober der Einverleibung der Gemeinden Röders und Stütz zum Bezirksauschuß zugestimmt worden war, stand in der gestrigen Sitzung die Frage der Einverleibung von Stütz und Döllitz auf der Tagesordnung. Vor Eintritt in diese kam der Vorsitzende Herr Amtshauptmann v. Roth-Ballwitz auf den Schriftwechsel zurück, der in Sachen der Einverleibungsfrage zwischen dem Stadtrat und der Amtshauptmannschaft stattgefunden hat. Er teilte hierbei mit, daß das Schreiben, enthaltend die angelegten Forderungen des Bezirks, erst am 2. Oktober in die Hände des Rates gelangt ist, so daß dieser noch gar keine Stellung bis zum nächsten Tage nehmen konnte. Weiter verwahrt sich der Rat in einem Schreiben dagegen, daß ihn etwa das Verlangen nach einem „Größeren als Dresden“ zur Stellungnahme für die Einverleibung veranlaßt habe; einzig das Interesse der Stadt komme für ihn in Betracht. Herr Freiberger v. Rechenberg bemerkt hierzu, daß er die persönliche Empfindung gehabt habe, daß Größeres werden sei, wenn auch nicht für den Rat, so doch für sehr viele ein Antrieb; er glaube, daß sein Empfinden ein ganz gelaudes sei, gegen das sich nichts sagen ließe. Es wurde darauf in die Tagesordnung eingetreten und zunächst über die

Einverleibung von Stütz

verhandelt. Herr Amtshauptmann v. Roth-Ballwitz vertritt sich nochmals eingehend über keinen Standpunkt zu der ganzen Frage. Er sei für Einverleibungen dann, wenn die öffentlichen Interessen überwiegen für sie sprächen. Wie man sich entscheide, müßte jedochmal festgelegt werden, auf welcher Seite der überwiegende Teil liege. Bei Röders und Stütz habe er finden können, daß ein solches Überwiegen der Interessen sowohl bei diesen Orten, wie auch bei Leipzig bestünde. Bei Stütz liege ein solches nicht vor. Stütz sei völlig in der Lage, selbständig zu bestehen. Es bestünde sich in aufsteigender Entwicklung. Der Bedarf sei gestiegen, in ähnlichem Maße aber auch das Steueraufbringen. Die Zahl der jährlichen Betriebe betrage 40. Die Verwaltung sei in bester Ordnung und im Interesse des Ortes können von Stütz aus besser Maßnahmen genommen werden, als vielleicht von einer Zentrale in Leipzig, Rathsdorf A. Zimmer (ausbl.) Das und Wasler bezügle Stütz über die Einverleibungsfrage nicht abhängig gemacht werden. Wenn Herr Hauptmann Freiberger v. Rechenberg eingewendet habe, man dürfe der Stadt Leipzig nicht bloß die Gemeinden zuführen, die sich nicht halten können, sondern auch andere mitgeben, so habe er dem entgegen darauf hingewiesen, daß Rathsdorf, Rathsdorf und Rathsdorf weit mehr unter den Verhältnissen als Stützgemeinden leiden als Stütz; die Wölle aber Leipzig gar nicht haben. Roth außerdem sei es nicht in der Lage, sich für die Einverleibung von Stütz zu erklären. Herr Landtagsabgeordneter Dürr: Auf die allgemeinen Gesichtspunkte, die der Vorsitzende entwickelt habe, wolle er nicht nochmals eingehen, sondern nur bemerken, daß sie keineswegs in allen Punkten zutreffend seien. Was Stütz betrifft, so habe der Ort schon seit Jahren alle seine Einrichtungen auf die Einverleibung zugeschnitten. Es sei geradezu eine große Gefahr für den Ort, wenn jetzt die Einverleibung nicht erfolgen sollte. Sie sei um so mehr zu billigen, weil alle Bevölkerungsklassen dort für die Einverleibung seien. Freiberger v. Rechenberg: Was Stütz geworden sei, sei es durch sich selbst geworden. Es bedürfte keines Aufgebens in Leipzig. Die Interessen könnten von einer örtlichen Verwaltung mehr in Betracht genommen werden, als von einer Leipziger Zentrale.

Herr Bürgermeister Albert-Jensen: Er begehe für die Einverleibungen keine besonderen Sympathien. Er verstehe nicht, wie der Rat der Stadt Leipzig sagen könne, daß die Stadt bei der Einverleibung große Opfer bringe. Sei das der Fall, dann habe sie ja nur nötig, die Sache zu lassen. Seine Ansicht nach seien die Interessen der Stadt Leipzig überwiegend. Die Gemeinden könnten sehr wohl

selbst existieren. Trotz alledem sei er der Ansicht, daß sich die Einverleibung nicht aufhalten lassen werde, denn der Einfluß der Stadt Leipzig an den entscheidenden Stellen sei ein sehr großer. Rechner frage an, ob es richtig sei, daß Leipzig sich auf den Standpunkt stelle: entweder alles, oder nichts. Dann sei jedes weitere Diskutieren unnötig. Herr Amtshauptmann v. Roth-Ballwitz: Allerdings nehme die Stadt Leipzig diesen Standpunkt ein. Eine andere Ansicht der Oberbehörden könne ihn nicht veranlassen, die eigene Meinung zurückzustellen, wenn er um diese befragt werde.

Nach einigen weiteren unwesentlichen Bemerkungen wurde die Debatte geschlossen. Die Abstimmung ergab die Ablehnung der Einverleibung der Gemeinde Stütz mit 5 gegen 3 Stimmen. Gegen die Einverleibung stimmten die Herren Bürgermeister Albert-Jensen, Gemeindevorstand Goldschmidt, Direktor Freiberger v. Rechenberg, Gemeindevorstand Schmalz-Schönefeld und Amtshauptmann v. Roth-Ballwitz. Für die Einverleibung stimmten die Herren Stadträte Heber-Markgraf, Landtagsabgeordneter Dürr und Hauptmann A. Zimmer. Der Abstimmung enthielt sich Herr Gemeindevorstand Reichardt.

Der sich anschließende Vortrag über die Einverleibung von Döllitz

bemerkte Herr Amtshauptmann v. Roth-Ballwitz, daß zu Leipzig hauptsächlich die Arrondierung der Stadtkasse bei etwaiger Einverleibung vor anderen Vorzügen als Grund anzugeben werde. Döllitz wäre aber ebenfalls sehr gut selbständig bestehen.

Herr Landtagsabgeordneter Dürr wies demgegenüber darauf hin, daß der Ort früher 50 000 A Vermögen, jetzt aber 100 000 A Schulden besitze.

Herr Direktor Freiberger v. Rechenberg hielt die Lage des Ortes für finanziell unbedenklich. Der Steuerfuß sei von 100 auf 120 Prozent der Staatssteuer herabgesetzt worden. Wollte man die Schulden schnell tilgen, so brauchte man nur den früheren Steuerfuß wieder einzuführen.

Die Abstimmung ergab auch die Ablehnung der Einverleibung von Döllitz dem beschriebenen Stimmenverhältnis. Der Rest der Sitzung galt der Erörterung der übrigen Punkte der Tagesordnung.

Der gegenwärtige Stand der Denkmalpflege in Sachsen.

(-) Dresden, 6. November.

Über dieses Thema sprach kürzlich in Dresden im Königlich Sächsischen Altertumsverein Herr Geh. Hofrat Professor Dr. Warlt. Aus dem hochinteressanten und von einer hervorragenden Kenntnis der ganzen Materie zeugenden Vortrage sei folgendes mitgeteilt: Die sächsische Denkmalpflege hat im wesentlichen ihren Ausgangspunkt genommen, daß im Jahre 1882 der Königl. Sächs. Altertumsverein begann, ein Verzeichnis der Kunstdenkmäler anzufertigen. An diesem Verzeichnis ist bis jetzt gearbeitet worden, und es hat in den ersten 12 Jahren Professor Steche die ersten 16 Hefte herausgegeben, während seit 1894 Cornelius Warlt nach Steches Tode diesen Auftrag erhielt und bis jetzt 18 Hefte herausgab. Es fehlen zurzeit nur noch die Hefte der Amtshauptmannschaften Kamens, Großenhain und Meißen, während die Hefte Dautzen- und Lobau sich gegenwärtig im Druck befinden. Hinsichtlich der Bearbeitung hat eine erhebliche Verbesserung stattgefunden, die darin ihren Grund hat, daß man an die Inventarisierungen, wie solche überall jetzt in Deutschland durchgeführt werden, viel größere Ansprüche als bisher stellt. Während Steche jede Amtshauptmannschaft in je 80 Seiten und 30 Abbildungen behandelte, hat die Bearbeitung jetzt einen so viel gründlicheren und umfangreicheren Charakter bekommen, daß auf jede Amtshauptmannschaft 480 Seiten Text und 450 Abbildungen kommen. Man muß eben bedenken, daß man vor 20 Jahren der Dorfkirche, dem bürgerlichen Wohnhaus, dem Bauernhaus und überhaupt den schlichten Erzeugnissen der Volkstunft keinerlei Aufmerksamkeit zuwendete. Die Inventarisatoren der deutschen Staaten, deren Vorbild in neuerer Zeit auch Oesterreich und die Schweiz folgten, bildet jetzt eine Bibliothek von vielen Hunderten Bänden. Um eine Ueber-

sicht über dieses gewaltige Material zu erlangen, wurde mit Reichsunterstützung ein zusammenfassendes Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler herausgegeben, dessen Abfassung Professor Dehio-Strasburg übertragen wurde. Im leitenden Komitee befindet sich auch Cornelius Warlt. Vergleicht man die alten Hefte der sächsischen Inventarisierung mit den neuesten, so erkennt man, daß nach Fertigstellung des großen Werkes dieses keineswegs einen einheitlichen Eindruck erwecken wird. Da nun schon der Kosten wegen die Herstellung einer zweiten ungewaschenen Auflage sich wahrscheinlich nicht bewirren lassen, so müßte an ein anderes Ausfunftsmittel gedacht werden. Als solches dürfte das Königlich Sächsische Denkmal-Archiv zu betrachten sein, das der Leitung von Professor Trud unterstellt worden ist. Dieses Archiv würde den Auftrag haben, alles das zu sammeln, was die Bearbeitung einer späteren Auflage ermöglicht, indem es über die im Lande sich vollziehenden Veränderungen an Denkmälern dauernd im Kenntnis erhält. Ein solches Archiv besteht bereits in mehreren anderen Ländern; es wird jedoch noch ganz besonderer Anstrengungen bedürfen, um es seinem Zwecke gemäß einzurichten und zur Vollständigkeit zu bringen. Der Anregung des Königl. Sächs. Altertumsvereins und dem Interesse der sächsischen Staatsregierung für die sächsischen Altertümer verbanke die Königlich Sächsische Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler ihr Entstehen, die seit 1 1/2 Jahrzehnten in der Stille ihres Amtes waltet, und in gewissen Zeiträumen herausgegeben, umfangreiche Berichte zeigen dafür, daß diese Kommission zu einem wertvollen natürlichen Bildungsmittel sich entfaltet hat. In enger Gemeinschaft mit dem evangelisch-lutherischen Landesbibliothek hat sie namentlich auf die Erhaltung der Kunstdenkmäler der Kirchen und auf die künstlerische Ausbildung der Architekten an solchen in Hunderten von Beispielen nachweisbaren lehrreichen Einfluß gehabt, der sich namentlich auch darin befunden, daß es bis jetzt gelungen ist, ohne jede Dürft und ohne Widerstand seitens der Gemeinden in weitaus den meisten Fällen den Ratsschlüssen der Kommission Beachtung und Nachfolge zu verschaffen. Unterstützt wird die Kommission durch eine Reihe mit Aufopferung im Ehrenamte arbeitender Architekten und Verwaltungsmänner, sowie durch eine große Zahl von Vertrauensmännern in allen Teilen des Landes. Die Kommission hat u. a. ein Atelier für Restaurierungen eingerichtet, in dem durch vertrauenswürdige Künstler seit Jahren Hunderte von Altären, Epitaphien und Bildern, die im Laufe der Zeit in Verfall geraten waren, wieder hergestellt worden sind. Das Ziel dabei ist in der Regel, die Kunstwerke an jener Stelle zu erhalten, für die sie geschaffen sind und somit einer Vererbung des fachen Landes durch Händler, Kunstfreunde und Wälen entgegenzuwirken. Die Kommission erscheint demnach als die Behörde, die in erster Linie auch für die Kunst in kleineren Orten tätig ist. Nicht minder hat sie aber auch ihr Augenmerk auf die Wälen gerichtet, die im Lande sächsische Altertümer sammeln und wiederholt mit ihren Mitteln dahin gewirkt, daß die dort bestehenden Bemühungen auf Erhaltung solcher Gegenstände gefördert und unterstützt werden. In anderen Ländern, zuerst im Großherzogtum Hessen, hat man dem Denkmalpflege dadurch einen Nutzen geschaffen, daß man besondere



Depots u. Versand-Apotheken: Engel-Apothek Dr. E. Nyllus, Markt 12, Salomonis-Apothek J. Hauptmann, Grimmische Strasse 17.



Gustav Steckner



Ausverkauf

Der bekannte von

schwarzen und farbigen Seidenstoffen

Halbfertigen Kleidern

Ballkleiderstoffen · Spitzen- und Gesellschaftsstoffen

beginnt

morgen Montag, den 9. November

Besonders vorteilhaft:

Farbige Seide

Reinlebdene Loulline, Foulards, Gaffete
für **Gesellschafts- und Straßenkleider**
Gediegene Qualitäten in feinen Mullierungen
Meter 1.50 bis 2.50 m.

Halbfertige Blusen

weiß Nansoc, reich geflickt,
mit Schnittmuster,
Bluse 1.50 m.

Schwarze Seide

Reinlebdene Damalés
Streifen und Phantasiemuster
langjährig erprobte Qualitäten
Meter 2.20 m.

Gefahr für diese Zwecke herausgegeben hat. Ein solches Gesetz besteht...

Die Universitäts-Turnhalle. (Eingelad.)

(Für den Inhalt der Einleitung unter dieser Aufschrift übernimmt die Redaktion...

Das akademische Streben wird uns geschrieben: In dem Eingelad...

Luthardt.

Unterrichtswesen.

Tanzunterrichtsunterricht ist an der Tagesordnung. Der nach dem...

Geschäftsverkehr.

Wir leben in der Zeit der Vereinheitlichungen, der Währungsreform...

Mitglieder des ehemaligen hannoverschen Königsbaus, des ehemaligen...

Urid. Wenn, wie es scheint, das Kaiserpaar von dem Winter eingeklappt...

Konzeption. Ein gelegentlicher Grund zur Verweigerung der Konzeption...

S. 2. 100. Der Winter einer Wohnung ist benannt, Familienangehörige...

Plagiat. Der Schauspieler, der die Theaterrollen zu einem Plagiat benutzt...

FORMAMINT

als wirksames Desinfizierens der Mund- u. Rachenhöhle vorzüglich bewährt und ärztlich empfohlen.

Formamint macht die Krankheitskeime unschädlich,

deren Tummelplatz die Mund- und Rachenhöhle ist. Dazu gehören die Erreger verschiedener Hals- und Rachenentzündungen...

Besondere Vorzüge: Angenehmer Geschmack, Leichte Anwendbarkeit, auch bei Kindern.

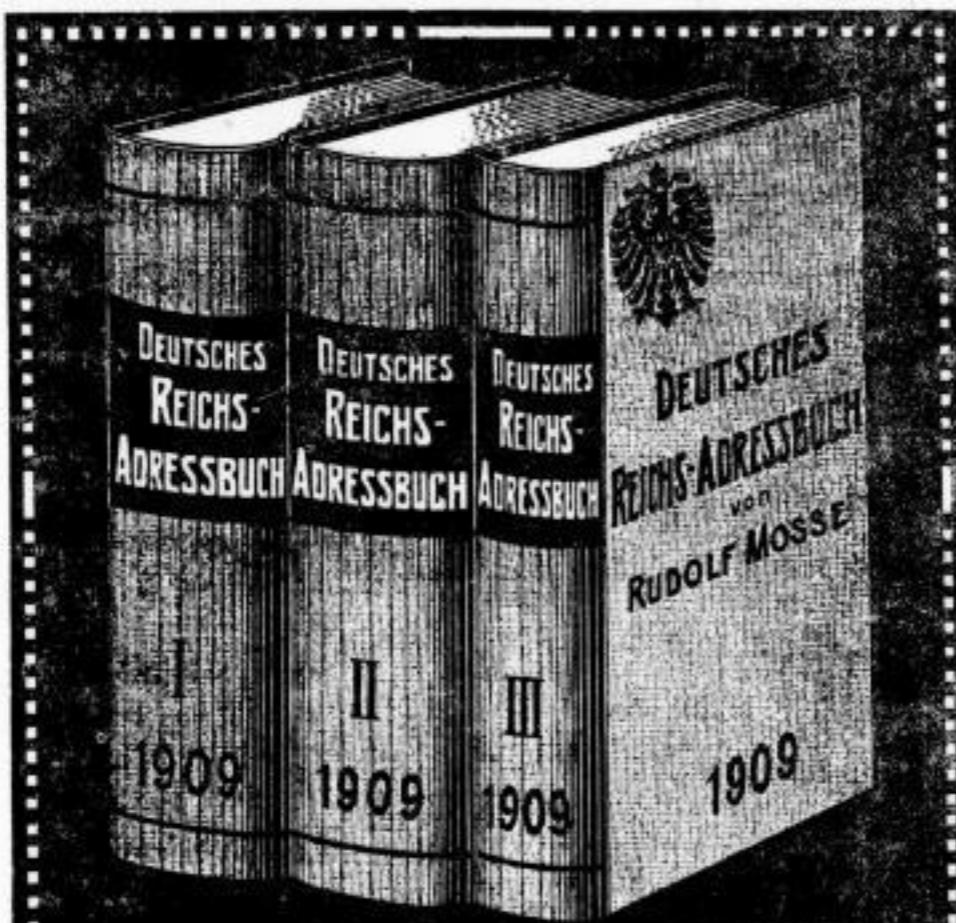
Erhältlich in den Apotheken in Originalflaschen à M. 1.25. Broschüre kostenlos durch BAUER & Cie., Berlin S.W. 45.



Briefkasten.

F. F. Gedrückt wird zur Fällung der Reichs-Hemden eine gefällige...

Wiedrige Zweitende. Unter Reichs-Hemden versteht man Bekleidung...



Soeben erschienen: Deutsches Reichs-Adressbuch 1909

Gesamt-Ausgabe jetzt in drei Bänden ca. 6400 Seiten.

Das Deutsche Reichs-Adressbuch von Rudolf Mosse ist das einzige vollständige, handliche, dabei billige Gesamt-Adressbuch...

Preis: 30 Mark Deutschland 32 Mark

Bestellungen zu richten an den Verlag des Deutschen Reichs-Adressbuchs, Berlin S.W. 19.

Advertisement for Ausverkauf Puppen (Doll sale) featuring a woman's face and text about leather and joint dolls.

Advertisement for Winters Oefen Patent-Germanen (Winter stoves) with an illustration of a stove.

Advertisement for Chronos watches with the headline 'Wir verschenken 7000 Uhren!' (We are giving away 7000 watches!).

Advertisement for Bettwäsche (Bedlinen) and Billige Blumenzwiebeln (Cheap flower bulbs).

Advertisement for Bettwäsche (Bedlinen) with contact information for Elisabeth Heidorn.

Feurich-Flügel-Pianinos

Gegründet 1851. Vielfach prämiert. Königl. Sächs. Staats-Medaille.



Fabrikate von hervorragender Güte.

Julius Feurich
Königl. Sächs. und Kaiserl. Oesterr. u. Königl. Ung. Hof-Pianoforte-Fabrik
Leipzig
Colonnadenstr. 30.

Bachverein.
Dirigent: Herr Professor Karl Straube.

Thomaskirche, Montag, den 9. November 1908, abends 7 1/2 Uhr.
Erstes Kirchenkonzert.

Samson.
Oratorium
von **Georg Friedrich Händel.**
Uraufführung in der Neugestaltung von Friedrich Chrysander.
Mitwirkende:
Samson . . . Herr Albert Jungblut, Berlin.
Mecha . . . Fräulein Leydhecker, Berlin.
Manosh . . . Herr Opernsänger Alfred Kase,
Harapha . . . Herr Kammeränger Gmür, Weimar.
Delila . . .
Eine Israelitin } Frau E. Buff-Hedinger, Leipzig.
Eine Jungfrau } Frau Dr. M. Heising, Leipzig.

Am Flügel: Herr Professor Dr. Max Seiffert, Berlin.
Orgel: Herr M. G. Fest, Leipzig.

Orchester: Das städtische (Theater- und Gewandhaus-) Orchester.
Eintrittskarten zum Preise von 4 A, 2 A 50 G und 1 A 50 G sind in den Musikalienhandlungen von P. Pabst, Neumarkt 26, F. Jost, Peterssteinweg 1, Lauterbach & Kuhn, Petersstraße 23, und am Konzertabend in der Kustodie der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, Karten für Studierende der Universität und des Konservatoriums zu ermäßigten Preisen in den genannten Musikalienhandlungen und bei Herrn Universitätskassier Meisel erhältlich. Texte à 20 G sind bei den Verkaufsstellen und an der Tageskasse zu haben.

Riedel-Verein.
Mittwoch (Bußtag), den 18. November, abends 7 1/2 Uhr.
Einlaß 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Thomaskirche

L. Abonnements-Konzert:
„Missa solennis“
zur Einweihung der Basilica in Gran,
für 4 Solostimmen, Chor, Orchester und Orgel
von **Franz Liszt,**
und
„Ge Deum“
für Soli, Chor, Orchester und Orgel
von **Anton Bruckner.**

Dirigent: Herr Kapellmeister Richard Hagel;
Soli: Frau Klara Senius-Erler, Berlin,
Fräulein Frieda Schreiber, Opernsängerin, Leipzig,
Herr Kammeränger Felix Senius, Berlin,
Herr Willy Lippert, Opernsänger, Leipzig;
Orgel: Herr Organist Max Feßl, Leipzig;
Orchester: Das Theater- und Gewandhaus-Orchester.

Öffentliche Hauptprobe:
Dienstag, den 17. November, abends 7 1/2 Uhr.

Karten zur Hauptprobe zum Preise von 1.50, Sperrlös 2 Mark,
Karten zum Konzert zum Preise von 4, 3, 2.50, 2 Mark zu haben bei
C. A. Klemm, Neumarkt 26, und Lauterbach & Kuhn, Petersstraße 23.
Vorzugskarten für Studierende bei Franz Jost, Peterssteinweg 1, und
Kastellan Meisel, Augustinum
Eggebüch 20 Pfennig.

Kaufhaus: Heute abends 7 1/8 Uhr:
Einmaliger Liederabend

Ottlie Metzger
Am „Blüthner“: **Arthur Smolian.**
Lieder von Rich. Strauss, Gust. Mahler, Hans Pfitzner, Fritz Fleck, Ed. Behm, Hugo Kann usw.
Karten zu 1, 2, 3, 4 A vorm. von 1/2 12-1 Uhr
u. abends v. 7 1/2 Uhr ab a. d. Kasse des Kaufhauses.

Hôtel de Prusse: Montag, den 9. Nov., abends 8 Uhr:
Konzert von

Robert Zeller Konzertmeister
d. Kgl. Kapelle
zu Berlin

Richard Hedler Opernsänger
v. Stadttheater
in Halle.

Am „Blüthner“: **Otto Urack.**
Lieder von Brahms, Emil Salsbach (s. l. Male) und Wolf.
Violinkonzerte von Dvořák (op. 53) und Saint-Saëns (op. 61).
Karten zu 3, 2, 1 A bei C. A. Klemm u. Franz Jost.

Alberthalle.
Morgen Montag, den 9. Novbr., abends 8 Uhr präzise:
3. Philharmonisches Konzert
Leit.: **Hans Winderstein.** Solist: **Alberto Jonas** (Klavier).
Progr.: **Beethoven:** Pastoral-Symphonie; **Grieg:** Klavierkonzert A moll; **Bizet:** L'Arlesienne-Suite Nr. 1; Soliststücke für Pianoforte von **Moskowsky:** Etude op. 24 Nr. 1; **Chopin:** Nocturne Des dar; **Liszt:** Rhapsodie Nr. 6; **Berlioz:** Ouverture „Römischer Carnival“.

Abonnements für 10 Konzerte bei P. Pabst: Einzelkarten zu M. 3, 4 1/2, 3 1/2, 2 1/2, u. 1 1/2 bei P. Pabst, Lauterbach & Kuhn; für Studierende beim Kastellan Meisel; für Konservatoristen bei Fr. Jost.

4. Philharmon. Konzert **Donnerstag**, den 19. Novbr. (Liszt: Faust-Symphonie)

Kaufhaus: Heute vorm. 11 1/2 Uhr:
II. Volkstümliche Trio-Matinée von Fritz von Bose
Mitw.: **Paul Wille** (Viol.) u. **Prof. Georg Wille** (Cello).
Konzertfügel: **Jul. Blüthner.**
Sämtliche Saalplätze 1 A die übrigen 50 G
Galerieplätze 50 G
Karten von 1/2 11 Uhr ab an der Kasse.

Montag, 9. November, 1/8 Uhr, Kaufhaus:
Liederabend von
Marta Rudert
Mitw.: **Prof. Dr. Max Reger**
Hugo Hamann, Konzertmeister des Theater- und Gewandhaus-Orchesters.
Lieder von Brahms 8 Zigeunerlieder, Grieg, Liszt, Reger, Strauss, Wolf, Violinkomp. v. Reger (Suite), alt. Stille, Violentemps.
Konzertfügel: **Steinway & Sons** s. d. Niederl. v. C. A. Klemm.
Karten zu 4, 3, 2, 1 A bei P. Pabst, Neumarkt, J. H. Robolsky, Markgrafenstr., Fr. Jost, Peterssteinweg.
Karten f. Stud. bei Fr. Jost u. Kast. Meisel.

Hôtel de Prusse, Dienstag, 10. November abends 8 Uhr:
Koethe
Zur Laute: das 5. völlig neue Programm.
1. Alte deutsche Lieder und Balladen.
2. Neue Lieder aus dem „Koethe-Liederbuch“.

Kaufhaus: Dienstag, 10. Nov., 1/8 Uhr:
Klavierabend
Constantin
Jgumnow
Progr.: **Tschalkowsky:** Sonate; **Scribina:** Poème, 3 Mazurkas und 3 Etuden; **Rachmaninow:** Sonate, op. 28.
Konzertfügel: C. Bechstein s. d. Niederlage v. C. A. Klemm.
Karten zu 4, 3, 2, 1 A bei C. A. Klemm, Neumarkt, Franz Jost, Peterssteinweg, u. Kastellan Meisel.

Centraltheater (Kammermusiksaal).
Dienstag, den 10. November, pünktlich 8 Uhr:
Lieder-Abend
von
Maria Kühne.
Am Klavier: **Prof. Dr. Max Reger.**
Programm: Schubert, Verklärung; Sehnsucht; An die Leyer; Die Liebe hat gelogen; Kreuzzug; Aufenthalt. **Brahms,** Der Tod, das ist; Wie traulich war; O wüsst ich doch; Ich sah als Kind; Sapphische Ode; Wehe so wüsst ich. **Reger,** Friede; Glückes genug; Aeolisbarie; Glück; Das Dorf; Reiterlied.
Konzertfügel: **Steinway & Sons** aus der Niederlage C. A. Klemm, Neumarkt 26.
Karten à 3, 2, 1 A bei Lauterbach & Kuhn und Paul Götzke, für Studierende bei Ernest B. Ransser und Kastellan Meisel.

Kaufhaus, Montag, den 23. November:
Klavier-Abend
von
Lotte Kaufmann.
Karten à 4, 3, 2, 1 A bei P. Pabst, Neumarkt, F. Jost und Kastellan Meisel.

Andreaskirche.
Wohltätigkeits-Konzert
heute 5 Uhr.

Sonntag, 29. November, 7 Uhr, Kaufhaus.
Böhmisches Streichquartett.
Klav.: **Carl Friedberg** (Klavierquintett v. Reger (s. l. Male))
Karten zu 1 1/2, 2, 3, 4 A bei C. A. Klemm u. Fr. Jost.

Städt. Kaufhaus, Sonntag, den 15. Novbr., abends 8 Uhr:
Lustiger Abend (Premiere)
Marcell SALZER
Vollständig neues Programm.
Busch, Fontane, Kielst, Lillienron, Rosegger, Schlicht, Thoma, Urban u. a.
Neue ungedruckte Satiren von Rideamus.
Karten 1, 1 1/2, 2, 3 A Serig'sche Buchhandlung, Neumarkt 7b.

Konzert
des Schülerehres der IV. Realschule
Sonntag, den 14. November 1908, abends 8 Uhr
im grossen Festsale des Palmengartens
zugunsten des Stipendienfonds.
Gütlich Mitwirkende: Fräulein Anne Linsel, Sopran; Fräulein Jenny Schlegel, Alt; Herr Paul Münch, Deklamation; Herr Haas Hiller, Klavier; Herr Dr. Kühn, Harmonium.
Leitung: Herr Helmarich Wahl, Gesanglehrer an der IV. Realschule.
Eintrittskarten (numer. Pl. 1 A, unnumer. Pl. 50 G) sind zu haben bei Herrn Rudolf I. Fa. Junemann, L.-Platzwitz, Zschochersche Str. 30; Teutsch, L.-Lindenau, Kaiserstr.; Franz Jost, Musikalienhandlung, Peterssteinweg 1; Marx, Hausmeister der IV. Realschule, u. an der Abendkasse.

Kaufhaus, Montag, den 16. November:
Konzert
von
Otto Weinreich
(Klavier) unter Mitwirkung von
Hanna Hübner
(Gesang).
Beethoven: Sonate op. 57 (Appassionata). Schubert: Sonate A dur. Stücke von Mozart, Schumann, Brahms. Lieder von Schumann, Brahms, Reger, Weingartner, H. Hermann, C. Reinecke.
Konzertfügel: **Julius Feurich.**
Karten à 4, 3, 2, 1 A bei P. Pabst, Neumarkt, F. Jost und Kastellan Meisel.

Kaufhaus: Dienstag, 17. Nov., abds. 1/8 Uhr:
Konzert von
Richard Kroemer
und **Hugo**
Programm: Schumann: Carnival, op. 9. Sinding: Sonnet de la vie, Suite f. Viol. u. Pianos. Chopin: Ballade, op. 23. Liszt: Rhaps. hongroise No. 12. Thalile: Sonate f. Viol. u. Pianof., op. 30.
Konzertfügel: **Julius Blüthner.**
Karten zu 4, 3, 2, 1 A bei C. A. Klemm, Neumarkt, Fr. Jost, Peterssteinweg und Kast. Meisel.

Kaufhaus, Freitag, den 20. November:
Klavier-Abend
von
Alice Ripper.
Bach-Liszt: Fantasie u. Fuge über das Thema B. A. C. H. Chopin: Fantasie F-moll; Etudes op. 25, Nr. 3 u. Nr. 6. Ballade G-moll. Corelli-Friedenthal: Caprice de Concert. Tschalkowskit Impromptu Ges-dur. A. Ripper: Humoreske. d'Albert: Serenata.
Liszt: Rhapsodie Nr. 2.
Konzertfügel: **Julius Blüthner.**
Karten à 4, 3, 2, 1 A bei P. Pabst, Neumarkt, Fr. Jost und Kastellan Meisel.

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers von Russland,
P. Pabst, Neumarkt 26,

hält alle in den Leipziger Konzerten zur Aufführung kommenden Werke in allen ihren im Druck erschienenen Ausgaben vorrätig, ebenso Musikführer, Opernführer, Textbücher und Biographien von Tonsetzern und Künstlern. An Interessenten wird unentgeltlich abgegeben:
Mitteilungen für die Besucher des 3. Philharmonischen Konzertes.
(Inhalt: Kurze Biographien der auftretenden Künstler und aufgeführten Komponisten, Verzeichnis der aufgeführten Werke in ihrer verschiedenen Ausgaben. Uebersicht über die Leipziger Konzerte der nächsten Zeit usw.)
Verzeichnisse von Musikalien und Büchern musikalischen Inhalts unentgeltlich.

Seuilleton.

Die Völker sind von dem wahnwitzigen Ehrgeiz ergriffen, ihre Andenken durch einen Hausen behauener Steine zu verewigen.

Der Schillerpreis.

Von Heinrich Teweles (Straß).

Der Schillerpreis geht noch immer um, und obwohl schon mit ziemlicher Sicherheit verlautet, wer ihn zum bevorstehenden 140. Geburtstag des Dichters bekommen soll, ist doch niemand sicher davon, ihn — nicht zu bekommen. Zwölf Jahre hat es gebraucht, bis man einen Dichter gefunden hat, während doch in einem Jahre mindestens zwölf Dichter zu finden sind, und ist das nicht wenig genug für ein Geld von 70 bis 80 Millionen? Ueber den Mann, der ihn bekommen hat, müssen ausführliche Kommentare gegeben werden, denn das deutsche Volk hat ihn bisher nicht gekannt, und diejenigen, die ihn kannten, haben ihn sehr geschätzt, ohne gerade dabei an Schiller zu denken. Er hat drei Dramen geschrieben, die alle ohne viele und weittragende Wirkung geblieben sind und nicht an das Empfinden der Nation rühren, ja kaum äußerlich dem herrschenden Kunstgeschmack nachkommen.

Nach ein weiterer Dichter wird neben Ernst Hart, dem Verfasser von „Lantier, der Rart“ genannt: Karl Schönherr, ein Oesterreicher, der durch sein „Kornerleben“ und „Erbe“ volkstümliche Kraft bewiesen hat. Aber kennt ihn das deutsche Volk? Ludwig Fulda, der mit seinem „Talisman“ ein erstklassiges, man könnte sagen: aktuelles Problem in ausgiebiger hiesiger Form behandelte und alle deutschen Bühnen eroberte, mußte zurücktreten. Gerhart Hauptmann und Arthur Schnitzler, die zwei größten lebenden Dramatiker, deren Werke jedesmal, auch wenn der Bühnenerfolg verippt, eine Beschäftigung ihres Dichtertums sind, haben den Schillerpreis nicht bekommen. Auch Sudermann blieb er verweigert, dem Dichter des „Johannes“ und der „Drei Weiberkinder“.

Es ließe sich eine lange Liste von Dichtern aufstellen, die des Preises wert wären und seiner nicht würdig befunden wurden, während eine Durchsicht derjenigen, die ihn bekamen, zeigt, wie wenig die Verleihung beweist. Heibel war der erste. Mit und Radinelt haben den Preis konstantiert. Auch Wilbrandt, Angenbrant, Heide, Fontane, Klaus Groß und Wildenbruch muß man gelten lassen, obwohl Fontane und Klaus Groß, die nicht Dramatiker waren, vollständige Mitbewerber in großer Zahl hatten. Aber Albert Emders „Brutus“ und Collatinus“ wurde schon seinerzeit als ein Nambendrama erkannt und Riffels „Agnes von Herten“. Heibel lebt als Dichter noch fort, aber wer kennt, wer lebt noch die drei andern und wer führt sie an?

Man weiß es längst, daß jede Preisverteilung etwas Willkürliches ist. Sie hängt sehr oft vom Zufall ab und beruht noch öfter auf einer in der menschlichen Natur überhaupt beruhenden oder auch in der mangelhaften Eignung der Preisrichter begründeten Inkompetenz des Gerichts. Wer sitzt in der Kommission, die den Vorschlag für den Schillerpreis erlassen soll? Professoren und Beamte. Seit Heide sich zurückgezogen hat, sitzt, glaube ich, kein Dichter darin. Man hat, bei aller Achtung, die ich vor dem deutschen Professor habe, und trotzdem ich weiß, daß es eine Reihe erlehrter Geister unter den Professoren gibt, die man

als wahrhaft Schaffende bezeichnen muß, in dem vorliegenden Falle die Dichter die Rechte und die Professoren die Pflichten. Es ist in anderer Goethe-Gesellschaft gerade so. Wer führt da das große Wort? Professoren und Bibliothekare. Goethe ist eine Wissenschaft, eine Fakultät geworden; der Reichthum wichtiger als der Naturist. Ist es nicht wahrscheinlich, daß eine Gesellschaft von wirtlichen Dichtern und Schriftstellern eine richtigere Meinung bezüglich des Dichtertums und der Echtheit eines Preiswerbers hat, als eine Gesellschaft von Professoren, die besser mit dem Mikroskop oder mit dem Teleskop zu hantieren verstehen, als sich im lebendigen Strom der Gegenwart und der Zukunft zu bewegen? Wenn aber diese Gesellschaft einen richtigen Vorschlag erhebt, dann steht sie auf eine persönliche Inkompetenz, bei der entweder ein stark subjektiver Geschmack oder andere, außerhalb der Literatur liegende Gründe ausschlaggebend sind.

Aus alledem geht hervor, daß der Schillerpreis kaum jemals das Beweisen und keinesfalls das Gewinnen ist, als was ihn das gebildete Volk und die trefflichen Dichter selbst anerkennen wissen möchten: als die Krönung des ersten lebenden Dichters. Dies war aber, offen gestanden, nicht die Absicht seines Begründers. Es war nichts anderes gemeint, als die Anweisung von tausend Talern an einen Dichter, der für die Zukunft steht, und daher in der Gegenwart nichts zu leben hat. In dieser Absicht sollte man zurücktreten, und sofort würde jede Anweisung der Preiswürdigkeit aufhören. Dann würde es für Gerhart Hauptmann und alle die andern, die ihn nicht bekommen haben, keine Parafestung bedeuten, wenn ein armer, junger, vielversprechender Dichter den Preis bekäme. Die Zeiten des Dichtertums sind ja so jämmerlich vorbei. So gar Dichter können heutzutage schon vom Ertrage ihrer Gedichte leben, und ein Dichter, dem die öffentliche Meinung den Schillerpreis zuerkennt, ist längst über den Berg. Der Schillerpreis als die Unterstützung eines Kunststrebenden ist für die Zukunft das einzig Mögliche. Aber ist es nicht möglich, daß das deutsche Volk für seine jungen Dichter nur 1000 A alle Jahre zu vergeben hat? Oder vielmehr — da ja der Schillerpreis eine Stiftung des Königs von Preußen ist — für seine jungen Dichter gar nichts tut? In Norwegen und Dänemark, diesen wüsten Staaten, geben alle Jahre mehrere Dichter — und es gibt wenige unter ihnen, die dessen nicht teilhaftig wurden — ins Ausland, mit einem Staatspensium versehen. Sie dürfen dort tun, was sie wollen, dürfen sogar den ganzen Tag im Waffenhause sitzen, können nicht das deutsche Volk jährlich zehn junge Dichter mit solchen Reichthümern versehen? Unter diesen zehn würde doch einer den Aufwand lohnen, und das wäre doch vielleicht erwerthlicher, als die fragwürdigen Resultate des Schillerpreises.

Die Ausstellung

des Leipziger Künstlervereins.

Der Leipziger Künstlerverein feiert demnächst sein fünfzigjähriges Jubiläum. Er hat diese Tatsache zur Veranlassung genommen, sich beim Leipziger Publikum in freundliche Erinnerung zu bringen und eine Ausstellung zu veranstalten, zu der ihm sehr liebendwüthig der Kunstverein seinen Ueberblicksaal zur Verfügung gestellt hat. Der Künstlerverein hat keine eigene Jury gehabt, er allein zeichnet demgemäß als verantwortlich für diese Jubiläumsausstellung.

Eigentlich müßte ich nun wohl oder übel einen Nebstartikel schreiben und dem Lokalpatriotismus huldiigen. Ich säte es sehr gern, obwohl mir solche Artikel gar nicht „liegen“, weil ich seit Jahr und Tag gerade die heimliche Kunst mit intensiven Interesse verfolgte und immer mit Ueberzeugung für sie eingetreten bin, wo ich es innerlich verantworten konnte.

Ich habe oftmals darauf hingewiesen, wie ungünstig gerade der Vohen Leipzig, wie gering verhältnismäßig hierorts das Interesse des Publikums gerade für die bildende Kunst ist und wie schwer es demgemäß der hiesigen Künstlerchaft gemacht wird, ihre Kräfte erfolgreich zu betätigen. Ich kenne und ich sehe auch die Verdienste des Künstlervereins, der schwere Jahre innerer Krisis glücklich überwunden zu haben scheint, der immerhin Mitglieder zu den Seinigen zählt, deren Ansehen sich nicht mehr auf Leipzig beschränkt, — und doch, die heutige Ausstellung bietet ein gar trauriges Bild dar, das jedes natürliche Wohlwollen zuhauenden machen muß, weil sie nichts anderes ist als ein Konglomerat exorbitanter Mittelmäßigkeit. Trotz unserem Altweiser Ringer, der es sich nicht hat nehmen lassen, mit zwei neuen Werken die Veranstaltung zu unterstützen, ist diese Ausstellung mißlungen. Sie gibt nichts, an dem man sich aufrichtigen Herzens freuen könnte, sie zeigt keine Größe, keine Verlässlichkeit; selbst diejenigen, auf die ich persönlich am ehesten gerechnet hätte, haben diesmal verjagt, sind nicht mehr vorwärtsgekommen. Das ist freilich doppelt traurig bei einer Gelegenheit wie der heutigen, bei einer Jubiläumsausstellung, wo das Beste gerade gut genug gemeint wäre. Ich müßte lügen, wollte ich anders urteilen. Ein Bild trauriger Mittelmäßigkeit, das ist das Reichthum, unter dem diese Veranstaltung leidet. Dennoch hat mich einiges überrascht. Einige Junge sind da, von denen sich vielleicht bald Mehr und Besseres zeigen läßt: Erich Gruner A. B., dem ich zum ersten Male vor mindestens Jahresfrist bei Beyer & Sohn begegnet bin. Er zeigt sich diesmal als Maler und man darf ihn eine gute Prognose stellen. Seine „Landschaft bei Weihen“ ist reich und mit Empfindung gemalt, mit keinem koloristischen Geißel und höherem Blick. Noch besser, vielleicht sein „Trüber Morgen“, der etwas von der Leichtigkeit französischer Impressionisten hat — ich denke vor allem an Monet —, zugleich Temperament und Virtuosität im zeichnerischen Können bekundet. Das Gruner auch ein hoffnungsvoller Graphiker ist und als solcher einen leichten und eleganten Strich besitzt, verrät er nebenbei auf einigen kleineren Blättern. Nicht weniger überrascht ist die Arbeit von Erich Gruner, die ich überhaupt zum ersten Male kennen lerne. Es hängt da von ihr eine feine duntige Landschaft, „Riedensburger See“, die den anderen Rauber weltberühmter Atmosphäre haubar macht und als Malerei jedenfalls den Beweis reifen Könnens gibt. Ein feines und sentiment durchdränktes Stück deutscher Landschaftsmalerei. Auch der Leipziger Künstlerverein hat sich ausgezeichnet entwickelt. Seine Landschaft in Gewitterstimmung ist breit und sicher hingestellt und gibt die Stimmung ganz vorzüglich wieder, sie ist vor allem auch nach der sinnlichen Seite hin bemerkenswert. Auf der linken Seite steht das Bildnis einer „Vollsteterin“, das hart an Leib anknüpft, was ihm technisch nur als Kompliment gelagt werden kann, während der Rücken nicht leicht zu hart an Papstliche Vorbilder gemahnt. Aber auch er ist sicher hingestellt und eine Probe reifen, malerischen Könnens. Ueber das Mittelmaß erhebt sich auch Erwin Spindler mit seinem „Kortheus in der Fühner Heide“, das ein widerlich nicht ganz leichtes Motiv behandelt und vornehmlich durch die atmosphärische Vertiefung des Hintergrundes bemerkenswert erscheint. In der holländischen Kunst sind ähnliche Vorwürfe vielleicht meisterlicher behandelt worden von Ruissdal und Dobbema beispielsweise, aber auch Spindler ist bei diesem Bilde seiner Aufgabe voll und ganz gewachsen. In diesem Zusammenhang sei noch auf ein kleines Bild von Rich. Grimm-Sachsensberg hingewiesen, „Sommermorgen“ betitelt. Hinter den hohen Nichtenstämmen des Vordergrunds ist die in Nebel und Frühmorgenlicht getauchte Gebirgslandschaft mit höherem Sentiment und harter, malerischen Können zur Erscheinung gebracht.

Damit aber ist das Gut, soweit es die Malerei angeht, in dieser

Aug. Pollich

Pelz Putz

Meine im großen Stile ausgebaute Pelzabteilung unter Leitung eines ersten Fachmannes bietet Hervorragendes in Geschmack und Ausführung bei mäßigen Preisen.

Meine Putzabteilung bietet eine große Auswahl Pariser Originalmodelle und Schöpfungen, welche unter Einfluß des deutschen Geschmacks nach diesen entstanden sind.

Als besonders preiswert hebe hervor:

Als besonders preiswert hebe hervor:

Jacke aus Sealokanin mit imit. sehr elegant wirkendem Hermelinkragen. A 48.00

Matelot, moderne grosse Form m. breitem Kopf und Samtband garniert. . . . A 6.50

Liftboy aus bestem Nerzurmehl auf halb-darem Seidenfutter A 125.00

Otero, grosse weiche Form aus bestem Filz A 6.00

Jackett 60 cm lang, aus bestem Persianer mit Hermelinkragen A 350.00

Filzhut, kleine Panama-Form l. all. Farb. A 4.75

Pelz für Damen aus sehr gutem gestreiften Cheviot mit Hamsterfutter. A 68.00

Filzhut, grosse mod. gerade od. aufgeschl. Form m. reicher Taffetgarnitur in mod. Farb. A 11.50

Pelz für Damen, 100 cm lang, aus bestem Satintuch mit Fehfutter und Blendenbesatz. A 100.00

Toque, modern, aus Filzplatte und Samt mit Flügelgarnitur in modernen Farben A 15.00

Pelz für Herren in besonders reicher Auswahl in feiner Ausführung. von A 125.00 an

Filzhut, schwarz, mit weissem Chiffon und Straussfedern-Fantastie garniert. . . A 16.50

Garnitur: Muff und Collier in vollendeter neuer Hermelinimitation. . . A 42.00

Hut aus modernem gerippten Samt, mit grossen Flügeln garniert. A 19.60

Garnitur: Muff und Collier von hochmodernem Fehpelz. A 49.00

Neuheut, Hut aus Samt mit voller Garnitur a. weiss. od. rosa Nullrosen A 22.00

Meine Prachtkataloge für Pelz und Putz werden auf Wunsch in die Wohnung gesandt. Eine Ausgabe an der Kasse findet nicht statt.

Hermelin-Barett imitirt 5.25 A

Cravatte Hermelin mit Quasten 36.00 A

Muff Weissfuchs imit. 12.00 A

Collier Weissfuchs imit. 12.00 A

Collier Stunks 1,60 Meter lang 38.00 A

Muff Alaskafuchs 48.00 A

Collier Alaskafuchs 2fellig 96.00 A

Nerz-Cravatte 3fellig 70.00 A

Dr. Max Kamm, i. H. Otto Wehner & Co.
Friedrich Kamm, i. H. Otto Wehner & Co.
Karl Kamm, i. H. Otto Wehner & Co.

Richard Kug, Weidner Kaufmann.
Oberbürgermeister Dr. Weiser.
Karl Kug, Weidner Kaufmann.

Dr. jur. et phil. Arthur Pfeifer, Uni-
versitätsprofessor.
Sanitätsrat Dr. Kambor.

Bernhard Schmidt, Kaufmann.
Erich Schmidt, Kaufmann.
Hermann Schmidt, Kaufmann.

Panitätsrat Dr. Sonnenfeld, prakt. Arzt.
Gottfried Sonnenfeld, Kaufmann.
Erich Sonnenfeld, Kaufmann.

Woldemar Vogel, Restaurationsbesitzer.
Richard Vogel, Kaufmann.
Erich Vogel, Kaufmann.

Waffen, gefasste Sägen, a. a. 1 st.
Kammerlöcher, 1,70 Br. u. mehr.
a. Preis 30 st. Eisenberg Str. 52, II. r.

Achtung!
Den geehrten Herren Architekten, Baumeistern und Hausbesitzern zur gefl.
Nachricht, dass ich mein seit 1880 selbst gegründetes

Hermann Rindfleisch, Dachdeckermeister,
Tel. 11658. Nordplatz 8, pt. Tel. 11658.

Fr. Wilhelm Fischer, Klopplatz 20. Tel. 7491.
Höchste Auszeichnungen.

Gebrauchte Holzbearbeitungsmaschinen!
3 Handsägen, 1000 900 und 650 mm Nadelnachscher,

Möbel. Wohnungs-Einrichtungen,
Brand-Anstaltungen,
große Auswahl selbstgefertigter
solider Gegenstände, empfiehlt

Wegen Räumung
der I. u. II. Etage verlaufe
für jeden annehmbaren Preis

Ein guter Rat für Damen.
Bei Bedarf von Pelzwaren rate ich Ihnen, zuerst mein
Angebot zu prüfen, ehe Sie anderwärts kaufen.

Konfektion feiner Pelzwaren
Meine Waren
zeichnen sich durch
Haltbarkeit und hohe
Eleganz

Coupé,
herrichtlicher Wagen, sehr gut er-
halten, preiswert zu verkaufen.

Kontor-Möbel
Tappeteppiche, Tapp-Eckstühle,
Nackelstühle, Tische, Schreibtische,

Tiermarkt.
Reitpferd, 8jähr.,
ruhige, gesunde, gute, fromme, sehr
stark, preiswert zu verkaufen.

Umzugshalber grosser
Möbel-Ausverkauf.
Engl. Schlafzimmer in Satin u. Nussb.,
20 Büllets, Schreibtische,

Wohnungs-Einrichtungen,
Schlafzimmer, Küchen,
Günstige Zahlungsbedingungen.

Neuer eigener Schreibtisch,
Nussb. Holz, in verlässt, neu
einzigartig, Büllet, 15, III. r.

S. M. Rubin,
Königsplatz 23,
Leipzig,
Kaufmann,
Spezialarzt
für Urologie.

100 Stk. fette Weidehammel
haben zum Verkauf bei
Franz Gustav Wetzlar,
Leipzig, Bismarck-Str. 2.

Edeln geiz. Voger,
weiches, sehr schön, für Billa passend,
billig zu verkaufen bei
Walter, Quedlinburg-Str., Leipzig, 27.

SLUB
Wir führen Wissen.

1. Klasse
Ziehung

155. Königl. Sächs. Landes-Lotterie
Lose
am 9. und 10. Dezember.

Klassenlose (klassenweise zu erneuern) $\frac{1}{2}$ A 5.— $\frac{1}{4}$ A 10.— $\frac{1}{8}$ A 25.— $\frac{1}{16}$ A 50.—

Volllose (gültig für alle Klassen) $\frac{1}{16}$ A 25.— $\frac{1}{8}$ A 50.— $\frac{1}{4}$ A 125.— $\frac{1}{2}$ A 250.—

Louis Lösche, Leipzig
George Meyer, Leipzig

Katharinenstr. 14 part. und Windmühlenstr. 1-5 part. | Neumarkt 40 part. u. 1. Etage.

Versandt nach auswärts.

Die Reit- und Fahrschule
Elmshorn liefert Holstein.
Wagen- und Reitpferde,
Geschäft- und Ackerpferde,
 zu festen Preisen, direkt vom Züchter bezogen.
 — Ausbildung junger Leute im Reiten, Fahren,
 Pferdehohe etc. — Prospekte gratis. — Adresse:
Verband der Pferdezüchter
 in den Heide- u. Marschen, Elmshorn.

Boxerrüde
 mit gutem Charakter, stummer-
 reich, machbar, nicht rasch-
 lüftig, kinderlieb, im Alter
 von ca. 1 Jahr
zu kaufen gesucht.
 Offerten von Liebhabern
 (Name nicht bekannt) unter
 Z. 1746 an die Expedition
 dieses Blattes erbeten.

Teilhaber-Gesuche
und -Angebote.
 Ich suche für eine bei Heide, Ze-
 nitz u. Havel auf eingetragene
Buch- und Steindruckerei
 (Eisenarbeiten, Gießerei u. Maschinenbau)
 in Großstadt (Klein-Industrie-Be-
 zirk) zur vollständigen Begründung des
 Betriebes einen Teilhaber.

5000—10000 M.
 zur II. Hyp. auf Leipz. Wohn- u. a. H.
 (Hofstr. 22) erbt. u. 890 an
Hausenstein & Vogler,
 A.-G., Leipzig.

60,000 Mark zu 4 Proz.
 auf sehr gute I. Hypothek auszu-
 leihen auf ein Alt-Leipziger Grund-
 stück für 1. Juli 1909. Umstände
 halber muss die Sache bis spätestens
 Mitte Dezember zum Abschluss ge-
 langen.
 Offerten an Herrn Dr. Böhm,
 Petersstrasse 27.

Geld an jedermann, auch ges. be-
 queme Kassenzahlung, verleiht
 schnell und leicht zu haben. Bedingung:
 Teilhaber C. A. Winkler,
 S. 57, Potsdamer Straße 65
 ulianische Kaufmanns.

Hugo Vieweger,
 Marktgrabenstraße 5,
 Fernr. Nr. 14 417,
Vermittlung von
Hypothesen, Grundstücks-
käufen und Verkäufen.

ein Jurist und
ein Landwirt
 mit je 50 000 M. Stellung gesucht. Die Einkünfte werden mit 4%
 verzinst und außerdem 2% Gewinnbeteiligung gewährt. Auf Wunsch
 erfolgt Wahl in den Aufsichtsrat. Off. Nr. unter S. T. 968 an den
 „Invalidentank“, Leipzig, erbeten.

Glänzende Verzinsung ev.
hohes Einkommen
 kehrt sich durch stille aber tätige Beteiligung derjenige, welcher sich mit
 ca. 20 000 M. beteiligt in Leipzig beteiligt. Jedes Risiko
 ist ausgeschlossen. Eintritt vorhanden. Off. u. L. 55 Exped. d. Bl.

Eisengiesserei.
 Zur Übernahme einer gut eingerichteten großen Eisengiesserei wird
 ein Teilhaber mit einer Einlage von ca. 1000 000 M. gesucht.
 Der Wert in mit den neuen Hilfsmitteln versehen und noch im
 Betriebe. Bei sofortiger Übernahme kann ein Aufschlag von ca. 140 000 M.
 erzielt werden. Off. Nr. unter Z. 1741 Expedition d. Bl.

Darlehen bis zu 1000 A und mehr erhalten Credit. Verjoren.
 Verlangen erb. unter Z. 1557 an die Expedition dieses Blattes.

Hypothekengelder zu 4 1/2%
 unter günstigen Bedingungen auszuliehen durch
Hugo Vieweger, Marktgrabenstraße 5. Tel. 14417.



Moderne Schaufenster u. Fassaden-Ausbauten
sowie Innen-Einrichtungen
 von einfacher bis feinsten Ausführung bei billigsten Preisen
Gustav Lehmann, Leipzig-Plagwitz
 Tel. 5767. Ernst-Mey-Str. 9-11. Tel. 5767.
 Besuch, sowie Zeichnungen und Kostenschätzungen gratis.

Zahlungs-Schwierigkeiten
 werden abgemacht durch außergerichtl. Vergleich.
 Günstig wird finanzielle Hilfe geleistet.
 Offerten unter T. Z. 983 an den „Invalidentank“,
 Grimmaische Straße 21.

Kaufgesuche.
Landhaus oder Gutsgehört
 in hiesiger Gegend, wo der Hausbesitzer in Zahlung genommen wird. Off. u.
 E. 14813 an Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Brockhaus-
und Meyer-Lexikon
 suchen zu kaufen:
 Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H.,
 Schlossstr. 79.

Meyers u. Brockhaus' Lexikon,
 alte Werke, sucht Herr O. Kiesler,
 Markt 3, Roßhof.

Wir kaufen Herren-
 und Frauen-
kleider, Hüte, Schuhe, Handschuhe,
 Krüge, etc. Viehstr. 9, part.

Jugendschriften,
 Bücher, Zeitschriften, Romane sucht
 F. Radstock, Kurprinzstraße 24.

Herrschaften Leipzigs!
 Braude für Ausland
 zur Zahlung eines Wegens
 reiche erhaltene Winterpaletots,
 Herren-Anzüge, Pelz, Mäntel,
 Bekleidungs-Uniformen.
 Rabat, wie in Leipzig dafür bekommt.
enorm hohe Preise.
Schmerel,
 Nikolaistr. 15. Telefon 10528.

Höchste Preise für getr. Kleidungsfach.
 Suche nach Bertha Wolke,
 Ritzschstr. 15, III, I, Ecke erb.

Höchste Tage
 für adeliche Garderobe Möbel,
 ganze Einrichtungen, Wandbilder,
 Bild u. Silber sucht
Blanner, Reichstraße 36, I,
 Telefon 9-41.

Wahr, neuen, 5 Stück-6 nur, u. richte
 Stühle etc. Off. Nr. unter Z. 1738 an die Exped. d. Bl.

Wickromosen, Tinquas,
 gebraucht, samt verlässt
 Martin, Bern, Lindstr. 3.
 Geeignete Vertreter gesucht.

Wickromosen, Tinquas,
 gebraucht, samt verlässt
 Martin, Bern, Lindstr. 3.
 Geeignete Vertreter gesucht.

Makulatur, alle Art. Aufkauf zu
 höchsten Preisen Tel. 303
 F. J. Schürmer & Co., Salomonstr. 8.

Wein- u. Champagnerk. sucht Herr
 E. Kübel, Rosstr. 35.

Heiratsgesuche.
 Habet ältere Heiratswillige, Beamter,
 Offizier, alt, geb. 44 Jahre, von de-
 nemer Ehr., wünscht mit geistl.
 vermög. Frau zu heirat.

Heirat
 in die. Briefe, zu treten. Fern-
 verkehr. Briefe, nicht unter 30, würde
 nicht. Off. Nr. 1515 an Rudolf
Moos, Kannonen-Str., Dresden,
 erbeten. Discretion Observed.

Kinderlose
 Witwe, 27. Jahre, wünscht — um ter
 Umständen zu heiraten — sich, Heirat
 mit 100 000 A Vermögen u. jährlicher
 Rente. Dürfte, nichtwenig, zu heiraten
 mit genover Knabe der Bedienst. also
 unter „Lady“ Hamburg, Hauptbahnhof
 Leipzig, Liebesbriefe.

Gef. ab. Tel. wünscht heirat. Fern-
 mit 400000 M. Vermögen, nicht unter 30, würde
 nicht. Off. Nr. 1515 an Rudolf
Moos, Kannonen-Str., Dresden,
 erbeten. Discretion Observed.

Repräsentant,
 mit den Leipziger
 Geschäftsverhält-
 nissen vertraut, für
 eine hiesige grosse Verlagsfirma zum Besuche der
 Kundschaft gesucht. Es kommen nur Herren in Frage,
 die repräsentabel sind und sich über eine makellose
 Vergangenheit ausweisen können. Antritt könnte event.
 sofort erfolgen. Offerten mit Photographie werden
 unter L. 47 an die Expedition des Blattes erbeten.

Beretreter für Bittelpolitik, hohe Provision, gesucht. Röhrens
 Roster, Hirschstraße 12.

Von einer Provinzialstadt wird zum 1. Januar 1909 ein
jüngerer Beamter
 gesucht.
 Bewerbungen mit Sprachproben, möglichst auch unter Bei-
 gung von Photographien, sind zu richten unter Z. 1740 an die
 Expedition dieses Blattes.

Prinzipale, Gehilfen und Gehilfinnen
benutzen unsere erfolgreiche Stellen-Vermittlung
Verein der Deutschen Kaufleute
 Unabhängige Organisation für Handlungsgesellen und Gehilfen
 Berlin 8 14, Dresdenener Strasse 50
 Vermittlung für Prinzipale und Mitglieder kostenfrei.

Schnittmuster 60 Pf.
nach Maß Jeder Schnitt
 nur
 Hierin wir unseren Abonnentinnen
 von allen in der „Deutschen Moden-
 Zeitung“ enthaltenen Abbildungen.
Schnittmuster-Abteilung der
Deutschen Moden-Zeitung.
 Verkaufsstelle im Modenhaus Aug. Follch.
Probeheft der Deutschen Moden-Zeitung
 versenden wir auf Verlangen
 kostenlos an jedermann. Preis vierteljährlich 1 Mk.
 Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

V. D. H.
Hartfortstraße 3.

Stellenvermittlung. Über 66 000 Stellen besetzt.

- List of job advertisements with details like 'Paris, Leitetort', 'Bereiters (Belgien)', 'Frankreich', etc.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen,
Hauptstelle Leipzig, Hartfortstraße 3, Fernspr. 3566.

Für unser Text-Druckereis- und Buchdruckereis-Geschäft suchen wir...
Reisenden,
erfahrenste, zuverlässigste erste Kraft...

Glänzenden Gewinn

sichern sich solvente und durchaus tüchtige Herren oder Damen durch Über-
nahme des rayonweisen Verkaufs eines unentbehrlichen absolut konkurrenz-
losen, in Deutschland patentierten Apparates für Damen- u. Herrenschneider.

Warenhausdekorateur, Christ,

zum 1. Januar 1909 ev. früher für dauernde Stellung gesucht.
Nur tüchtige, solide Leute, welche bereits in größeren Häusern
tätig waren und sich bewähren als Dekorationsmeister, werden
bitten wir, schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeug-
niszeugnissen usw. einzureichen.
Ehrentät. Gründer's Söhne, Hermannstr.-Garten 1/2a.

Tüchtiger Drechsler oder Mechaniker

freibändig und solide Person, aus der Metall- oder Gartenumbirhande.
mit guten, mehrjährigen Kenntnissen, wird für eine Fabrik im Wundtgebiet (Nieder-
sachsen) gesucht. Bedingungen: selbständige Arbeitskraft, Wohnung u. mit Wohn-
anprüchen. Angabe des Alters und mit Zeugniszeugnissen unter Z. 1747 an
die Expedition dieses Blattes.

Reisender
der Schreibwaren- und
Buchdruckereis-Industrie
für Leipzig und umwante
sucht. Bei guten Ver-
hältnissen dauernde u. gut-
bezahlte Stellung.
Angebot an Rudolf
Messe, Leipzig, sub
L. L. 6844.

Kaufmann,
Nachmann, guter Buchhalter, nicht
unter 30 Jahre, wird für eine
Buchdruckerei
mit Zeitungsbetrieb i. Zahl, zum
1. Januar 1909 in
Vertrauensstellung
sucht. Auf gute Umgehensformen
wird Wert gelegt.
Im Zeitungsbetrieb erwahrene Be-
weiser wollen Angebote mit Ge-
haltsansprüchen unter Angabe bis-
heriger Tätigkeit unter Z. 1745 an
die Expedition dieses Blattes ge-
hen lassen.

Große renommierte Dachpappen-
und Leinwandfabrik
sucht zum baldigen Eintritt einen ener-
gischen, redigewandten
Reisenden.
Es wollen sich nur solche Herren
melden, welche bereits gew. haben und
sich über Verhältnisse durch Zeugnisse aus-
weisen können.
Angeboten finden aus Berücksichtigung
wegen für unter Überweisung eines Lebens-
laufes, Zeugniszeugnissen und Gehalts-
ansprüchen erfolgen. Schreiben werden
an H 5 5925 an H. Hansenstein
& Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.,
erbeten.

Der
Zeitung-Verlags-
Anzeiger
Hannover
Königsstraße 22
wird allen deutschen
Druckereien,
Zeitung- und
Zeitschriften-
Verlegern
kostenlos und portofrei zu-
gesandt.
Wirksames
Insertionsorgan
Zeitspreis für Stellengesuche
15 Pf.
Bezugspreis durch die Post
10 Pf. monatlich
Unter Kreuzband von der Ge-
schäftsstelle 5 Pf. die Nummer
Probenummer unentgeltlich

Zum 1. Januar 1909 suchen
wir für unser Landpro-
duktions- u. Farben-Engroß-
Geschäft einen tüchtigen
routinierten
Reisenden,
der die Provinz Brandenburg,
Pommern, Ostpreußen und Ost-
preußen längere Zeit mit bestem
Erfolge besucht hat.
Hennberg & Comp. Nachf.,
Magdeburg.

Stellengesuche.

Männliche.
Architekt u. Baumeister,
in tücht. u. praet. Arbeiten firm. sucht
Verbindungsstellen. Off. erb. mit L. 60
an die Exped. d. Blattes.

Vertrauensstellung
als Beamter, Geschäftsführer, Vertretung
oder Ähnliches sucht ein zuverläss. Herr,
repräsentable Erscheinung, mit Ver-
bindungen in Leipzig. Off. erb. unter
L. 61 an die Expedition d. Bl.

Außerst tüchtiger Verk.,
Kaufm., Leiter u. Redakteur, 29 J., in Ver-
bindung zu suchen od. 1.12. dauernde Stell.
bei hiesiger K. pr. u. K. Off. erb. unter
Z. 1749 Exp.-Büro d. B. Bl.

Diener - Dienerburschen,
Solider, tüchtige erwahrene, wie bekannt
hellbl. ausgebildet, empfindlich, fleißig,
L. Kupka, Dienersbureau, Breslau,
Görlitzerstr. 66, Tel. 10476.

Weibliche.

Bild. Dame, 40 Jahre, amirante,
Bismarck u. Bismarck, in allen
Angelegenheiten tüchtig, vielfältig
tätig für den Haushalt in Leipzig od. Umgeb.,
Einkauf u. Hausarbeiten in freier od. fest-
gesetzter Stelle. Off. erb. unter
T. M. polizeirechtl. Verh. d. Bl.

Witwe des Standes, 40 Jahre, amirante,
Bismarck u. Bismarck, in allen
Angelegenheiten tüchtig, vielfältig
tätig für den Haushalt in Leipzig od. Umgeb.,
Einkauf u. Hausarbeiten in freier od. fest-
gesetzter Stelle. Off. erb. unter
T. M. polizeirechtl. Verh. d. Bl.

Mietgesuche.
Südvorstadt.
Wohnung, ev. mit Hausmanspöcken,
wird von tücht. ev. häuslich lebenden
Ehem. u. 1 erwahrene Kinderin mit
1. April 1909 gesucht. Offerten mit
Verbindungen unter Z. 1748 an
die Expedition dieses Blattes.

Vermietungen
in Grundstücken, die der Stadt gehören.
Geschäftsräume.

- List of rental advertisements: Georgiring 19 1, Kaufhaus am Markt, Matthäikirchhof 5 1, etc.

Geschäftsräume:

- List of commercial space advertisements: Dorotheenplatz 2-3, Dorotheenplatz 2, Ritterstrasse 30-36, etc.

In unserem Bankgebäude, Schillerstrasse 6, sind die im
I. Stock befindlichen Räume (ca. 460 qm groß)
per sofort oder später
als Geschäftsräume
oder herrschaftliche Wohnung
zu vermieten.
Gef. Anfragen in unserem Geschäftslokal erbeten.
Credit- & Spar-Bank.

Laden, Sternwartenstrasse 6,
unmittelbar am Roßplatz,
sofort zu vermieten.
Näheres bei August Heyne, befindet im Hofe.

Christianstrasse 19
Dachbatterie, 5 Zimmer, Sub. u. Garten für 100 J. M. Näheres bei Prof. Dr. IV. G.

Schönes Geschäftslokal
im Erdgeschoss, Dorotheenstr. und Gellertstr. 16
mit 3 großen Schaufenstern und reichl. Nebenzahl, im ganzen oder
geteilt, per 1. April 1909 zu vermieten. Preis 2500 J. p. a.
Näheres beim Hausmann barock.

Advertisement for F. D. Eulitz, featuring an illustration of a woman and text: 'Das größte Lager im ganzen Deutschen Reich in Strümpfen Strickgarnen Trikot = Unterbekleidung unterhält die Strumpfwarenfabrik von F. D. Eulitz Leipzig Grimmaisstr. 30.'

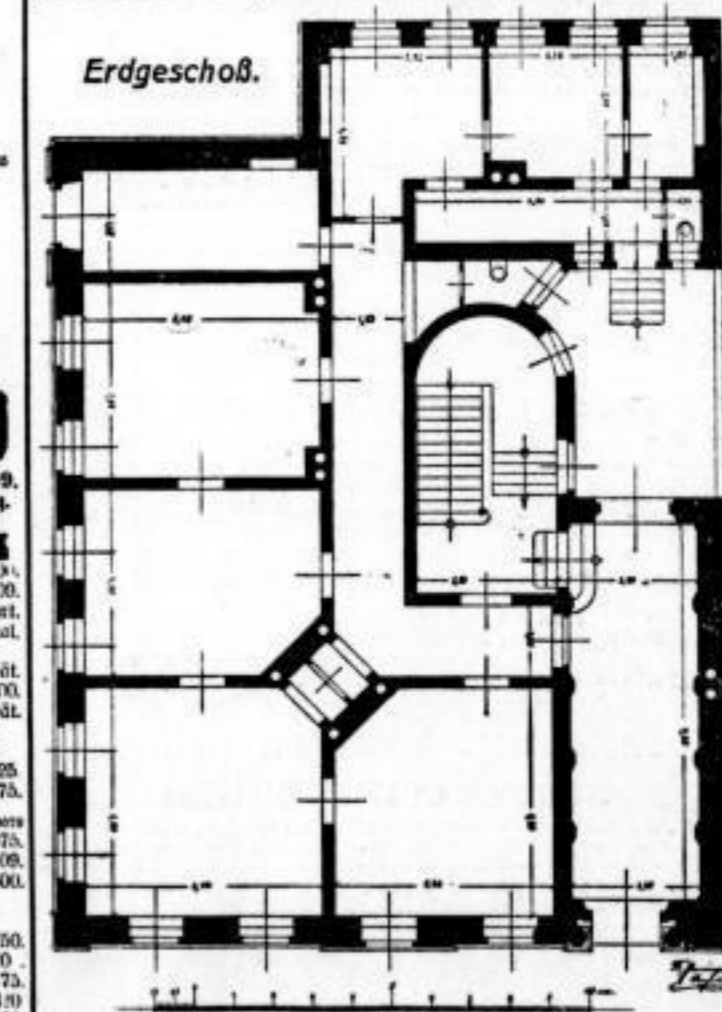
Vermietungen.

Reinhold Höber, Neumarkt 23, II. Tel. 4899.
Grundstück-An- u. Verkäufe, Hypotheken-Verkehr.
Preiswerte Geschäftsräume:
Katharinenstr. 13/17, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Preiswerte Wohnungen:
Katharinenstr. 13/17, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Grimmaische Straße 24
eine geräumige I. Etage, zu Geschäft oder Bureauzwecken
sehr geeignet, ist ev. sp. zu verm. Näheres
im Laden ober Reichsstr. 41, III, L. u. A. Stenzler.

Hospitalstraße 10, parterre,
ein ein Geschäftslokal, ca. 180 Qm, per sofort oder später zu ver-
mieten. Näheres durch die Hausverwaltung
Königsstrasse 37, I., im Renter, Sult 16.



Das Erdgeschoss eines modernen, vornehm und
solid gebauten Grundstücks, (Königstr. 3), nahe am
Roßplatz gelegen, ist per
1. Oktober 1909 zu vermieten.
Für Buchhändler, Ärzte ganz besonders geeignet.
Gefl. Offerten unter Z. 1684 an die Exp. d. Bl. erbeten.
Fortsetzung in der 9. Beilage.

Neues Theater.

Sonntag, 8. November 1908. Abends 8 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr.
Don Juan.
Cortez in 2 Akten von W. A. Mozart. Text von Alvaro da Ponte; deutsch von...

Montag, 9. November 1908. Abends 8 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr.
Krieg im Frieden.
Drei Akte in 5 Akten von G. v. Döller und Franz v. Schönthan.

Opernbesetzung für Don Juan und Krieg im Frieden, einschließlich Namen der Sänger und Rollen.

6. Gewandhaus-Konzert, Donnerstag, 12. November, 7 Uhr.

Leitung: Professor Arthur Nikisch.
Symphonien von J. Brahms (Nr. 3, Fdur) und P. Tschaikowsky (Pathétique).
Ende gegen 9 Uhr. Hauptprobe: Mittwoch 10 1/2 Uhr.

Leipziger Singakademie.

Leitung: Gustav Wohlgenuth.
I. Abonnement-Konzert 1908/09 Dienstag, d. 17. Nov. 08, abends 8 Uhr (Vorabend des Busstages).
Alberthalle: Franziskus von Edgar Tinel.
Solisten: Emma Tester, Jac. Urlus, Karl Schroth, Herm. Siegel, Eug. Stiehling.

Altes Theater.

Sonntag, den 8. November, nachmittags 3 Uhr.
Die lustigen Witwe.
Cocotte in 3 Akten von E. Scribe und G. Duval. Musik von Franz Lehár.
Montag, den 9. November, Abends 8 Uhr.
Die Dollarprinzessin.
Cocotte in 3 Akten von E. Scribe und G. Duval. Musik von Franz Lehár.

Phonola-Flügel mit Solodant. Unsere neueste Errungenschaft, Neill den Gipfel des Erreichbaren auf dem Gebiete des persönlichen Klavierspiels. Der Flügel und Phonola anerkanntermaßen das Vollkommenste nach dem heutigen Stande der Technik sind.

Pianos Flügel. Erstklassige Instrumente in mittlerer Preislage. Jul. Heinr. Zimmermann. Verkauf: Querstr. 26/28, Leipzig. Fabrik: Sedanstr. 17.

Jbach Flügel - Pianos. Kaiserl. Königl. Hoflieferant. Metz-Kauf-Einrichtung. Lauterbach & Kuhn. Peterstr. 28. Tel. 4322.

Battenberg. Täglich abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung. Heute Sonntag 2 Vorstellungen. In beiden Vorstellungen Auftreten sämtl. Spezialitäten.

Künstlerhaus. Rosstrasse 9 H. Werner Zentralstrasse 10. Vornehmstes Familien-Restaurant. Täglich Konzert des beliebten „Künstlerhaus-Ensemble“.

Feen-Palast. Pfaffendorfer Str. 20. Eröffnung Ende November.

Gosenstube Stadt Hamburg. Döllnitzer Rittergutskuche in Originalfüllung. Pilsener Urquell. Reichelbräu. Lager von F. A. Ulrich.

HOTEL DE RUSSIE. Wein-Restaurant. In den Frühstunden während der Dinerzeit, sowie abends Konzert. Feines Bier-Restaurant.

Matinée zum Besten der vier Leipziger Mädchenhorte für Schulkinder. Sonntag, den 15. November, vorm. 11 1/2 Uhr im Saale des Städtischen Kaufhauses.

Metrostyle-Pianola mietweise abgegeben! Vorträge auf dem Themodist-Metrostyle-Pianola (Hgl. v. 11-1 Uhr). Pianola-Piano! Prospekt gratis! Pianola-Piano!

Das Deutsche Volkslied. mit musikalischen Erläuterungen. An Klavier: Herr Eugen Lindner. Zur Einleitung: Gesang des Thomanerchors unter Leitung von Herrn Professor Schreck.

Straussfedern. In voller, breiter, schöner, langer und kurzer Ware, tief schwarz, rein weiß, in Duz. Serie G, -35, -50, -75 1.-, 2.- 2.50. Serie F. 4.50, 6.50, 7.25, 8.75 10.-, 12.-. Serie H. Prachttasche, 15, 18, 20, 22, 24, 27, 28-60.4

Muffketten, Boaketten, Boaschlösser. grösste Auswahl in allen Preislagen. Rudolph Ebert, 5 Thomazgasse 5.

Krystall-Palast-Theater

2 Vorstellungen: 1/4 Uhr kleine Preise, 1/8 Uhr gewöhnl. Preise. In beiden Vorstellungen: Auftreten sämtlicher Spezialitäten. Parterre-Saal: Konzert der Kapelle „Curth“.

Chrysanthemum-Ausstellung!!! Heute 1-3 Uhr Tafelmusik! Dinerkarten zu 3.- u. 4.- berechnen zum freien Eintritt! Von 4-7 Uhr nachm. Konzert vom Musik-Korps des Infanterie-Regts. 179 (Kapitän).

Cabaret Blumensäle. Thomazring 1 - Dorotheenstr. Direktion: Balduin Reimann. Künstl. Leitung: A. Tyrkowsk. Am Klavier: Joh. Blohardy. Käte Hyan. - Willi Hagen. - Fröhlig-Rühling.

Leipziger Schauspielhaus.

Fachstudium wird ebenfalls verlangt. Direktor: Anton Hartmann.

Sonntag, den 8. November, abends 7 1/2 Uhr:

Die Tür ins Freie.

Verzeichnis der Besetzung: Herrmann, Schütz, Engel, ...

Zugendkarten haben keine Gültigkeit.

Reiseöffnung 6 1/2 Uhr. Einlass 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Nachmittags 3 Uhr:

Vorstellung für den Verein der Post-Unterbeamten.

Die Diebin.

Ein Billetverkauf für diese Vorstellung findet nicht statt.

Montag, den 9. November, abends 7 1/2 Uhr:

Die Tür ins Freie.

Reiseöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Verzeichnis der Besetzung: Die Tür ins Freie. — Besetzung: Die Diebin.

Leipziger Kunstverein.

Sonntag, den 8. November 1908, 1/2 12 Uhr im Kleinen Saale des Konzerthauses.

Vortrag

des Herrn Museumsdirektors Prof. Dr. Schreiber, Leipzig über:

„Leibl's Werke und Werdegang“

unter Vorführung von Lichtbildern.

Zu diesem Vortrage sind heute an der Kasse des Konzerthauses gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte und Entrichtung von 20 Pf. für die Garderobe noch Eintrittskarten erhältlich.

Ausstellung aparter Neuheiten

in Damen-Wäsche, Röcken, Matinees, sowie manchen anderen Artikeln.

Wäsche-Ausstellungs-Magazin

Rosa Müller & Co., Neumarkt 20.

Zoologischer Garten.

Reichhaltiger Tierbestand.

Heute nachmittags 4 Konzerte, Kapelle 107er (Giltisch).

Eintritt 50 Pf. Kinder 25 Pf. Tafelkarten zu 2,- berechtigen zum freien Eintritt.

Centraltheater.

Heute

Grosser Elite-Ball.

Anfang 8 Uhr. Eintritt Herren 1 Mark Damen 50 Pf.

Tanzgeld wird nicht erhoben.

Eckels Wein-Probierkeller

Markt 4. Alte Wäpge. Markt 4. Heute Spezialität: Hasenbraten kalt.

Kitzing & Helbig

Passage-Restaurant vornehmstes Familienrestaurant im Innern der Stadt.

Ich bitte um Beachtung meiner Dekorationen Neumarkt 31/33.



Direkter Import echt orientalischer Teppiche.

G. H. Schrödter Neumarkt 31/33.

Königl. Hof-Flügel- u. Piano-Fabrik J. G.

Irmler

Leipzig Ecke der Flugel + Pianinos

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Schweden, Sr. Majestät des Königs von Portugal...

Advertisement for Grosser Ball featuring a beer glass logo and text: Heute Sonntag 7 Uhr an!

Albertgarten

Heute Sonntag: Konzert (Orchester Wolf) u. Elite-Ball. Größter u. schneidigster Ballbetrieb!

Advertisement for Winzerkeller: Schönster Weinkeller Leipzigs. Brühl 80. Nähe der Theater u. Varietés.

Advertisement for Rennbahn-Restaurant: am König-Albert-Park. empfiehlt Dinners von 2 Mark an.

Neues Operetten-Theater.

Central-Theater. Direktor: Anton Hartmann. Sonntag, den 8. November, abends 8 Uhr:

Das Glücksschweinchen.

Verzeichnis der Besetzung: Großherzog, Prinz, ...

Nachmittags 3 Uhr: Vorstellung für das Arbeiter-Bildungs-Institut. Frau Warrens Gewerbe.

Montag, den 9. November, abends 8 Uhr: Die Förster-Christi.

Verzeichnis der Besetzung: Förster, Försterin, ...

Battenberg-Theater.

Sonntag, den 8. November, abends 8 Uhr: Die rote Ampel.

Kosmos-Theater.

Direktion: R. Laube. Windmühlenstrasse 11/13. Verstellungen: Sonntags 5-11 Uhr, wochentags 6-11 Uhr.

Verein Thalia, Elsterstrasse 42.

Sonntag, den 8. November 1908: Die goldene Eva.

Im Anschluss an die Vorträge des Herrn Prof. Aug. Forel werden alle, welche die Bestrebungen des Deutschen Monistenbundes näher kennen wollen...

Advertisement for E. Doerk: 16, I. Gottschedstrasse 16, I. Telefon 5256.

Panorama

Heute von 11-1 Uhr: Grosses Fröhlichkonzert. Entree 15 Pf. Nachm. von 4-6 Uhr: Grosses Freikonzert.

Advertisement for Schillerschlösschen: Inhaber: Karl Martinus. Leipzig 1578. Heute Sonntag nachmittags 4 Uhr: Grosses humoristische Soirée der Bennowitz-Sänger.

Advertisement for Sonnenhof, Leipzig-Plagwitz: Am der Kirche. — Telefon 9224. Altdeutsches renoviertes Familienlokal.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, dass sich seit 1. Oktober d. J. unsere Haupt-Niederlage Reudnitz, Lutherstr. 22, Eingang Constantinstr. in völlig der Neuzeit entsprechend eingerichteten Räumen befindet und bitten wir, werte Bestellungen an diese Adresse zu richten.

Gleichzeitig geben wir bekannt, dass unser diesjähriges, ganz besonders stark eingebranntes und allgemein beliebtes

Reisewitzer Bockbier

jetzt in Gebinden und Flaschen zum Verkauf gelangt und erbitten wir uns hierauf geschätzte Aufträge.

Tel. Nr. 7081.

Action-Bierbrauerei zu Reisewitz, Dresden-Löbtau. Haupt-Niederlage Leipzig-Reudnitz, Lutherstr. 22.

Café Bauer. Größtes und elegantestes Café Leipzigs. Täglich von nachmittags 4 bis 2 Uhr nachts. Doppel-Konzerte. Kapelle W. Goetzé Amsterdam. Ungarische Kapelle M. Paja. Eintritt frei.

Drei Lilien. Vergnügungs-Etablissement I. Ranges. Angenehmer Familien-Aufenthalt. Haisteile beider Strassenbahnen. Leipzig-N. Bahnh.: Bruno Rösko. Tel. 1006. Große Sonntag, nachm. 1/4 Uhr: Großes Militär-Konzert von d. Kapelle des 19. Inf.-Regts. aus Grimma.

Öffentliche Vorträge des Dr. phil. Brass aus Godesberg. Freitag, den 13. November, abends 1/9 Uhr im Grossen Saale des Zoologischen Gartens. Thema: Natur und Gott. Sonntag, den 14. November, abends 1/9 Uhr im Saale des Ev. Vereinshaus.

Schlosskeller. Günstigste Fahrverbindung aller Elektrizitäten. Extrakonzert der Kapelle G. Coblenz. Naueste Attraktion „Wiener Hofballorchesteruniform“. Hierauf: „Der fashionable Ball“.

Parole Wahren Alter Gasthof. Erstklasses Konzert-, Ball- und Familien-Etablissement. Ortskirmes. An beiden Tagen: Die berühmten Ballfeste. Militär-Ballmusik des Train-Külförps Nr. 19.

Danksagung. Die Beiträge zum Bau eines Erholungsheims für Blinde wurden aus weiterhin freundlich überwiesen: 166.40 Freitag eines Blinden-Konzertes, 100.— von einem ungenannten Anwalt, 100.— durch Herrn Dr. Gabelbeck.

Wenige Wochen noch! „Bapaume“ Schlacht in französischer Auffassung. Täglich Eintrittspreis: Erwachsene 50 Pfg. Kinder u. Militär 25 Pfg.

Drei Linden. Heute! Sonntag! Heute! Rendezvous der fashionablesten Welt. Grosser Kavalier-Ball! Eintritt 30 Pfg.

Schützenhaus. Heute Sonntag, den 8. November, nachm. 1/4 Uhr: Grosses Militär-Konzert vom Trompeterkorps des 2. Kgl. Sächs. Ulanen-Regts. König Wilms von Spanien Nr. 18.

Neuer Gasthof, L. Gohlis. Heute Sonntag: Günther Coblenz-Konzert. Hierauf: Ball-Fest. Eintritt 30 Pfg.

Weintraube Gohlis. empfiehlt ihre freundlichen Kellertüren, schönen Gärten und Kolonnaden. Sonntag, den 8. November, nachm. 1/4 Uhr: Grosses Militär-Konzert.

H. K. S. C. V. Alle Angehörigen des H. K. S. C. V. erlaubt sich unterfertigte S. C. zu dem am 14. XI. 08, 8 1/2 M. e. t. im Kaufmännischen Vereinshaus, Schulstrasse, stattfindenden S. C. Antrittskommers.

Goldner Helm Gohlis. Heute Sonntag, Anfang 4 Uhr: Konzert u. Ballmusik. Bestgepflegte Döllnitzer Rittergutsgose.

Wohltätigkeitslotterie. (genehmigt im Gebiete der Kreisoberhauptmannschaft Leipzig) zum Besten des Schwesternheimes des Evang. Bundes für Hauskrankenpflege Leipzig, Waldstr. 6. II. (Ziehung unumkehrlich 14. — 16. Dezember).

Danksagung. Der zum Besten des unterzeichneten Vereins vom 2. bis 4. November veranstaltete Verkauf von Arbeiten Blinder und anderer Gegenstände hat wieder einen reichen Erfolg gehabt.

Apfel-Most vom Hof, auch hiermit über die Straße, sowie Wermut- u. Glühwein Obst- u. Beereneine. Röttauer Obstweinstube Katharinenstrasse 5.

Grosses vierstägiges Preis-Skat-Turnier im Central-Theater an folgenden 4 Sonntagen: 25. Oktober 1908, 1. November, 8. November, 15. November.

Leipziger Handelszeitung.

Braunkohlentendenz.

Auf dem Kohlenmärkte hat sich eine Bewegung vollzogen, in der eine der fundamentalsten Umsäglichkeiten des Ruhrgebietes zu erblicken ist.

Der Aufschwung der Braunkohlentendenz ist naturgemäß der Ausdruck der Umwälzung, die der Braunkohlmarkt selber genommen hat. Ursächlich bei diesem vorwiegend für Hausbrand bestimmten, bis zum Abzug im Sommer fast ruhe, fand die Braunkohle immer mehr auch für Industriezweige, Brauereien, zunächst allerdings nur für solche Industrien, die, wie die Zigaretten- und Schokoladenfabrikation, eine beschränkte Eigenproduktion brauchen.

Die Verwendung der Braunkohle ist naturgemäß der Ausdruck der Umwälzung, die der Braunkohlmarkt selber genommen hat. Ursächlich bei diesem vorwiegend für Hausbrand bestimmten, bis zum Abzug im Sommer fast ruhe, fand die Braunkohle immer mehr auch für Industriezweige, Brauereien, zunächst allerdings nur für solche Industrien, die, wie die Zigaretten- und Schokoladenfabrikation, eine beschränkte Eigenproduktion brauchen.

Die Verwendung der Braunkohle ist naturgemäß der Ausdruck der Umwälzung, die der Braunkohlmarkt selber genommen hat. Ursächlich bei diesem vorwiegend für Hausbrand bestimmten, bis zum Abzug im Sommer fast ruhe, fand die Braunkohle immer mehr auch für Industriezweige, Brauereien, zunächst allerdings nur für solche Industrien, die, wie die Zigaretten- und Schokoladenfabrikation, eine beschränkte Eigenproduktion brauchen.

Die Verwendung der Braunkohle ist naturgemäß der Ausdruck der Umwälzung, die der Braunkohlmarkt selber genommen hat. Ursächlich bei diesem vorwiegend für Hausbrand bestimmten, bis zum Abzug im Sommer fast ruhe, fand die Braunkohle immer mehr auch für Industriezweige, Brauereien, zunächst allerdings nur für solche Industrien, die, wie die Zigaretten- und Schokoladenfabrikation, eine beschränkte Eigenproduktion brauchen.

Die Verwendung der Braunkohle ist naturgemäß der Ausdruck der Umwälzung, die der Braunkohlmarkt selber genommen hat. Ursächlich bei diesem vorwiegend für Hausbrand bestimmten, bis zum Abzug im Sommer fast ruhe, fand die Braunkohle immer mehr auch für Industriezweige, Brauereien, zunächst allerdings nur für solche Industrien, die, wie die Zigaretten- und Schokoladenfabrikation, eine beschränkte Eigenproduktion brauchen.

Die Verwendung der Braunkohle ist naturgemäß der Ausdruck der Umwälzung, die der Braunkohlmarkt selber genommen hat. Ursächlich bei diesem vorwiegend für Hausbrand bestimmten, bis zum Abzug im Sommer fast ruhe, fand die Braunkohle immer mehr auch für Industriezweige, Brauereien, zunächst allerdings nur für solche Industrien, die, wie die Zigaretten- und Schokoladenfabrikation, eine beschränkte Eigenproduktion brauchen.

Die Verwendung der Braunkohle ist naturgemäß der Ausdruck der Umwälzung, die der Braunkohlmarkt selber genommen hat. Ursächlich bei diesem vorwiegend für Hausbrand bestimmten, bis zum Abzug im Sommer fast ruhe, fand die Braunkohle immer mehr auch für Industriezweige, Brauereien, zunächst allerdings nur für solche Industrien, die, wie die Zigaretten- und Schokoladenfabrikation, eine beschränkte Eigenproduktion brauchen.

Börsen- und Bankswelen.

Dr. Dreißner Börsenwachenbericht. In Anbetracht der noch immer ungelösten politischen Lage vermochte sich auch in der abgelaufenen Berichtwoche in der Dresdner Börse keine rechte Unternehmungslust zu entwickeln. Es herrschte auf fast allen Gebieten des Aktienmarktes große Zurückhaltung, zum Teil aus Abgabelung. Da die Banken die Rinsätze infolge der anhaltenden Geldknappheit auf niedrigem Niveau halten können, kommt nur verhältnismäßig wenig Effektenmaterial an den Markt.

Stoffgewerbe.

Die Textilindustrie hat sich in der abgelaufenen Berichtwoche in der Dresdner Börse keine rechte Unternehmungslust zu entwickeln. Es herrschte auf fast allen Gebieten des Aktienmarktes große Zurückhaltung, zum Teil aus Abgabelung. Da die Banken die Rinsätze infolge der anhaltenden Geldknappheit auf niedrigem Niveau halten können, kommt nur verhältnismäßig wenig Effektenmaterial an den Markt.

Vant- und Geldwesen.

Die Bankswelen in der abgelaufenen Berichtwoche in der Dresdner Börse keine rechte Unternehmungslust zu entwickeln. Es herrschte auf fast allen Gebieten des Aktienmarktes große Zurückhaltung, zum Teil aus Abgabelung.

Berg- und Hüttenwesen.

Die Berg- und Hüttenindustrie hat sich in der abgelaufenen Berichtwoche in der Dresdner Börse keine rechte Unternehmungslust zu entwickeln. Es herrschte auf fast allen Gebieten des Aktienmarktes große Zurückhaltung, zum Teil aus Abgabelung.

Die Berg- und Hüttenindustrie hat sich in der abgelaufenen Berichtwoche in der Dresdner Börse keine rechte Unternehmungslust zu entwickeln. Es herrschte auf fast allen Gebieten des Aktienmarktes große Zurückhaltung, zum Teil aus Abgabelung.

Die Berg- und Hüttenindustrie hat sich in der abgelaufenen Berichtwoche in der Dresdner Börse keine rechte Unternehmungslust zu entwickeln. Es herrschte auf fast allen Gebieten des Aktienmarktes große Zurückhaltung, zum Teil aus Abgabelung.

Die Berg- und Hüttenindustrie hat sich in der abgelaufenen Berichtwoche in der Dresdner Börse keine rechte Unternehmungslust zu entwickeln. Es herrschte auf fast allen Gebieten des Aktienmarktes große Zurückhaltung, zum Teil aus Abgabelung.

Die Berg- und Hüttenindustrie hat sich in der abgelaufenen Berichtwoche in der Dresdner Börse keine rechte Unternehmungslust zu entwickeln. Es herrschte auf fast allen Gebieten des Aktienmarktes große Zurückhaltung, zum Teil aus Abgabelung.

Die Berg- und Hüttenindustrie hat sich in der abgelaufenen Berichtwoche in der Dresdner Börse keine rechte Unternehmungslust zu entwickeln. Es herrschte auf fast allen Gebieten des Aktienmarktes große Zurückhaltung, zum Teil aus Abgabelung.

Stoffgewerbe.

Die Textilindustrie hat sich in der abgelaufenen Berichtwoche in der Dresdner Börse keine rechte Unternehmungslust zu entwickeln. Es herrschte auf fast allen Gebieten des Aktienmarktes große Zurückhaltung, zum Teil aus Abgabelung.

Braugewerbe.

Der Braugewerbeverein in Braunschweig hat beschlossen, die Generalversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung einer Dividende von 6 (6) Proz. unter entsprechenden Abänderungen vorzuschlagen.

Verchiedene Gesellschaften.

Dr. Sächsischer Maschinenfabrik vormals Richard Fortmann, Aktien-Gesellschaft in Chemnitz. Die größte abgehaltene ordentliche Generalversammlung war von 31 Aktionären besucht, die 6940 Stimmen vertraten.

Dr. Sächsischer Maschinenfabrik vormals Richard Fortmann, Aktien-Gesellschaft in Chemnitz. Die größte abgehaltene ordentliche Generalversammlung war von 31 Aktionären besucht, die 6940 Stimmen vertraten.

Dr. Sächsischer Maschinenfabrik vormals Richard Fortmann, Aktien-Gesellschaft in Chemnitz. Die größte abgehaltene ordentliche Generalversammlung war von 31 Aktionären besucht, die 6940 Stimmen vertraten.

Dr. Sächsischer Maschinenfabrik vormals Richard Fortmann, Aktien-Gesellschaft in Chemnitz. Die größte abgehaltene ordentliche Generalversammlung war von 31 Aktionären besucht, die 6940 Stimmen vertraten.

Dr. Sächsischer Maschinenfabrik vormals Richard Fortmann, Aktien-Gesellschaft in Chemnitz. Die größte abgehaltene ordentliche Generalversammlung war von 31 Aktionären besucht, die 6940 Stimmen vertraten.

Dr. Sächsischer Maschinenfabrik vormals Richard Fortmann, Aktien-Gesellschaft in Chemnitz. Die größte abgehaltene ordentliche Generalversammlung war von 31 Aktionären besucht, die 6940 Stimmen vertraten.

Dr. Sächsischer Maschinenfabrik vormals Richard Fortmann, Aktien-Gesellschaft in Chemnitz. Die größte abgehaltene ordentliche Generalversammlung war von 31 Aktionären besucht, die 6940 Stimmen vertraten.

Dr. Sächsischer Maschinenfabrik vormals Richard Fortmann, Aktien-Gesellschaft in Chemnitz. Die größte abgehaltene ordentliche Generalversammlung war von 31 Aktionären besucht, die 6940 Stimmen vertraten.

Dr. Sächsischer Maschinenfabrik vormals Richard Fortmann, Aktien-Gesellschaft in Chemnitz. Die größte abgehaltene ordentliche Generalversammlung war von 31 Aktionären besucht, die 6940 Stimmen vertraten.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.

händlich eingeführt und ihre Mitglieder angewiesen, fortan nur noch diesen von der Industrie zu kaufen.

Verband Deutscher Exporteure. Am 4. November hat in Hamburg eine Delegiertenkonferenz des Verbandes Deutscher Exporteure stattgefunden, an der Vertreter der Exportvereinigungen von Hamburg, Berlin, Leipzig, Nürnberg, Elberfeld und Bremen teilgenommen haben. Die Verhandlungen drehten sich um eine Reihe für den Exporthandel äußerst wichtiger Fragen, über die sich volle Einmütigkeit der Delegierten ergab. Zweck der Konferenz war es, die Beziehungen zwischen Exporthandel und Industrie und die Stellung der Exporteure zu klären. Die Verhandlungen drehten sich um eine Reihe für den Exporthandel äußerst wichtiger Fragen, über die sich volle Einmütigkeit der Delegierten ergab. Zweck der Konferenz war es, die Beziehungen zwischen Exporthandel und Industrie und die Stellung der Exporteure zu klären.

Verband Deutscher Exporteure. Am 4. November hat in Hamburg eine Delegiertenkonferenz des Verbandes Deutscher Exporteure stattgefunden, an der Vertreter der Exportvereinigungen von Hamburg, Berlin, Leipzig, Nürnberg, Elberfeld und Bremen teilgenommen haben. Die Verhandlungen drehten sich um eine Reihe für den Exporthandel äußerst wichtiger Fragen, über die sich volle Einmütigkeit der Delegierten ergab. Zweck der Konferenz war es, die Beziehungen zwischen Exporthandel und Industrie und die Stellung der Exporteure zu klären.

Im den Rohwollverhandlungen über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Stern ...

Warenmärkte.

Wolle.
 * **Woolmarkt.** 7. November, 11 Uhr 35 Min. (Schlusskurse von Paris, Brüssel, London & Co.) ...
 * **Woolmarkt.** 7. November, 11 Uhr 35 Min. (Schlusskurse von Paris, Brüssel, London & Co.) ...

Wolle.
 * **Woolmarkt.** 7. November, 11 Uhr 35 Min. (Schlusskurse von Paris, Brüssel, London & Co.) ...
 * **Woolmarkt.** 7. November, 11 Uhr 35 Min. (Schlusskurse von Paris, Brüssel, London & Co.) ...

Wolle.
 * **Woolmarkt.** 7. November, 11 Uhr 35 Min. (Schlusskurse von Paris, Brüssel, London & Co.) ...
 * **Woolmarkt.** 7. November, 11 Uhr 35 Min. (Schlusskurse von Paris, Brüssel, London & Co.) ...

Neueste Kursberichte.

Frankfurt a. M., 7. November		Nachrichtenerwartungen		Paris, 7. November	
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00

Der elektrische Industrie. Die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie, die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie, die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie...

Die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie, die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie, die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie...

Die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie, die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie, die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie...

Die elektrische Industrie. Die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie, die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie, die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie...

Die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie, die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie, die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie...

Die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie, die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie, die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie...

Die elektrische Industrie. Die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie, die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie, die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie...

Die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie, die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie, die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie...

Die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie, die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie, die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie...

Zwangsvollstreckung vor dem Königl. Amtsgericht Leipzig.

Name und Stand	Mittelwert	Verkaufspreis	Verkaufsdatum
1. Carl Schmidt, Leipziger Str. 123	1200	1200	10.11.08
2. Hans Müller, Leipziger Str. 45	800	800	11.11.08
3. Fritz Weber, Leipziger Str. 78	600	600	12.11.08

Schiffahrt.

Abgang	in	von	Abgang	in	von
1. Leipzig	10.11.08	10.11.08	1. Leipzig	10.11.08	10.11.08
2. Leipzig	11.11.08	11.11.08	2. Leipzig	11.11.08	11.11.08
3. Leipzig	12.11.08	12.11.08	3. Leipzig	12.11.08	12.11.08

Währungsberichte.

Währung	1908	1909	1910	1911	1912
1. Währungsberichte	100	100	100	100	100
2. Währungsberichte	100	100	100	100	100
3. Währungsberichte	100	100	100	100	100

Die elektrische Industrie. Die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie, die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie, die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie...

Die elektrische Industrie. Die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie, die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie, die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie...

Die elektrische Industrie. Die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie, die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie, die schon gemeldete Gründung der Elektrischen Industrie...



Kunstkalender.

Theater.

Deutscher Theater. Im neuen Theater gelangt heute „Der Mann aus Strassburg“... Die Uraufführung des Stückes „Die letzte Welle“...

Leipziger Opernhaus. Heute Sonntag, heute im allen Abende der Opernhaus... Die Uraufführung des Stückes „Die letzte Welle“...

Opernhaus. Heute Sonntag, heute im allen Abende der Opernhaus... Die Uraufführung des Stückes „Die letzte Welle“...

Opernhaus. Heute Sonntag, heute im allen Abende der Opernhaus... Die Uraufführung des Stückes „Die letzte Welle“...

Opernhaus. Heute Sonntag, heute im allen Abende der Opernhaus... Die Uraufführung des Stückes „Die letzte Welle“...

Opernhaus. Heute Sonntag, heute im allen Abende der Opernhaus... Die Uraufführung des Stückes „Die letzte Welle“...

Opernhaus. Heute Sonntag, heute im allen Abende der Opernhaus... Die Uraufführung des Stückes „Die letzte Welle“...

Opernhaus. Heute Sonntag, heute im allen Abende der Opernhaus... Die Uraufführung des Stückes „Die letzte Welle“...

Opernhaus. Heute Sonntag, heute im allen Abende der Opernhaus... Die Uraufführung des Stückes „Die letzte Welle“...

Opernhaus. Heute Sonntag, heute im allen Abende der Opernhaus... Die Uraufführung des Stückes „Die letzte Welle“...

Opernhaus. Heute Sonntag, heute im allen Abende der Opernhaus... Die Uraufführung des Stückes „Die letzte Welle“...

Opernhaus. Heute Sonntag, heute im allen Abende der Opernhaus... Die Uraufführung des Stückes „Die letzte Welle“...

Opernhaus. Heute Sonntag, heute im allen Abende der Opernhaus... Die Uraufführung des Stückes „Die letzte Welle“...

Opernhaus. Heute Sonntag, heute im allen Abende der Opernhaus... Die Uraufführung des Stückes „Die letzte Welle“...

Opernhaus. Heute Sonntag, heute im allen Abende der Opernhaus... Die Uraufführung des Stückes „Die letzte Welle“...

Opernhaus. Heute Sonntag, heute im allen Abende der Opernhaus... Die Uraufführung des Stückes „Die letzte Welle“...

Opernhaus. Heute Sonntag, heute im allen Abende der Opernhaus... Die Uraufführung des Stückes „Die letzte Welle“...

Opernhaus. Heute Sonntag, heute im allen Abende der Opernhaus... Die Uraufführung des Stückes „Die letzte Welle“...

Mitbürger der zweiten Abteilung!

Bei den Stadtverordnetenwahlen der ersten und zweiten Abteilung besteht die Gefahr eines sozialdemokratischen Sieges glücklicherweise nicht; hier können die bürgerlichen Parteien in Ruhe ihre Kräfte messen und zeigen, wer es am besten mit den Interessen der Stadt meint.

Das Vereinigte Bürger-Wahl-Komitee, dem sich bekanntlich fast alle Gruppen des mittleren Bürgerstandes angeschlossen haben, tritt auch diesmal wieder mit Wahlvorschlägen vor die Bürgerschaft Leipzigs und erhofft dort freundliche Aufnahme.

Bei Aufstellung der Kandidaten waren wir bemüht, nur solche Männer vorzuschlagen, die sich als unabhängig und Charakterfest erweisen haben, und denen das Wohl der Stadt als einzige Richtschnur ihres Handelns gilt.

Wir befinden uns hierbei in der angenehmen Lage, Ihnen die Wiederwahl einer größeren Zahl ausscheidender Stadtverordneten empfehlen zu können. Bezüglich der neu aufgestellten Kandidaten sind wir von gleichen Voraussetzungen ausgegangen und glauben keinen Fehlgriff getan zu haben.

Mitbürger! Unsere Kandidaten wissen, daß Leipzig die Pflicht hat, seinen guten Ruf im Kranze deutscher Städte zu wahren, sie wissen aber auch, daß durch fortwährende Anleihenwirtschaft das Ansehen einer Stadt nicht gewinnt.

Deshalb werden unsere Kandidaten Sparfamkeit üben.

Leipzig, im November 1908.

wo es nur immer angeht; sie werden insbesondere bei allen Ausgaben zwischen Notwendigem und Wünschenswertem unterscheiden und angesichts der jetzt schon fast unerträglich hohen Steuerlast alle nur wünschenswerten Ausgaben auf bessere Zeiten verschieben.

Wie sich die Kandidaten des Mittelstandes zu Steuerfragen stellen, das haben sie im verflochtenen Jahre gezeigt. Unsere Kandidaten lehnen es grundsätzlich ab, einzelne Bürgergruppen nur zu dem Zwecke steuerlich vorzubelasten, um anderen Bürgern eine Steuererleichterung gewähren zu können, wir fordern, wie in allen anderen Beziehungen, so auch in Steuerfragen gleiches Recht und gleiche Pflicht für Alle.

Unsere Kandidaten sind schließlich der Ueberzeugung, daß die Erhaltung eines kräftigen Mittelstandes die beste Gewähr für Aufrechterhaltung unserer bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung bietet; sie versprechen deshalb, die Förderung des Mittelstandes unaufgehebt im Auge behalten zu wollen.

Mitbürger! Wünschen Sie, daß die Geschäfte unserer Stadt im vorstehenden Sinne erledigt werden, so wählen Sie einmütig die vom Vereinigten Bürger-Wahl-Komitee aufgestellten Kandidaten.

Das Vereinigte Bürger-Wahl-Komitee.

Kandidatenliste.

- Anfällige: Enke, Ernst Otto, R. S. Bauvat, Maurermeister und Stadtverordneten-Vize-Vorsteher, Bayerische Str. 20. Heil, Franz Max, Privatmann und Stadtverordneter, Lindenu, Nerseburger Str. 106. Höhne, Heinrich Friedrich Felix, Ingenieur und Stadtverordneter (i. Ja. Postler & Höhne), Hofmeisterstr. 5. Pfauwe, Johann Gustav, Baumeister, Waldstr. 56. Anfälliger Ersatzmann: Lane, Gustav Adolf Moritz, Lehrer, L.-Neustadt, Einertstr. 1.

- Ananfällige: Vennewig, Dr. phil. Alexander Oskar, Professor und Stadtverordneter, Kronprinzstr. 64. Böhme, Emil Adolf, Redakteur und Stadtverordneter, L.-Neuditz, Frommannstr. 5. Jahrmarkt, Ernst Felix, Architekt und Stadtverordneter, L.-Eutritzsch, Delitzscher Straße 79. Roselt, Emil, Gastwirt (Hôtel du Nord), Blücherstr. 10. Unanfälliger Ersatzmann: Günther, Gustav Adolf Robert, Steinmetzobermeister, Köhlerstr. 24.

Kasseler Hafer-Kakao wird als Kinder-Frühstück tausendfach kräftlich empfohlen. Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals lose. Patentanwalt SPREER, Leipzig, Peterstraße 30.

Vermietungen.

Laden mit behilflichem Zimmer per 1. Januar oder 1. April 1909 zu vermieten. Sehr lebhafter Lage. Näheres Täubchenweg 41, I. links.

Promenadenring. Pfaffendorfer Str. 12. Heller Oberlichtsaal, 1 u. II. Obergeschoss, ca. 220 qm, für Geschäftszwecke, mit Fahrstuhl u. Zentralheizung, per sofort od. später preiswert zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Läden und gr. Geschäftslöfale 1. u. II. Et. Herberstraße 1 - Blücherplatz - sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Windmühlentrafé 33 Laden mit Nebenräumen, 1/1. 1908 zu vermieten. 1. Etage links, 4 Zimmer und Zubehör, zu Geschäftszwecken geeignet. Näheres beim Hausmann daselbst.

Laden Neumarkt 30/32, in neuem, modernem Geschäftshause, mit großem Schaufenster, Conterrain und Wasserleitung, sehr preiswert per sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Lagerräume Neumarkt 18, Keller, trocken, luftig, 200 qm oder Riesenl. IV. Et. 500 qm sehr hell, elektr. Licht, Wasser im ganzen oder geteilt zu verm. durch den Hausmann.

Pfaffendorfer Strafe 13 Parterrewohnung rechts zum 1. Januar zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Funkenburgstrasse 26, parterre, herrschaftlich, Wohnung, 6 Zimmer, reichl. Zubeh. große Veranda u. Garten vor d. Haus, 1909 für 1750 A. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ecke Flossplatz, Münzgasse 28, in die herrschaftliche Parterrewohnung, 6 Zimmer, Bad u. Zubehör, 1. April 1909 zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Marienplatz, Ecke Marienstr. Nr. 28 in Villa in im Hochparterre die herrschaftliche, feine Wohnung mit 7 eleganten Zimmern, schöner Park, großer Veranda mit reichstem Zubeh. und 2 Zimmern herrschaftliche Räume im hohen Hinterhof sehr schön, sofort oder später zum Verle von A 2400 zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Löhniger Strafe 16, Ecke Körnerstraße: Für sofort: Parterre links für 700 A. 2 Bader, 1 Gästezimmer, Kuchenschrank, reichliche Zubeh.; 1. Stock links für 950 A. 3 Gästezimmer, davon das eine mit Ofen, sonst wie oben; Für Oktober 1909: II. Stock links für 850 A. Räume wie im I. Stock, aber ohne Kuchenschrank.

Gut eingerichtete Wohnung in feiner Straße auf Dorf u. Wald in Rodastraße 71 zu verm. Parterre rechts, 650 A per sofort od. später, 2 meist. Zimm., Schloß, Wärdhst., Küche, Zentralf., Bad u. Zub. im Kontor von Loeffler & Hartenstein, Südstraße 84.

Bismarckstrasse 18 herrschaftliche Parterre mit Garten zum 1. April zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Kronprinzstr. 83, herrschaftl. W. 6 Zimm., 4 Zim., Kam., Bad, Hof, 3 Bäder, 3 Bäder, Gas, 700 A. sofort od. 1. April 1909 zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Gottschedstrasse 2 par. 6 Räume, 2 u. 3. Etage, 8 Zimmer, Bad, Hof, u. Zub., Hof u. Garten, elektr. Licht, Leipzig. Immobiliengesellschaft.

Herrschaftliche Parterrewohnung Ferdinand-Rhode-Str. 27, 5 Zimmer, Veranda, mit reichstem Zubeh. und Garten, für 1. April 1909 oder später für 1500 A zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Asterstraße 7 (Nordplatz) herrsch. 1. Etage, bestehend aus 5 gr. Zimmern, Wärdhst. u. reichl. Zubeh., elektr. Licht, 1900 A sofort oder später zu vermieten. Tel. 6161.

Villa Leibnizstr. 26/28 - am Rosental - große 1. Etage mit 10 Zimmern, 2 Veranden, großem Garten u. reichl. Zubeh. zu vermieten. Renovation nach Wunsch, elektr. Licht, etc. Leipzig. Immobiliengesellschaft.

Waldstr. 10, am Sandplatz, in die hat 2. Etage per 1. April 1909 Hamholdstr. 19 in parterre und die erste Etage per 1. April 1909, Markt 9 in die dritte Etage per 1. April 1909. Preiswert zu vermieten durch Geh. Hofrat Dr. Lohse, Katharinenstr. 20.

Lessingstrasse 22, Nähe des Hofplatz, in die neu hergerichtete herrschaftliche 1. Etage, 7 Zimmer, Badezimmer, ger. Korridor mit Waschl., ger. Ofen, Veranda, reichl. Zubeh., elektr. Licht, etc. sofort zu vermieten. Elektrische Beleuchtung nach Anordnung, moori die Wünsche der Mieter vollständig berücksichtigt werden. Näheres beim Hausmann daselbst.

Lessingstrasse 14, I. Et., sehr schön modern eingerichtet, sieben grosse Räume mit allem nötigen Zubeh. und Garten, für 1. April 1909 zu vermieten.

Ferdinand-Rhode-Str. 15 große Wohnung in 1. Etage, aus 6 gr. Zimmern, Essz., Bad u. reichl. Nebenräumen, sowie Gartenterr. etc. sofort od. später anbezahlt zu verm. Preiswert. Näheres beim Hausmann daselbst.

Bismarckstr. 6, am Johannapark hochherrsch. Wohnung in I. Stock, prachtvolle Aussicht auf den Johannapark, für sofort od. später zu vermieten. Bank für Grundbesitz, Leipzig, Schillerstr. 5, I.

Funkenburgstrasse Nr. 7a 1. Etage herrschaftliche Wohnung sofort oder später zu vermieten. 6 Zimmer, elektrisches Licht, Garten und reichl. Zubeh. Preis 1500 A

Im Geschäftshaus-Neubau Maßpalast „Specks Hof“ gegenüber dem neuen Handelshof



Ecke Reichsstr. und Schuhmachergässchen mit Passage durch Messpalast Mansa nach der Grimmelischen Strasse sind vom 1. Oktober 1909 ab

moderne Läden, mit allen neuzeitlichen Einrichtungen versehen, zu vermieten. Besondere Wünsche können beim Bau berücksichtigt werden.

Die Reichsstrasse wird in ihrem oberen Teile um ca. 5-6 Meter, das Schuhmachergässchen um ca. 4 Meter verbreitert.

Auskunft und Pläne durch: Paul Schmutzler, Kaiser-Friedrich-Str. 4. Tel. 8053, sowie bei Herrn Architekt E. Franz Hänsel, Christianstr. 1.

Gohliser Str. 15, Ecke Springerstr., 1 Minute vom Kotelat, hochherrsch. 1. Etage, 6 Zimmer, Ofen, elektr. Licht, etc. sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Hochherrsch. Wohnungen König-Johann-Str. 19, II. u. III. Etage Sonnenlicht, je 7 Zim., Bad, Küche u. reichl. Zubeh. Tel. 11-1 u. 4-6 Uhr. Leipzig. Immobiliengesellschaft, Promenadenstr. 1.

Bismarckstrasse 1a, Ecke Bismarckstr. 11, in herrschaftliche 2. Etage, aus 5 Zimmern, Balkon, Hof, Küche, Korridor, Wärdhst., elektr. Licht, etc. sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Funkenburgstrasse 24, hochherrsch. II. Etage, 5 Zimmer, reichl. Zubeh., Veranda u. Garten u. 1. April 1909 für 1650 A. Näheres beim Hausmann daselbst.

Sedanstr. 7, II. Et., herrsch. Wohnung per 1.4.09 für 1300 A zu verm. 5 Zimm., Balkon, Ofen, Bad, Gas, etc.

Neumarkt 38 in die II. Etage, 8 Zimmer reichl. Zubeh., in Wohnhaus oder Geschäftszwecken sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Härtelstrasse 25, am Bismarckplatz, in II. Etage zwei herrsch. Wohnungen auch im ganzen, 4 Zimmer, 3 Bäder, Bad, Hof, elektr. Licht, etc. sofort od. 1. April 1909 für 1200 A bzw. 2400 A zu verm. Näheres beim Hausmann daselbst.

Thomafußstrasse 28, 2. Etage, tabellarisch eingerichtet, 10 Zimmer mit Küche, Bad, elektrischem Licht, Zentralheizung, etc. sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Herrschaftliche Wohnung Sedanstraße 14, II., zum Preise von 2200 A sofort oder später zu vermieten durch Bankert, Petrusstrasse 10. Fernruf 4285.

Plauenscher Platz 1/2 - Plauenscher Hof - gegenüber der Gemeindefürsorge, II. u. III. Etage, je 8 Räume, Bad, Hof, u. Zubehör, als Wohnhaus od. für ein Geschäft zu verm. Schlicht, durch den Hausmann. Leipzig. Immobiliengesellschaft

Emilienstrasse 17, herrschaftliche II. Etage, Sonnenlicht, 6 Zimmer, reichliches Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Waldstrasse 49, III., in 1. April 1909, geräumige Wohnung, 6 Zimmer, Bad u. Hof, für 1200 A zu vermieten.

Wintergartenstr. 7 in die halbe 3. Etage für 950 A per 1. April 1909 zu vermieten durch Geh. Hofrat Dr. Lohse, Katharinenstr. 20.

Carlstraße 26, Ecke Salomonstr., gegenüber dem Wärdhst. der Bücherei, gute Wohnverhältnisse, 6 Zim., vom Zentralhebel, in die hochherrsch. 3. Etage von 7 Zim., mit Zentralheizung u. elektr. Licht, für Wohn- od. Geschäftszwecke zu verm. Preiswert. Näheres beim Hausmann daselbst.

Lessingstrasse 3 an der Promenade herrsch. 3. Etage, 6 Zimm., Kam., Bad u. Zubehör, per 1.4.09 zu vermieten d. Bernhard Mühlh. Grundbesitzverm., Petrusstr. 10, I. Fernruf 818.

Inselstr. 2, III., Ecke Treppen- u. Straße, 6 Zimm., schöne große Wärdhst., elektr. Licht, etc. sofort od. 1. April 1909 zu vermieten durch Geh. Hofrat Dr. Lohse, Katharinenstr. 20.

Carlstraße 26, Ecke Salomonstr., gegenüber dem Wärdhst. der Bücherei, gute Wohnverhältnisse, 6 Zim., vom Zentralhebel, in die hochherrsch. 3. Etage von 7 Zim., mit Zentralheizung u. elektr. Licht, für Wohn- od. Geschäftszwecke zu verm. Preiswert. Näheres beim Hausmann daselbst.

Einküchenhaus!

Die Häuser Ecke Kant- u. Brandvorwerkstrasse sollen als „Einküchenhäuser“ eingerichtet werden. Schöne mittlere und große Wohnhäuser mit Loggia, Veranda, Bad, Innnenklosett, Dampfheizung, Haus-telefon, etc. etc. etc. sind ab 1.1.09 zu 750 A bis 1150 A zu vermieten. Volle finanzielle Beköstigung zu billigen Preisen. Näheres im Bureau des Rechtsanwalts Dr. Krumbiegel, Peterstraße 6.

Kaiser-Wilhelm-Strasse 45 in per 1. April 1909 die 3. Etage preiswert zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Mozart- u. Ferdinand-Rhode-Str.-Ecke 14 p. sof. od. spät z. verm. hochherrsch. Wohn. u. all. Komfort d. Neuzust. ausgestattet (wie Zentralheiz., elektr. Licht, Gas- u. elektr. Anl., Entschl.-App., Aschenschl. usw.), desgl. Souterrain-Räume (f. Lager u. Kontor) u. Gas- u. elektr. Licht sowie sep. Kling. Zu erfr. b. W. Matzold (i. Grundst. selbst od. Johannng. 3, I. Tr. D.).

Hohe Strasse No. 7, in gutem Hause, schöne Etage, 4 Zimmer, Bad, Innenklosett u. reichl. Zubeh., bequeme Treppe. Vermietung nur ausnahmsweise gestattet. Preis 825 A. Näheres beim Hausmann daselbst.

Wohnungen Peipis, Petrusstr. 81, Knorrstr. Balkon usw., 550-950 A per sofort. Gohlis, Zosterstr. 13, Bad, Ofen, Balkon 20-1000 A per sofort od. später. 2. Bad- u. innerer Hof, 75, 220 A. Gohlis, Zosterstr. 19, 500 A. 2. Bad- u. innerer Hof, 180, 6 Zimmer u. Zubehör. Reichenhofs, Gohlisstr. 66/74, 475-675 A per sofort. Reichenhofs, Gohlisstr. 66/74, 475-675 A per sofort. Reichenhofs, Gohlisstr. 66/74, 475-675 A per sofort.

Gustav-Adolf-Strasse 19a und 21 in 3 hochherrsch. Wohnungen von 6 u. 7 Zimmern mit Veranda u. reichl. Zubeh. auch mit Gas- u. elektr. Licht, etc. etc. etc. per sofort od. später zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Hochherrsch. I. Etage, 9 z. 11 Zimmer, gr. Veranda, Loggia, Bad, Doppelklosett, reichl. Zubeh., Garten, borchene freie Lage, Veranda, etc. etc. etc. für 2500 A, ev. geteilt A 1250 u. 1600, zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Gohlis, Pariser Strasse 21, 2. Etage links, 4 Zimmer für 700 A. Parterre links, 3 Zimmer für 550 A mit Bad, Innenklosett, reichl. Zubeh. und Garten, per 1. Januar 1909 oder früher zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Villengrundstück - Vorder-Gohlis Aeusserere Hallische Str. 9 Grundstück, 5 Zim., Bad, Hof, u. Zubeh., Veranda u. 1.4.09, II. Etage, 9 Zim., Bad, Wärdhst. u. Hof, sowie Garten per 1.1.09 zu verm. Dampfheizung, etc. etc. etc. Leipzig. Immobiliengesellschaft.

Neubau Berggartenstr. 20 (Gohlis, A. 1908) herrsch. 3. Etage, 8 Zimm., Bad, Hof, u. Zubeh., Veranda u. 1.4.09, II. Etage, 9 Zim., Bad, Wärdhst. u. Hof, sowie Garten per 1.1.09 zu verm. Dampfheizung, etc. etc. etc. Leipzig. Immobiliengesellschaft.

3 Zimmer, 2. Etage links, 4 Zimmer für 700 A. Parterre links, 3 Zimmer für 550 A mit Bad, Innenklosett, reichl. Zubeh. und Garten, per 1. Januar 1909 oder früher zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Gellert-Strasse 4, Geschäftslöfale (Laden) Ge- wölbe oder im Ganzen, mit reichl. Zubeh., sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Katharinenstrasse 25 in die III. Etage als Wohnung, Bureau oder dergl. per 1.1.09 bis zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Katharinenstrasse 6 Wohnung zu vermieten per 1. April 1909. Preis 300 A. Näheres beim Hausmann daselbst.

Kendziger Str. 11, herrsch. Wohnung, 6 Zimm., Bad, Hof, u. Zubeh., Veranda u. 1.4.09, II. Etage, 9 Zim., Bad, Wärdhst. u. Hof, sowie Garten per 1.1.09 zu verm. Dampfheizung, etc. etc. etc. Leipzig. Immobiliengesellschaft.

Kendziger Strasse 9 Wohnung zu vermieten per 1. April 1909. Preis 300 A. Näheres beim Hausmann daselbst.

Kendziger Strasse 9 Wohnung zu vermieten per 1. April 1909. Preis 300 A. Näheres beim Hausmann daselbst.

Kendziger Strasse 9 Wohnung zu vermieten per 1. April 1909. Preis 300 A. Näheres beim Hausmann daselbst.

Kendziger Strasse 9 Wohnung zu vermieten per 1. April 1909. Preis 300 A. Näheres beim Hausmann daselbst.

Kendziger Strasse 9 Wohnung zu vermieten per 1. April 1909. Preis 300 A. Näheres beim Hausmann daselbst.

Kendziger Strasse 9 Wohnung zu vermieten per 1. April 1909. Preis 300 A. Näheres beim Hausmann daselbst.

Kendziger Strasse 9 Wohnung zu vermieten per 1. April 1909. Preis 300 A. Näheres beim Hausmann daselbst.

Kendziger Strasse 9 Wohnung zu vermieten per 1. April 1909. Preis 300 A. Näheres beim Hausmann daselbst.

Kendziger Strasse 9 Wohnung zu vermieten per 1. April 1909. Preis 300 A. Näheres beim Hausmann daselbst.

Kendziger Strasse 9 Wohnung zu vermieten per 1. April 1909. Preis 300 A. Näheres beim Hausmann daselbst.

Kendziger Strasse 9 Wohnung zu vermieten per 1. April 1909. Preis 300 A. Näheres beim Hausmann daselbst.

Kendziger Strasse 9 Wohnung zu vermieten per 1. April 1909. Preis 300 A. Näheres beim Hausmann daselbst.

Kendziger Strasse 9 Wohnung zu vermieten per 1. April 1909. Preis 300 A. Näheres beim Hausmann daselbst.

Kendziger Strasse 9 Wohnung zu vermieten per 1. April 1909. Preis 300 A. Näheres beim Hausmann daselbst.